

**RAIFFEISEN**

2024

**Aufsichtsrechtliche Offenlegung**  
per 31.12.2024



<b>Nicht verwendete Tabellen</b>	<b>2</b>
----------------------------------	----------

<b>Abkürzungsverzeichnis</b>	<b>3</b>
------------------------------	----------

<b>Einleitung</b>	<b>4</b>
-------------------	----------

<b>Raiffeisen Gruppe</b>	<b>5</b>
--------------------------	----------

<b>Grundlegende regulatorische Kennzahlen</b>	<b>6</b>
---	----------

KM1 Grundlegende regulatorische Kennzahlen	6
--	---

<b>Risikomanagement und Risikoüberblick</b>	<b>7</b>
---	----------

OVA Risikomanagementansatz der Raiffeisen Gruppe	7
--	---

OV1 Überblick der nach Risiko gewichteten Positionen	11
--	----

<b>Vergleich zwischen buchhalterischen Werten und aufsichtsrechtlichen Positionen</b>	<b>12</b>
---	-----------

LI1 Abgleich zwischen buchhalterischen Werten und aufsichtsrechtlichen Positionen	12
---	----

LI2 Darstellung der Differenzen zwischen den aufsichtsrechtlichen Positionen und den Buchwerten	13
---	----

LIA Erläuterung zu den Differenzen zwischen Buchwerten und aufsichtsrechtlichen Werten	13
--	----

<b>Regulatorisch anrechenbare Eigenmittel</b>	<b>14</b>
---	-----------

CC1 Darstellung der regulatorisch anrechenbaren Eigenmittel	14
---	----

CC2 Überleitung der regulatorisch anrechenbaren Eigenmittel zur Bilanz	16
--	----

CCA Hauptmerkmale regulatorischer Eigenkapitalinstrumente und anderer TLAC-Instrumente	17
--	----

<b>Leverage Ratio</b>	<b>31</b>
-----------------------	-----------

LR1 Vergleich der Bilanzaktiven und des Gesamtengagements für die Leverage Ratio	31
--	----

LR2 Detaillierte Darstellung	32
------------------------------	----

<b>Liquiditätsmanagement</b>	<b>33</b>
------------------------------	-----------

LIQA Management der Liquiditätsrisiken	33
--	----

LIQ1 Informationen zur Liquiditätsquote	37
---	----

LIQ2 Informationen zur Finanzierungsquote (NSFR)	39
--	----

<b>Kreditrisiko</b>	<b>42</b>
---------------------	-----------

CRA Allgemeine Informationen	42
------------------------------	----

CR1 Kreditqualität der Aktiven	42
--------------------------------	----

CR2 Veränderungen in den Portfolien von Forderungen und Schuldtiteln im Ausfall	42
---	----

CRB Zusätzliche Angaben zur Kreditqualität der Aktiven	43
--	----

CRC Angaben zu Risikominderungstechniken	44
--	----

CR3 Gesamtsicht der Risikominderungstechniken	44
---	----

CRD Angaben zur Verwendung externer Ratings im Standardansatz	45
---	----

CR4 Risikoexpositionen und Auswirkungen der Kreditrisikominderung nach dem Standardansatz	45
---	----

CR5 Positionen nach Positionskategorien und Risikogewichtung nach dem Standardansatz	46
--	----

CRE IRB – Angaben über die Modelle	47
------------------------------------	----

CR6 IRB – Risikoexposition nach Positionskategorien und Ausfallwahrscheinlichkeiten	50
---	----

CR8 IRB – RWA-Veränderung der Kreditrisikopositionen	52
--	----

CR9 IRB – Ex post Beurteilung der Ausfallwahrscheinlichkeitsschätzungen nach Positionskategorien	53
--	----

CR10 IRB – Spezialfinanzierungen und Beteiligungstitel unter der einfachen Risikogewichtungsmethode	55
---	----

<b>Gegenpartiekreditrisiko</b>	<b>55</b>
--------------------------------	-----------

CCRA Allgemeine Angaben	55
-------------------------	----

CCR1 Analyse nach Ansatz	56
--------------------------	----

CCR2 Bewertungsanpassungen der Kreditpositionen (credit value adjustment, CVA) zu Lasten der Eigenmittel	56
--	----

CCR3 Positionen nach Positionskategorien und Risikogewichtung nach dem Standardansatz	57
---	----

CCR5 Zusammensetzung der Sicherheiten für die dem Gegenpartiekreditrisiko ausgesetzten Positionen	57
---	----

CCR6 Kreditderivatpositionen	58
------------------------------	----

CCR8 Positionen gegenüber zentralen Gegenparteien	58
---	----

<b>Marktrisiko</b>	<b>59</b>
--------------------	-----------

MRA Allgemeine Angaben	59
------------------------	----

MR1 Mindesteigenmittel nach dem Standardansatz	59
--	----

<b>Zinsrisiken</b>	<b>60</b>
--------------------	-----------

IRRBBA Ziele und Richtlinien für das Zinsrisikomanagement des Bankenbuchs	60
---	----

IRRBBA1 Quantitative Informationen zur Positionsstruktur und Zinsneufestsetzung	65
---	----

IRRBBI Quantitative Informationen zum Barwert und Zinsertrag	66
--	----

<b>Operationelle Risiken</b>	<b>67</b>
------------------------------	-----------

ORA Allgemeine Angaben	67
------------------------	----

<b>Anhang 3: Offenlegung systemrelevanter Banken</b>	<b>69</b>
--	-----------

Risikobasierte und ungewichtete Eigenmittelanforderungen der Raiffeisen Gruppe unter dem Regime für systemrelevante Banken	70
--	----

<b>Raiffeisen Schweiz</b>	<b>72</b>
---------------------------	-----------

<b>Grundlegende regulatorische Kennzahlen</b>	<b>73</b>
---	-----------

KM1 Grundlegende regulatorische Kennzahlen	73
--	----

<b>Anhang 3: Offenlegung systemrelevanter Banken</b>	<b>74</b>
--	-----------

Risikobasierte und ungewichtete Eigenmittelanforderungen der Raiffeisen Schweiz unter dem Regime für systemrelevante Banken	74
---	----

Die Raiffeisen Gruppe ist als zentrale Organisation zur Erfüllung der Eigenmittelvorschriften verpflichtet und untersteht damit den aufsichtsrechtlich geforderten Offenlegungspflichten zu Risiken, Eigenmittelausstattung und Liquidität.

Die vorliegende Offenlegung basiert auf dem FINMA-Rundschreiben 2016/1 «Offenlegung - Banken».

# Nicht verwendete Tabellen

Das FINMA-Rundschreiben 2016/1 «Offenlegung - Banken» enthält Mustertabellen, die den Umfang der zu publizierenden Informationen definieren. Nach Randziffer 25 dieses Rundschreibens können Banken auf die Offenlegung von Informationen verzichten, sofern diese keine Aussagekraft haben. Die in der vorliegenden Offenlegung nicht verwendeten Mustertabellen sind – inklusive der Begründung für den Verzicht – in der untenstehenden Tabelle aufgeführt.

## Nicht verwendete Tabellen

Bezeichnung	Tabellenname	Begründung
KM2	Grundlegende Kennzahlen «TLAC-Anforderungen»	Nur durch international systemrelevante Banken zu publizieren.
PV1	Prudentielle Wertanpassungen	Aufgrund der fehlenden Aussagekraft wird auf eine Offenlegung dieser Tabelle verzichtet.
TLAC1	TLAC Zusammensetzung international systemrelevanter Banken	Nur durch international systemrelevante Banken zu publizieren.
TLAC2	Wesentliche Gruppengesellschaften – Rang der Forderungen auf Stufe der juristischen Einheit	Nur durch international systemrelevante Banken zu publizieren.
TLAC3	Abwicklungseinheit – Rang der Forderungen auf Stufe der juristischen Einheit	Nur durch international systemrelevante Banken zu publizieren.
GSIB1	G-SIB Indikatoren	Nur durch international systemrelevante Banken zu publizieren.
CCyB1	Geografische Aufteilung der Forderungen für den erweiterten antizyklischen Puffer	Diese Tabelle ist nur durch Banken, welche die in Art. 44a ERV genannten Kriterien erfüllen, zu publizieren.
CR7	IRB Risikomindernde Auswirkungen von Kreditderivaten auf die Risikogewichtung	Raiffeisen verwendet aktuell keine Kreditderivate, welche unter dem IRB-Ansatz risikomindernde Auswirkungen aufweisen, weshalb keine Offenlegung dieser Tabelle erfolgt.
CCR4	Gegenparteikreditrisiko – IRB Gegenparteikreditrisiko nach Positionskategorie und Ausfallwahrscheinlichkeiten	Infolge der geringen Materialität der Gegenparteikreditrisiken verbleiben diese Positionen auch nach der Umstellung auf den IRB-Ansatz weiterhin unter dem Standardansatz (SA-BIZ), weshalb keine Offenlegung dieser Tabelle erfolgt.
CCR7	RWA-Veränderung der Gegenparteikreditrisikopositionen unter dem IMM-Ansatz	Raiffeisen wendet den IMM-Ansatz aktuell nicht an.
SECA	Allgemeine Angaben zu Verbriefungspositionen	Raiffeisen verfügt aktuell über keine Verbriefungspositionen.
SEC1	Positionen im Bankenbuch	Raiffeisen verfügt aktuell über keine Verbriefungspositionen im Bankenbuch.
SEC2	Positionen im Handelsbuch	Raiffeisen verfügt aktuell über keine Verbriefungspositionen im Handelsbuch.
SEC3	Positionen im Bankenbuch und diesbezügliche Mindesteigenmittelanforderungen bei Banken in der Rolle des Originators oder Sponsors	Raiffeisen verfügt aktuell über keine Verbriefungspositionen im Bankenbuch.
SEC4	Positionen im Bankenbuch und diesbezügliche Mindesteigenmittelanforderungen bei Banken in der Rolle des Investors	Raiffeisen verfügt aktuell über keine Verbriefungspositionen im Bankenbuch.
MRB	Angaben bei Verwendung des Modellansatzes	Raiffeisen wendet bei den Marktrisiken keinen Modellansatz an.
MR2	RWA-Veränderungen der Positionen unter dem Modellansatz (IMA)	Raiffeisen wendet bei den Marktrisiken keinen Modellansatz an.
MR3	Modellbasierte Werte für das Handelsbuch	Raiffeisen wendet bei den Marktrisiken keinen Modellansatz an.
MR4	Vergleich der VaR-Schätzungen mit Gewinnen und Verlusten	Raiffeisen wendet bei den Marktrisiken keinen Modellansatz an.
REMA	Politik	Raiffeisen legt den Vergütungsbericht im Rahmen des jährlichen Geschäftsberichtes auf Stufe Gruppe offen.
REM1	Ausschüttungen	Raiffeisen legt den Vergütungsbericht im Rahmen des jährlichen Geschäftsberichtes auf Stufe Gruppe offen.
REM2	Spezielle Auszahlungen	Raiffeisen legt den Vergütungsbericht im Rahmen des jährlichen Geschäftsberichtes auf Stufe Gruppe offen.
REM3	Unterschiedliche Ausschüttungen	Raiffeisen legt den Vergütungsbericht im Rahmen des jährlichen Geschäftsberichtes auf Stufe Gruppe offen.
Anhang 5	Klimabezogene Finanzrisiken	Raiffeisen legt Informationen dazu in der Beilage (GRI; TCFD; UNEP_FI) zum jährlichen Geschäftsbericht auf Stufe Gruppe offen.

# Abkürzungsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	
Begriff/Abkürzung	Erläuterung
AT1	Zusätzliches Kernkapital (Additional Tier 1 capital)
CCF	Kreditumrechnungsfaktor (Credit conversion factor)
CCP	Zentrale Gegenpartei (Central counterparty)
CCR	Gegenparteikreditrisiko (Counterparty credit risk)
CET1	Hartes Kernkapital (Common Equity Tier 1 capital)
CRM	Kreditrisikominderung (Credit risk mitigation)
CVA	Wertanpassungsrisiko von Derivaten (Credit valuation adjustments)
D-SIB	National systemrelevantes Institut (Domestic systemically important bank)
EAD	Positionswert bei Ausfall (Exposure at default)
ERV	Eigenmittelverordnung
ETC	Übrige Währungen gemäss Anhang 2 FINMA-Rundschreiben 2019/2 «Zinsrisiken - Banken»
FINMA	Eidgenössische Finanzmarktaufsicht
G-SIB	Global systemrelevantes Institut (Global systemically important bank)
HQLA	Qualitativ hochwertige, liquide Aktiven (High-quality liquid assets)
IKS	Internes Kontrollsystem
IRB	Auf internen Ratings basierender Ansatz für Kreditrisiken (Internal ratings-based approach)
IRRBB	Zinsrisiken im Bankenbuch (Interest rate risk in the banking book)
LCR	Quote für kurzfristige Liquidität (Liquidity coverage ratio)
LGD	Verlustquote bei Ausfall (Loss given default)
LRD	Nenner der Leverage Ratio (Leverage ratio denominator)
NSFR	Finanzierungsquote (Net Stable Funding Ratio)
PD	Ausfallwahrscheinlichkeit (Probability of default)
QCCP	Qualifizierte zentrale Gegenpartei (Qualifying central counterparty)
RWA	Risikogewichtete Positionen (Risk-weighted assets)
Rz	Randziffer
SA-BIZ	Internationaler Standardansatz für Kreditrisiken
SA-CCR	Standardansatz zur Ermittlung der Kreditäquivalente für Derivate
SFT	Wertpapierfinanzierungsgeschäfte (Securities financing transactions)
TLAC	Total Loss Absorbing Capacity
T1	Kernkapital (Tier 1 Kapital)
T2	Ergänzungskapital (Tier 2 Kapital)
VaR	Risikomass (Value-at-Risk)
$\Delta$ EVE	Änderung des Barwerts
$\Delta$ NI	Änderung des Ertragswerts

# Einleitung

## Raiffeisen Gruppe

Die Raiffeisen Gruppe ist als zentrale Organisation zur Erfüllung der Eigenmittelvorschriften verpflichtet und untersteht damit den aufsichtsrechtlich geforderten Offenlegungspflichten zu Risiken, Eigenmittelausstattung und Liquidität.

Die vorliegende Offenlegung basiert auf dem FINMA-Rundschreiben 2016/1 «Offenlegung – Banken».

Bei den offengelegten quantitativen Informationen handelt es sich um Angaben aus der Optik der Eigenmittelunterlegung nach ERV. Diese können teilweise nicht direkt mit den in der konsolidierten Rechnung gemachten Angaben (Optik gemäss FINMA-Rundschreiben 2020/1 «Rechnungslegung – Banken», «Rechnungslegungsverordnung FINMA») verglichen werden.

Der für die Eigenmittelberechnung relevante Konsolidierungskreis deckt sich mit demjenigen gemäss Rechnungslegung. Die wesentlichen Gruppengesellschaften, die voll oder nach der Equity-Methode konsolidiert werden, können dem Geschäftsbericht der Raiffeisen Gruppe entnommen werden (Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung, Abschnitt «Informationen zur Bilanz», Tabelle 7 «Unternehmen, an denen die Bank eine dauernde direkte oder indirekte wesentliche Beteiligung hält»).

Mit Verfügung vom 16. Juni 2014 hat die Schweizerische Nationalbank (SNB) die Raiffeisen Gruppe als systemrelevant erklärt. Die Bestimmungen zur Systemrelevanz sehen eine zusätzliche Offenlegung zur Eigenmittelsituation vor. Die entsprechenden Angaben zu risikobasierten Kapitalanforderungen sowie zu den ungewichteten Kapitalanforderungen (Leverage Ratio) sind im Anhang 3 dieser Offenlegung zu finden.

Aufgrund der Umgliederung von Kernkapital für die Erfüllung der Anforderungen an die zusätzlich verlustabsorbierenden Mittel unter dem Systemrelevanz-Regime werden einzelne Kennzahlen der Nicht-Systemrelevanz-Tabellen KM1, CC1, LR2 und IRRBB1 zusätzlich nach dieser Umgliederung dargestellt.

## Raiffeisen Schweiz

Auf Stufe Raiffeisen Schweiz bestehen Offenlegungsanforderungen in Form der Tabellen «KM1: Grundlegende regulatorische Kennzahlen» und «Anhang 3: Offenlegung systemrelevanter Banken».

Nach Art. 10 Abs. 3 ERV kann die FINMA einer Bank gestatten, im Finanzbereich tätige Gruppengesellschaften aufgrund ihrer besonders engen Beziehung zur Bank bereits auf Stufe Einzelinstitut zu konsolidieren (Solokonsolidierung). Gemäss Verfügung vom 21. Juli 2016 erlaubt die FINMA Raiffeisen Schweiz im Rahmen der Einzelinstitutsvorschriften die Tochtergesellschaft Raiffeisen Switzerland B.V. Amsterdam solo zu konsolidieren. Seit dem 31. Dezember 2016 werden die Eigenmittel bei Raiffeisen Schweiz auf solokonsolidierter Basis berechnet. Ansonsten bestehen keine Abweichungen zwischen dem regulatorischen und rechnungslegungstechnischen Konsolidierungskreis.

# Raiffeisen Gruppe

# Grundlegende regulatorische Kennzahlen

## KM1: Grundlegende regulatorische Kennzahlen

### KM1: Grundlegende regulatorische Kennzahlen

in Mio. CHF (sofern nicht anders vermerkt)	a	b	c	d	e
	31.12.2024	30.09.2024	30.06.2024	31.03.2024	31.12.2023
<b>Anrechenbare Eigenmittel</b>					
1 Hartes Kernkapital (CET1)	23 541	22 947	22 934	22 270	22 197
2 Kernkapital (T1)	24 466	23 872	23 859	23 195	23 121
3 Gesamtkapital total	26 222	25 856	25 418	24 617	24 522
1 <sup>1</sup> Hartes Kernkapital (CET1) Systemrelevanz-Regime	20 390	19 919	19 617	18 914	18 894
2 <sup>1</sup> Kernkapital (T1) Systemrelevanz-Regime	20 390	19 919	19 617	18 914	18 894
3 <sup>1</sup> TLAC Systemrelevanz-Regime	26 864	26 386	25 930	25 151	25 025
<b>Risikogewichtete Positionen (RWA)</b>					
4 RWA	103 463	102 203	100 481	98 886	97 142
4a Mindesteigenmittel	8 277	8 176	8 039	7 911	7 771
<b>Risikobasierte Kapitalquoten (in % der RWA)</b>					
5 CET1-Quote (%)	22,8%	22,5%	22,8%	22,5%	22,8%
6 Kernkapitalquote (%)	23,6%	23,4%	23,7%	23,5%	23,8%
7 Gesamtkapitalquote (%)	25,3%	25,3%	25,3%	24,9%	25,2%
5 <sup>1</sup> CET1-Quote (%) Systemrelevanz-Regime	19,7%	19,5%	19,5%	19,1%	19,5%
6 <sup>1</sup> Kernkapitalquote (%) Systemrelevanz-Regime	19,7%	19,5%	19,5%	19,1%	19,5%
7 <sup>1</sup> TLAC-Quote (%) Systemrelevanz-Regime	26,0%	25,8%	25,8%	25,4%	25,8%
<b>CET1-Pufferanforderungen (in % der RWA)</b>					
8 Eigenmittelpuffer nach Basler Mindeststandards (%)	2,5%	2,5%	2,5%	2,5%	2,5%
9 Antizyklischer Puffer (Art. 44a ERV) nach Basler Mindeststandards (%)	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
10 Zusätzlicher Eigenmittelpuffer wegen internationaler oder nationaler Systemrelevanz (%)	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
11 Gesamte Pufferanforderungen nach Basler Mindeststandards in CET1-Qualität (%)	2,5%	2,5%	2,5%	2,5%	2,5%
12 Verfügbares CET1 zur Deckung der Pufferanforderungen nach Basler Mindeststandards (nach Abzug von CET1 zur Deckung der Mindestanforderungen und ggf. zur Deckung von TLAC-Anforderungen) (%)	11,7%	11,5%	11,5%	11,1%	11,5%
<b>Kapitalzielquoten nach Anhang 8 ERV (in % der RWA)<sup>2</sup></b>					
12b Antizyklischer Puffer (Art. 44 und 44a ERV) (%)	1,4%	1,4%	1,4%	1,4%	1,4%
<b>Basel III Leverage Ratio</b>					
13 Gesamtengagement	309 539	307 023	306 676	304 623	299 797
14 Basel III Leverage Ratio (Kernkapital in % des Gesamtengagements)	7,9%	7,8%	7,8%	7,6%	7,7%
14 <sup>1</sup> Basel III Leverage Ratio (Kernkapital in % des Gesamtengagements) Systemrelevanz-Regime	6,6%	6,5%	6,4%	6,2%	6,3%
<b>Liquiditätsquote (LCR)<sup>3</sup></b>					
15 Zähler der LCR: Total der qualitativ hochwertigen, liquiden Aktiven	48 548	48 141	46 733	46 176	46 534
16 Nenner der LCR: Total des Nettomittelabflusses	31 666	30 594	29 103	28 012	26 912
17 Liquiditätsquote, LCR (in %)	153,3%	157,4%	160,6%	164,8%	172,9%
<b>Finanzierungsquote (NSFR)</b>					
18 Verfügbare stabile Refinanzierung	243 886	240 292	237 839	235 582	233 198
19 Erforderliche stabile Refinanzierung	175 046	173 428	170 542	168 642	167 652
20 Finanzierungsquote, NSFR (in %)	139,3%	138,6%	139,5%	139,7%	139,1%

1 Da Raiffeisen im Rahmen des Systemrelevanz-Regimes CET1- und AT1-Kapital für die Erfüllung der Gone-Concern-Anforderungen umgliedert, erfolgt die Offenlegung dieser Information in dieser Zeile zusätzlich auf Basis des Systemrelevanz-Regimes.

2 Systemrelevante Banken können auf die Angaben der Zeilen 12a, 12c, 12d, 12e verzichten (Anhang 8 ERV nicht anwendbar).

3 Durchschnitt der Tagesendwerte aller Arbeitstage des Berichtsquartals.



# Risikomanagement und Risikoüberblick

## OVA: Risikomanagementansatz der Raiffeisen Gruppe

### Risiken und Grundsätze

#### Generell

- Risiken werden im Rahmen der Risikobereitschaft und nach sorgfältiger Abwägung eingegangen. Hierfür wird vorausgesetzt, dass deren Tragbarkeit gegeben ist, die Fähigkeiten zu deren Bewirtschaftung vorhanden sind und diesen angemessene Erträge gegenüberstehen.
- Risiken werden systematisch bewirtschaftet.
- Risiken werden auf allen Stufen wirksam limitiert, kontrolliert und unabhängig überwacht.

#### Kreditrisiko

- Kredite werden nur an Kunden vergeben, welche über die dazu erforderliche Kreditwürdigkeit und Kreditfähigkeit verfügen.
- Konzentrationsrisiken werden angemessen überwacht und begrenzt.
- Die Kreditpolitik ist vorsichtig.
- Die Raiffeisenbanken fällen Kreditentscheide in der Regel in Eigenkompetenz. In definierten Ausnahmefällen muss eine vorgängige, schriftliche Zustimmung von Raiffeisen Schweiz eingeholt werden.
- Bei Privatkunden liegt das Schwergewicht auf der Finanzierung von selbst genutztem Wohneigentum.
- Innerhalb des Firmenkundenportfolios achtet Raiffeisen auf eine genügende Branchendiversifikation und ist in unattraktiven Branchen zurückhaltend. Bei der Finanzierung von Firmenkunden achtet die Bank zudem auf eine regionale Verankerung des Kunden und eine gute Risiko-Rendite-Relation des eingegangenen Geschäfts.

#### Marktrisiko

- Die Steuerung der Risiken im Handels- und Bankenbuch erfolgt nach klar definierten Richtlinien.
- Mit Hilfe von Limiten sowie bewährten Instrumentarien erfolgt eine klare strategische Begrenzung.
- Raiffeisenbanken werden bezüglich ihres Marktrisikos im Bankenbuch durch Raiffeisen Schweiz geschult und beraten.
- Aktiven in Fremdwährung werden grossmehrheitlich in derselben Währung refinanziert (Matched-book-Prinzip).

#### Liquiditätsrisiken

- Die Refinanzierung erfolgt primär über stabile Kundeneinlagen und ist angemessen diversifiziert.
- Die Liquidität der Raiffeisen Gruppe wird auf operativ-taktischer und strategischer Ebene bewirtschaftet.
- Die Raiffeisenbanken steuern die Liquiditätsrisiken in eigener Verantwortung entlang der Vorgaben von Raiffeisen Schweiz.
- Der Zugang zum Geld- und Kapitalmarkt wird zentral durch Raiffeisen Schweiz gewährt.

#### Operationelle Risiken

- Risiken werden durch regelmässige Top-down und Bottom-up Risk Assessments identifiziert und beurteilt.
- Die Überwachung erfolgt mittels Risikoindikatoren und mit einem Frühwarnsystem.
- Die Angemessenheit und die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems werden jährlich einer Selbstbeurteilung unterzogen sowie periodisch unabhängig überprüft.
- Interne und externe Ereignisse werden laufend analysiert; entsprechende Erkenntnisse werden in den operativen Geschäftsprozessen umgesetzt.
- Vorgaben für die Betreuung und Verwaltung von Kundengeldern im Anlagegeschäft werden auf ihre Einhaltung unabhängig überwacht und Konzentrationen in Kundendepots gemessen und überwacht.

### **Rechts- und Compliance-Risiken**

- Die Risiken werden basierend auf dem jährlich zu erstellenden Risikoprofil und dem dazugehörigen Tätigkeitsplan regelmässig beurteilt. Zusätzlich erfolgt einmal jährlich eine Einschätzung zu den Marktverhaltensrisiken sowie eine Geldwäschereirisikoanalyse unter Berücksichtigung des Tätigkeitsgebiets, der Art der geführten Geschäftsbeziehungen und der angebotenen Produkte und Dienstleistungen.
- Die Überwachung erfolgt mittels Risikoindikatoren (Key Risk Indicators) sowie durch Risikoprävention im Einzelfall.
- Änderungen der gesetzlichen, aufsichts- und standesrechtlichen Bestimmungen werden systematisch überwacht, analysiert und zeitgerecht in den internen Vorgaben sowie Abläufen umgesetzt.

### **Strategische Risiken**

- Strategische Risiken beschreiben die Gefahr, dass Ereignisse im Umfeld oder innerhalb der Bank die Erreichung von strategischen Zielen behindern oder verunmöglichen können. Sie stehen in einem engen Zusammenhang mit der strategischen Ausrichtung, dem Geschäftsmodell und dem Risikoprofil der Bank.
- Raiffeisen Schweiz erarbeitet jährlich eine Übersicht der für die Raiffeisen Gruppe relevanten strategischen Risiken. Dabei werden potenzielle Bedrohungen identifiziert und bewertet, sowie darauf basierend die Top-Risiken für Raiffeisen analysiert. Abschliessend wird die Risikoexposition der Raiffeisen Gruppe qualitativ beurteilt und dem Verwaltungsrat der Raiffeisen Schweiz zur Diskussion vorgelegt.

### **ESG-bezogene Finanzrisiken**

- ESG-bezogene Finanzrisiken sind Risiken aus den Bereichen Umwelt (Environment), Soziales (Social) oder Unternehmensführung (Governance), die negative Auswirkungen auf die Raiffeisen Gruppe haben können. Diese Risiken werden als mögliche Risikotreiber beim Management aller Risikokategorien berücksichtigt.
- Bei Raiffeisen Schweiz wird die Wirkung der ESG-bezogenen Finanzrisiken auf die bestehenden Risikokategorien systematisch analysiert. Für klimabezogene Finanzrisiken werden zusätzlich Szenarien gerechnet und Risikoindikatoren eingesetzt.

## **Risikokontrolle**

### **Risikobeurteilung**

Die Gesamtverantwortung für das Risikomanagement und die Risikokontrolle der Raiffeisen Gruppe trägt der Verwaltungsrat von Raiffeisen Schweiz. Er genehmigt das Rahmenwerk für das gruppenweite Risikomanagement, legt die Risikopolitik fest und bestimmt jährlich die Risikobereitschaft der Raiffeisen Gruppe.

Der Verwaltungsrat von Raiffeisen Schweiz setzt sich regelmässig mit den Risiken der Raiffeisen Gruppe auseinander. Grundlage dafür bildet eine umfassende Berichterstattung über Kredit-, Markt- und Liquiditätsrisiken, operationelle Risiken sowie Rechts- und Compliance-Risiken. Auch Reputationsrisiken, die aus allen Risikokategorien resultieren können, sowie ESG-Risikotreiber werden berücksichtigt.

Die Erstellung der Risikoberichterstattung erfolgt durch das Departement Risiko & Compliance von Raiffeisen Schweiz. Im Fokus stehen Risikolage, Kapitalausstattung, Einhaltung der Gesamtlimiten und allfällige Massnahmen. Mittels eines Frühwarnsystems überwacht das Departement Risiko & Compliance zudem potenzielle Fehlentwicklungen einzelner Raiffeisenbanken.

Der Risikoreport, die Berichterstattung zu Rechts- und Compliance-Risiken und allfällige Massnahmen werden in den Sitzungen der Geschäftsleitung von Raiffeisen Schweiz sowie im Risikoausschuss des Verwaltungsrates von Raiffeisen Schweiz vertieft behandelt.

Die Beurteilung der Risikoexposition der Raiffeisen Gruppe basiert auf quantitativen und qualitativen Faktoren. Die wesentlichen Risiken werden durchgängig sowohl auf Basis der regulatorischen Anforderungen als auch mittels ökonomischer Modelle bewertet. Im Rahmen der Risikomodelle

arbeitet Raiffeisen grundsätzlich mit konservativen Annahmen bezüglich Verteilung, Vertrauensintervalle, Haltedauer und Risikodiversifikation.

Wesentliche Bausteine der gruppenweiten Risikokontrolle und -steuerung sind die Risikopolitik, die Risikostrategie, der Identifikationsprozess von neuen Risiken, die vorausschauende Risikobudgetierung unter Einsatz von Stressszenarien zur Festlegung der gruppenweiten Risikobereitschaft und deren Operationalisierung mittels Limiten, die Risikoüberwachung von Tochtergesellschaften und Beteiligungen sowie die Risikoüberwachung der für die Raiffeisen Gruppe wesentlichen Risikokategorien.

Die Risikoplanung sowie die Risikokontrolle basieren auf einer einheitlichen Methodik zur Identifikation, Messung, Bewertung, Bewirtschaftung und Überwachung von Risiken. Die aggregierte und konsolidierte Risikoberichterstattung liefert den Soll-Ist-Vergleich und schliesst damit den Regelkreis.

Die Raiffeisen Gruppe legt besonderen Wert auf die Ergänzung der modellbasierten Betrachtungen durch vorausschauende Risikoanalysen und -einschätzungen. Szenario-basierte Analysen, gestützt auf gesamtwirtschaftlich nachvollziehbaren Szenarien, sowie Risk Assessments unter Einbezug von Fachbereichen und Fronteinheiten spielen daher eine wichtige Rolle beim Verständnis der Risiken in ihrer Gesamtheit.

### Risikopolitische Vorgaben

Die Raiffeisen Gruppe geht Risiken zurückhaltend und gezielt entlang klar definierter Richtlinien ein. Sie steuert die Risiken aktiv und achtet auf ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Risiko und Ertrag. Dabei orientiert sie sich an stabilen Vorgaben:

- Klare Geschäfts- und Risikopolitik: Die Risikonahme steht in direktem Zusammenhang mit dem Kerngeschäft in der Schweiz.
- Wirksame Risikobegrenzung: Die Risikobereitschaft der Raiffeisen Gruppe ist klar definiert und deren Einhaltung wird durch ein bewährtes Limitensystem sichergestellt.
- Zentrale Überwachung: Die einzelnen Geschäftseinheiten sowie Tochtergesellschaften und Beteiligungen werden von Raiffeisen Schweiz zentral überwacht.
- Dezentrale Selbstverantwortung entlang klar definierter Leitlinien: Die operative Verantwortung für die Bewirtschaftung ihrer Risiken tragen die Raiffeisenbanken selbst. Bezüglich Geschäftsaktivitäten, Limiten und Prozessen gibt Raiffeisen Schweiz verbindliche Leitlinien vor. Die zentralen Kontrolleinheiten von Raiffeisen Schweiz überwachen die Einhaltung der verbindlichen Leitlinien.
- Transparenz als Grundlage der Risikokontrolle: Sowohl auf der Ebene der einzelnen Raiffeisenbanken als auch auf Gruppenebene erfolgt eine unabhängige periodische Berichterstattung über die Risikolage und das Risikoprofil.
- Unabhängige Risikoüberwachung und wirksame Kontrolle: Die Überwachung des Gesamtrisikos und der Limiten erfolgt unabhängig von den risikobewirtschaftenden Geschäftseinheiten. Eine wirksame Risikokontrolle stellt sicher, dass die vorgegebenen Prozesse und Grenzwerte eingehalten werden.
- Durchgängiger Risikomanagementprozess: Das Risikomanagement der Raiffeisen Gruppe folgt einem einheitlichen, verbindlichen Prozess, bestehend aus Identifikation, Messung und Bewertung, Bewirtschaftung, Begrenzung, Überwachung und Berichterstattung.
- Vermeidung von Risikokonzentrationen: Die Raiffeisen Gruppe verfügt über wirksame Instrumente zur Erkennung und proaktiven Vermeidung von unerwünschten Risikokonzentrationen.
- Reputationsschutz: Die Raiffeisen Gruppe misst dem Schutz ihrer Reputation hohe Bedeutung bei.
- ESG-bezogene Finanzrisiken: Die Umwelt-, Sozial- und Governance-Faktoren werden bei den Geschäftstätigkeiten angemessen berücksichtigt.

### Unabhängige Risikokontrolle

Das Risikomanagement der Raiffeisen Gruppe ist nach dem «Three Lines Modell» organisiert. Raiffeisen Schweiz unterhält für die Raiffeisen Gruppe die unabhängige Risikokontrolle und die unabhängige Compliance-Funktion im Departement Risiko & Compliance (Systemverantwortung). Die operative Verantwortung für die unabhängige Überwachung liegt bei den Raiffeisenbanken und bei den Organisationseinheiten von Raiffeisen Schweiz. Die Tochtergesellschaften von Raiffeisen Schweiz werden grundsätzlich eigenständig geführt. Die Risikoüberwachung erfolgt risikobasiert. Anhand

von formellen, materiellen und strategischen Kriterien werden die einzelnen Einheiten beurteilt und einer Kontrollstufe zugeteilt. Raiffeisen Schweiz überwacht die Risikolage ihrer Tochtergesellschaften und stellt gegenüber den Organen von Raiffeisen Schweiz eine sachgerechte und konsolidierte Risiko-berichterstattung sicher. Die Risikokontrolle der Tochtergesellschaften basiert auf Vorgaben und Mindestanforderungen, die aus der Risikopolitik der Raiffeisen Gruppe abgeleitet und bei den Tochtergesellschaften umgesetzt werden.

#### **Kontrolle des Risikoprofils**

Die Raiffeisen Gruppe geht nur Risiken ein, die im Zusammenhang mit einer bewilligten Geschäftsaktivität stehen und im Rahmen der Risikobereitschaft liegen. Die Risikobereitschaft wird jährlich im Rahmen der Risikobudgetierung vom Verwaltungsrat von Raiffeisen Schweiz bewilligt. Die Einhaltung der Risikobereitschaft wird durch entsprechende Limiten und Vorgaben sichergestellt. Risiken, die sich nicht verlässlich quantifizieren lassen, werden durch qualitative Vorgaben begrenzt.

#### **Stresstesting**

Raiffeisen Schweiz führt regelmässig verschiedene Stresstests durch, um die Auswirkungen von adversen Szenarien auf die Widerstandsfähigkeit der Raiffeisen Gruppe zu analysieren. Dabei wird der Einfluss auf wichtige Zielgrössen wie bspw. das Ergebnis, die Kapitalanforderungen oder die Liquidität auf Ebene Gesamtbank und/oder Teilportfolio untersucht. Im Rahmen der Notfallplanung für systemrelevante Banken führt Raiffeisen Schweiz zudem Reverse Stresstests für die Raiffeisen Gruppe durch.

Die Durchführung von Stresstests ist ein integraler Bestandteil der Risikoüberwachung innerhalb der Raiffeisen Gruppe. Der Verwaltungsrat von Raiffeisen Schweiz legt die Risikobereitschaft auf Basis von Stresstests auf Gruppenebene fest.

Für weitergehende Informationen zum Risikomanagementansatz der Raiffeisen Gruppe verweisen wir auf das Kapitel «Lagebericht – Erläuterungen zum Risikomanagement» im Geschäftsbericht der Raiffeisen Gruppe.

## OV1: Überblick der nach Risiko gewichteten Positionen

### OV1: Überblick der nach Risiko gewichteten Positionen

	a		b	c
	RWA		RWA	Mindesteigenmittel <sup>1</sup>
	31.12.2024	30.06.2024	31.12.2024	
in Mio. CHF				
<b>1 Kreditrisiko (ohne CCR – Gegenparteikreditrisiko)</b>	<b>91 322</b>	<b>88 027</b>	<b>7 306</b>	
2 davon mit Standardansatz (SA) bestimmt	15 084	13 936	1 207	
3 davon mit F-IRB-Ansatz bestimmt	32 018	30 376	2 561	
4 davon mit Supervisory Slotting-Ansatz bestimmt	–	–	–	
5 davon mit A-IRB-Ansatz bestimmt <sup>2</sup>	44 220	43 715	3 538	
<b>6 Gegenparteikreditrisiko (CCR) <sup>3</sup></b>	<b>716</b>	<b>1 238</b>	<b>57</b>	
7 davon mit Standardansatz bestimmt (SA-CCR)	474	321	38	
8 davon mit Modellansatz bestimmt (IMM bzw. EPE-Modellmethode)	–	–	–	
9 davon andere	242	917	19	
<b>10 Wertanpassungen von Derivaten (CVA)</b>	<b>154</b>	<b>114</b>	<b>12</b>	
<b>11 Beteiligungstitel im Bankenbuch, mit dem marktbasierten Ansatz bestimmt</b>	<b>366</b>	<b>368</b>	<b>29</b>	
<b>12 Investments in verwalteten kollektiven Vermögen – Look-through-Ansatz</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	
<b>13 Investments in verwalteten kollektiven Vermögen – mandatsbasierter Ansatz</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	
<b>14 Investments in verwalteten kollektiven Vermögen – Fallback-Ansatz</b>	<b>32</b>	<b>32</b>	<b>3</b>	
<b>15 Abwicklungsrisiko</b>	<b>31</b>	<b>0</b>	<b>3</b>	
<b>16 Verbriefungspositionen im Bankenbuch</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	
17 davon unter dem internen ratingbasierten Ansatz (SEC-IRBA)	–	–	–	
18 davon mit Modellansatz bestimmt (IMM bzw. EPE-Modellmethode)	–	–	–	
19 davon unter dem Standardansatz (SEC-SA)	–	–	–	
<b>20 Marktrisiko</b>	<b>2 003</b>	<b>1 968</b>	<b>160</b>	
21 davon mit Standardansatz bestimmt	2 003	1 968	160	
22 davon mit Modellansatz (IMM) bestimmt	–	–	–	
<b>23 Eigenmittelanforderungen aufgrund des Wechsels von Positionen zwischen Handelsbuch und Bankenbuch</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	
<b>24 Operationelles Risiko</b>	<b>7 183</b>	<b>7 009</b>	<b>575</b>	
<b>25 Beträge unterhalb des Schwellenwerts für Abzüge (mit 250% nach Risiko zu gewichtende Positionen)</b>	<b>1 656</b>	<b>1 726</b>	<b>132</b>	
<b>26 Anpassung für die Untergrenze (Floor)</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	
<b>27 Total</b>	<b>103 463</b>	<b>100 481</b>	<b>8 277</b>	

<sup>1</sup> Die Mindesteigenmittel entsprechen bei sämtlichen Positionen 8% der risikogewichteten Assets (RWA).

<sup>2</sup> Raiffeisen wendet den einfachen IRB-Ansatz (F-IRB) an. Da für das IRB-Segment Retail nur der fortgeschrittene IRB-Ansatz (A-IRB) existiert, werden RWA und Mindesteigenmittel aus dem IRB-Segment Retail in dieser Zeile offengelegt.

<sup>3</sup> Das Gegenparteikreditrisiko hat infolge rückläufiger SFT-Geschäfte im Vorperiodenvergleich abgenommen.

# Vergleich zwischen buchhalterischen Werten und aufsichtsrechtlichen Positionen

## LI1: Abgleich zwischen buchhalterischen Werten und aufsichtsrechtlichen Positionen

### LI1: Abgleich zwischen buchhalterischen Werten und aufsichtsrechtlichen Positionen

	a/b <sup>1</sup>	c	d	e	f	g
	Buchwerte					
in Mio. CHF 31.12.2024	Buchwerte auf Stufe des buch- halterischen und aufsichtsrechtl. Konsolidierungs- kreises	Unter Kreditrisiko- vorschriften	Unter Gegenpartekredit- risikovorschriften	Unter Verbriefungs- vorschriften	Unter Marktrisiko- vorschriften <sup>2</sup>	Ohne Eigenmittel- anforderungen oder mittels Kapitalabzug
<b>Aktiven</b>						
Flüssige Mittel	40 939	40 939	–	–	–	–
Forderungen gegenüber Banken	6 393	5 536	857	–	–	–
Forderungen aus Wertpapierfinanzierungs- geschäften	1 301	–	1 301	–	–	–
Forderungen gegenüber Kunden	12 269	12 179	90	–	–	–
Hypothekarforderungen	220 757	220 757	–	–	–	–
Handelsgeschäft	3 734	–	–	–	3 734	–
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	2 994	–	2 994	–	–	–
Übrige Finanzinstrumente mit Fair Value-Bewertung	–	–	–	–	–	–
Finanzanlagen	12 256	12 256	–	–	–	–
Aktive Rechnungsabgrenzungen	409	409	–	–	–	–
Nicht konsolidierte Beteiligungen	749	749	–	–	–	–
Sachanlagen	2 988	2 988	–	–	–	–
Immaterielle Werte	4	–	–	–	–	4
Sonstige Aktiven	818	818	–	–	–	–
Nicht einbezahltes Gesellschaftskapital	–	–	–	–	–	–
<b>Total Aktiven</b>	<b>305 611</b>	<b>296 631</b>	<b>5 242</b>	<b>–</b>	<b>3 734</b>	<b>4</b>
<b>Verpflichtungen</b>						
Verpflichtungen gegenüber Banken	24 515	–	523	–	–	23 992
Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungs- geschäften	660	–	660	–	–	–
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	214 876	–	81	–	–	214 795
Verpflichtungen aus Handelsgeschäften	571	–	–	–	571	–
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	2 913	–	2 913	–	–	–
Verpflichtungen aus übrigen Finanzinstrumenten mit Fair Value-Bewertung	1 599	–	–	–	–	1 599
Kassenobligationen	154	–	–	–	–	154
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	34 190	–	–	–	–	34 190
Passive Rechnungsabgrenzungen	1 067	–	–	–	–	1 067
Sonstige Passiven	384	–	–	–	–	384
Rückstellungen	965	–	–	–	–	965
<b>Total Verpflichtungen</b>	<b>281 896</b>	<b>–</b>	<b>4 178</b>	<b>–</b>	<b>571</b>	<b>277 147</b>

<sup>1</sup> Der buchhalterische und aufsichtsrechtliche Konsolidierungskreis der Raiffeisen Gruppe ist identisch.

<sup>2</sup> Raiffeisen verzichtet aus Gründen der Übersichtlichkeit auf die Aufführung der Fremdwährungs- und Edelmetallpositionen in der Spalte Marktrisiken. Die aus diesen Positionen entstandenen Eigenmittelanforderungen sind in der Tabelle LI2 dargestellt.

## LI2: Darstellung der Differenzen zwischen den aufsichtsrechtlichen Positionen und den Buchwerten

### LI2: Darstellung der Differenzen zwischen den aufsichtsrechtlichen Positionen und den Buchwerten (Konzernrechnung)

		a	b	c	d	e
		Positionen unter den:				
		Total	Kreditrisiko- vorschriften	Verbriefungs- vorschriften	Gegenpartekredit- risikovorschriften	Marktrisiko- vorschriften
in Mio. CHF 31.12.2024						
1	Buchwerte der Aktiven auf Stufe des aufsichtsrechtlichen Konsolidierungskreises (nach Tabelle LI1)	305 611	296 631	–	5 242	3 734
2	Buchwerte der Verpflichtungen auf Stufe des aufsichtsrechtlichen Konsolidierungskreises (nach Tabelle LI1)	4 749	–	–	4 178	571
3	<b>Nettobetrag auf Stufe des aufsichtsrechtlichen Konsolidierungskreises</b>	<b>300 862</b>	<b>296 631</b>	<b>–</b>	<b>1 064</b>	<b>3 163</b>
4	Ausserbilanzpositionen <sup>1</sup>	16 162	15 129	–	2 041	–
5	Differenzen aufgrund unterschiedlicher Verrechnungsregeln, andere als die bereits in Zeile 2 erfassten	–3 297	–1 740	–	–1 558	–
6	Differenzen aufgrund der Berechnung des Kreditäquivalents für SFT-Geschäfte	1 444	–	–	1 444	–
7	Übrige Differenzen	–2 319	–1 158	–	–	–1 160
8	<b>Positionen aufgrund aufsichtsrechtlicher Vorgaben<sup>2</sup></b>	<b>313 856</b>	<b>308 861</b>	<b>–</b>	<b>2 991</b>	<b>2 003</b>

<sup>1</sup> In Spalte a wird der Nominalwert und in den Spalten b - e die mit Kreditumrechnungsfaktoren in Kreditäquivalente umgerechneten Werte dargestellt.

<sup>2</sup> Das Total in Spalte a entspricht der Summe aus den Spalten b - e. Da für Ausserbilanzpositionen in der Spalte a Nominalwerte und in den Spalten b - e die mit Kreditumrechnungsfaktoren in Kreditäquivalente umgerechneten Werte dargestellt werden, lässt sich der Totalwert nicht mit einer Addition der Werte aus Spalte a herleiten.

## LIA: Erläuterung zu den Differenzen zwischen Buchwerten und aufsichtsrechtlichen Werten

- Kreditrisikovorschriften: Unterschiedliche Behandlung von Kreditumrechnungsfaktoren sowie übrige unterschiedliche Behandlungen innerhalb der Eigenmittelvorschriften
- Gegenpartekreditrisiken: Unterschiedliche Behandlung der Verrechnungsregeln von Derivat- sowie Repo- und repoähnlichen Geschäften sowie unterschiedliche Behandlung in der Berechnung des Kreditäquivalents für SFT-Geschäfte
- Marktriskovorschriften: Unterschiedliche Behandlung innerhalb des Standardansatzes für Marktrisiken aufgrund unterschiedlicher Anforderungsfaktoren

# Regulatorisch anrechenbare Eigenmittel

## CC1: Darstellung der regulatorisch anrechenbaren Eigenmittel

### CC1: Darstellung der regulatorisch anrechenbaren Eigenmittel

	a		b	
	31.12.2024	Referenzen <sup>1</sup>	30.06.2024	
in Mio. CHF (sofern nicht anders vermerkt)				
<b>Hartes Kernkapital (CET1)</b>				
1 Ausgegebenes einbezahltes Genossenschaftskapital, vollständig anrechenbar	3 699	(III)	3 597	
2 Gesetzliche und freiwillige Reserven, Gewinn/-Verlustvorträge, Periodengewinn/-verlust	19 955		19 433	
davon Gewinnreserven (inkl. Reserven für allgemeine Bankrisiken)	18 852		18 852	
davon Währungsumrechnungsreserve	–		–	
davon Periodengewinn/-verlust <sup>2</sup>	1 103		580	
5 Minderheitsanteile, als CET1 anrechenbar	–	(IV)	–	
<b>6 = hartes Kernkapital, vor regulatorischen Anpassungen</b>	<b>23 654</b>		<b>23 030</b>	
<b>Regulatorische Anpassungen bezüglich harten Kernkapitals</b>				
7 Prudentielle Wertanpassungen	–4		–3	
8 Goodwill	–	(I)	–	
9 Andere immaterielle Werte	–4	(II)	–4	
12 «IRB-Fehlbetrag» (Differenz zwischen erwarteten Verlusten und Wertberichtigungen)	–106		–89	
<b>28 = Summe der CET1-Anpassungen</b>	<b>–113</b>		<b>–96</b>	
<b>29 = Hartes Kernkapital (net CET1)</b>	<b>23 541</b>		<b>22 934</b>	
<b>29 <sup>3</sup> = Hartes Kernkapital (net CET1) unter dem Systemrelevanz-Regime <sup>4</sup></b>	<b>20 390</b>		<b>19 617</b>	
<b>Zusätzliches Kernkapital (AT1)</b>				
30 Ausgegebene und einbezahlte Instrumente, vollständig anrechenbar	925		925	
31 davon Eigenkapitalinstrumente gemäss Abschluss	–		–	
32 davon Schuldtitelinstrumente gemäss Abschluss	925		925	
<b>36 = Summe des zusätzlichen Kernkapitals, vor regulatorischen Anpassungen</b>	<b>925</b>		<b>925</b>	
37 Netto Long-Positionen in eigenen AT1-Instrumenten	–		–	
<b>43 = Summe der AT1-regulatorischen Anpassungen</b>	<b>–</b>		<b>–</b>	
<b>44 = Zusätzliches Kernkapital (net AT1)</b>	<b>925</b>		<b>925</b>	
<b>45 = Kernkapital (net Tier 1 = net CET1 + net AT1)</b>	<b>24 466</b>		<b>23 859</b>	
<b>45 <sup>3</sup> = Kernkapital (net Tier 1 = net CET1 + net AT1) unter dem Systemrelevanz-Regime <sup>5</sup></b>	<b>20 390</b>		<b>19 617</b>	
<b>Ergänzungskapital (T2)</b>				
46 Ausgegebene und einbezahlte Instrumente, vollständig anrechenbar	1 756		1 559	
47 Ausgegebene und einbezahlte Instrumente, transitorisch anrechenbar (phase out)	–		–	
<b>51 = Ergänzungskapital vor regulatorischen Anpassungen</b>	<b>1 756</b>		<b>1 559</b>	
57 = Summe der T2-Anpassungen	–		–	
<b>58 = Ergänzungskapital (net T2)</b>	<b>1 756</b>		<b>1 559</b>	
<b>59 = Regulatorisches Kapital (net T1 &amp; net T2)</b>	<b>26 222</b>		<b>25 418</b>	
<b>59 <sup>3</sup> = TLAC Systemrelevanz-Regime <sup>6</sup></b>	<b>26 864</b>		<b>25 930</b>	
<b>60 Summe der risikogewichteten Positionen</b>	<b>103 463</b>		<b>100 481</b>	



5	<b>Raiffeisen Gruppe</b>	14	Regulatorisch anrechenbare Eigenmittel	59	Marktrisiko	72	<b>Raiffeisen Schweiz</b>
6	Grundlegende regulatorische Kennzahlen	31	Leverage Ratio	60	Zinsrisiken	73	Grundlegende regulatorische Kennzahlen
7	Risikomanagement und Risikoüberblick	33	Liquiditätsmanagement	67	Operationelle Risiken	74	Anhang 3: Offenlegung systemrelevanter Banken
12	Vergleich zwischen buchhalterischen Werten und aufsichtsrechtlichen Positionen	42	Kreditrisiko	69	Anhang 3: Offenlegung systemrelevanter Banken		
		55	Gegenpartiekreditrisiko				

## Fortsetzung

in Mio. CHF (sofern nicht anders vermerkt)

### Kapitalquoten

	a	b	a
	31.12.2024	Referenzen <sup>1</sup>	30.06.2024
<b>61 CET1-Quote (Ziffer 29 in % der risikogewichteten Positionen)</b>	<b>22,8%</b>		<b>22,8%</b>
<b>62 T1-Quote (Ziffer 45 in % der risikogewichteten Positionen)</b>	<b>23,6%</b>		<b>23,7%</b>
<b>63 Quote bzgl. des regulatorischen Kapitals (Ziffer 59 in % der risikogewichteten Positionen)</b>	<b>25,3%</b>		<b>25,3%</b>
<b>61 <sup>3</sup> CET1-Quote (Ziffer 29 in % der risikogewichteten Positionen) unter dem Systemrelevanz-Regime <sup>4</sup></b>	<b>19,7%</b>		<b>19,5%</b>
<b>62 <sup>3</sup> T1-Quote (Ziffer 45 in % der risikogewichteten Positionen) unter dem Systemrelevanz-Regime <sup>5</sup></b>	<b>19,7%</b>		<b>19,5%</b>
<b>63 <sup>3</sup> TLAC-Quote (Ziffer 59 in % der risikogewichteten Positionen) unter dem Systemrelevanz-Regime <sup>6</sup></b>	<b>26,0%</b>		<b>25,8%</b>
64 Institutsspezifische CET1-Pufferanforderungen gemäss Basler Mindeststandards (Eigenmittelpuffer + antizyklischer Puffer gem. Art. 44a ERV + Eigenmittelpuffer für systemrelevante Banken) (in % der risikogewichteten Positionen)	2,5%		2,5%
65 davon Eigenmittelpuffer gemäss Basler Mindeststandards (in % der risikogewichteten Positionen)	2,5%		2,5%
66 davon antizyklischer Puffer gemäss Basler Mindeststandards (Art. 44a ERV, in % der risikogewichteten Positionen)	0,0%		0,0%
67 davon Kapitalpuffer für systemrelevante Institute gemäss Basler Mindeststandards (in % der risikogewichteten Positionen)	0,0%		0,0%
68 Verfügbares CET1 zur Deckung der Pufferanforderungen nach Basler Mindeststandards, nach Abzug von CET1 zur Deckung der Mindestanforderungen und ggf. zur Deckung von TLAC-Anforderungen (in % der risikogewichteten Positionen)	11,7%		11,5%
<b>Beträge unter den Schwellenwerten für Abzüge (vor Risikogewichtung)</b>			
72 Nicht qualifizierte Beteiligungen im Finanzbereich und andere TLAC-Investments	118		94
73 Andere qualifizierte Beteiligungen im Finanzbereich (CET1)	662		690

<sup>1</sup> Die Referenzen beziehen sich auf die Tabelle CC2 «Überleitung der regulatorisch anrechenbaren Eigenmittel zur Bilanz».

<sup>2</sup> Jahresgewinn abzüglich der Verzinsung des Genossenschaftskapitals.

<sup>3</sup> Da Raiffeisen im Rahmen des Systemrelevanz-Regimes CET1- und AT1-Kapital für die Erfüllung der Gone-Concern-Anforderungen umgliedert, erfolgt die Offenlegung dieser Information zusätzlich zur Darstellung unter dem Nicht-Systemrelevanz-Regime in dieser Zeile auf Basis des Systemrelevanz-Regimes.

<sup>4</sup> Das harte Kernkapital (net CET1) unter dem Systemrelevanz-Regime fällt im Vergleich zur Kennzahl unter dem Nicht-Systemrelevanz-Regime im Umfang der Umgliederung von überschüssigem CET1-Kapital für die Erfüllung der Gone-Concern-Anforderungen tiefer aus.

<sup>5</sup> Das Kernkapital (net Tier 1) unter dem Systemrelevanz-Regime fällt im Vergleich zur Kennzahl unter dem Nicht-Systemrelevanz-Regime im Umfang der Umgliederung von überschüssigem CET1- und AT1-Kapital für die Erfüllung der Gone-Concern-Anforderungen tiefer aus.

<sup>6</sup> Der Unterschied zwischen dem regulatorischen Kapital gemäss Nicht-Systemrelevanz-Regime und dem TLAC unter dem Systemrelevanz-Regime liegt in der unterschiedlichen Anrechenbarkeit des Ergänzungskapitals.

## CC2: Überleitung der regulatorisch anrechenbaren Eigenmittel zur Bilanz

### CC2: Überleitung der regulatorisch anrechenbaren Eigenmittel zur Bilanz

in Mio. CHF	a	c	30.06.2024
	31.12.2024	Referenzen <sup>1</sup>	
<b>Aktiven</b>			
Flüssige Mittel	40 939		42 253
Forderungen gegenüber Banken	6 393		7 903
Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	1 301		844
Forderungen gegenüber Kunden	12 269		12 225
Hypothekarforderungen	220 757		214 818
Handelsgeschäft	3 734		3 461
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	2 994		2 707
Finanzanlagen	12 256		13 090
Aktive Rechnungsabgrenzungen	409		522
Nicht konsolidierte Beteiligungen	749		777
Sachanlagen	2 988		2 966
Immaterielle Werte	4		4
davon Goodwill	–	(I)	–
davon andere immaterielle Werte	4	(II)	4
Sonstige Aktiven	818		499
<b>Total Aktiven</b>	<b>305 611</b>		<b>302 070</b>
<b>Fremdkapital</b>			
Verpflichtungen gegenüber Banken	24 515		21 717
Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	660		6 366
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	214 876		210 398
Verpflichtungen aus Handelsgeschäften	571		350
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	2 913		2 254
Verpflichtungen aus übrigen Finanzinstrumenten mit Fair Value-Bewertung	1 599		1 563
Kassenobligationen	154		170
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	34 190		33 221
Passive Rechnungsabgrenzungen	1 067		1 567
Sonstige Passiven	384		446
Rückstellungen	965		972
davon latente Steuern für un versteuerte Reserven	884		884
<b>Total Fremdkapital</b>	<b>281 896</b>		<b>279 024</b>
davon nachrangige Verpflichtungen, anrechenbar als Ergänzungskapital (T2)	1 756		1 559
davon nachrangige Verpflichtungen, anrechenbar als zusätzliches Kernkapital (AT1) <sup>2</sup>	925		925
davon mit hohem Trigger <sup>2</sup>	925		925
<b>Eigenkapital</b>			
Reserven für allgemeine Bankrisiken	250		250
Genossenschaftskapital	3 699		3 597
davon als CET1 anrechenbar	3 699	(III)	3 597
davon als AT1 anrechenbar	–		–
Gesetzliche Reserven / freiwillige Reserven / Gewinn-/Verlustvorträge / Periodengewinn-/verlust	19 810		19 244
davon Gewinnreserven	18 602		18 602
davon Währungsumrechnungsreserve	–		–
davon Periodengewinn (-verlust)	1 208		642
Minderheitsanteile	–45		–45
davon als CET1 anrechenbar	–	(IV)	–
davon als AT1 anrechenbar	–		–
<b>Total Eigenkapital</b>	<b>23 714</b>		<b>23 046</b>

<sup>1</sup> Die Referenzen beziehen sich auf die Tabelle «CC1 Darstellung der regulatorisch anrechenbaren Eigenmittel».

<sup>2</sup> Das Additional Tier 1 Kapital mit hohem Trigger ist unter dem Systemrelevanz-Regime für die Erfüllung der Anforderungen der zusätzlichen verlustabsorbierenden Mittel (Gone-Concern) umgegliedert.

## CCA: Hauptmerkmale regulatorischer Eigenkapitalinstrumente und anderer TLAC-Instrumente

### Genossenschaftsanteilschein

1	Emittent	Alle Raiffeisenbanken
2	Eindeutiger Identifikator (z.B. CUSIP, ISIN oder Bloomberg ID für private Placierung)	–
3	Auf das Instrument anwendbares Recht	Schweizerisches Recht
3a	Art und Weise, wie Vollstreckbarkeitskriterium nach Abschnitt 13 des TLAC Term Sheets erfüllt wird (für andere TLAC-anrechenbare Instrumente nach ausländischem Recht)	n/a
<b>Aufsichtsrechtliche Behandlung</b>		
4	Im Rahmen der Regeln nach den Übergangsbestimmungen von Basel III	CET1 Kapital
5	Im Rahmen der nach Ablauf der Basel III Übergangsbestimmungen geltenden Regeln	CET1 Kapital
6	Anrechenbar auf Einzelstufe, Gruppenstufe, Einzel- und Gruppenstufe	Einzel- und Gruppenstufe
7	Art des Instruments	Anteilschein
8	In den aufsichtsrechtlichen Eigenmitteln angerechneter Betrag (in Mio. CHF)	CHF 3'699 Mio.
9	Nominalwert des Instruments	CHF 3'699 Mio.
10	Buchhalterische Klassifizierung	Genossenschaftskapital
11	Ursprüngliches Emissionsdatum	Diverse
12	Mit oder ohne Fälligkeit	Ohne Fälligkeit
13	Ursprüngliches Fälligkeitsdatum	n/a
14	Emittent kann vorzeitig kündigen, vorbehaltlich aufsichtsrechtliche Genehmigung	Nein
15	Fakultatives Call-Datum, bedingte Call-Daten (Steuer oder aufsichtsrechtlich) und Rückzahlungsbetrag	Ausscheidende Genossenschafter oder ihre Erben haben Anspruch auf die Rückzahlung des Anteilscheins zum inneren Wert, höchstens jedoch zum Nennwert. Der Verwaltungsrat kann die Rückzahlung von Anteilscheinen jederzeit und ohne Angabe von Gründen verweigern.
16	Spätere Call-Daten, sofern anwendbar	n/a
<b>Dividende/Coupons</b>		
17	Fixe oder variable Dividende/Coupon	Variabel
18	Couponsatz und Index, wo anwendbar	Die Verzinsung darf maximal 6% brutto betragen, wobei kein Anspruch auf die Maximalverzinsung besteht.
19	Existenz eines Dividendenstoppers (keine Dividende auf dem Instrument impliziert keine Dividende auf den normalen Aktien)	Beschliesst die Generalversammlung in einem Geschäftsjahr keine Zinsen auszurichten, erlischt das Recht auf die Verzinsung und wird nicht auf das nächste Geschäftsjahr vorgetragen. Dies gilt sinngemäss für eine reduzierte Verzinsung in einem Geschäftsjahr.
20	Zins-/Dividendenzahlung vollständig fakultativ, teilweise fakultativ oder verbindlich	Vollständig fakultativ
21	Existenz eines Step up oder anderer Anreize zur Rückzahlung	n/a
22	Nicht kumulativ oder kumulativ	Nicht kumulativ
23	Wandelbar/nicht wandelbar	Nicht wandelbar
24	Falls wandelbar: Auslöser für Wandlung	n/a
25	Falls wandelbar: vollständig oder teilweise	n/a
26	Falls wandelbar: Konversionsquote	n/a
27	Falls wandelbar: verbindliche oder optionale Wandlung	n/a
28	Falls wandelbar: Angabe der Art des Instruments nach Wandlung	n/a
29	Falls wandelbar: Emittent des Instruments nach Wandlung	n/a
30	Forderungsverzicht	Nein
31	Bei Forderungsverzicht: Auslöser für Verzicht	n/a
32	Bei Forderungsverzicht: vollständig oder teilweise	n/a
33	Bei Forderungsverzicht: permanent oder temporär	n/a
34	Bei temporärem Forderungsverzicht: Beschrieb des Write-Up Mechanismus	n/a
34a	Art der Nachrangigkeit	Statutarisch
35	Position in der Subordinationshierarchie im Liquidationsfall (Angabe der Art des Instruments, das direkt vorrangig zum Instrument in der Gläubigerhierarchie der betroffenen juristischen Einheit ist)	Nachrangig zu Additional Tier1-Anleihen
36	Existenz von Charakteristika, die eine vollständige Anerkennung nach den Basel III Regeln verhindern	Nein
37	Falls ja: Beschrieb dieser Charakteristika	n/a

**Unbefristete nachrangige Additional Tier-1 Anleihe 2020**

1	Emittent	Raiffeisen Schweiz Genossenschaft, St. Gallen
2	Eindeutiger Identifikator (z.B. CUSIP, ISIN oder Bloomberg ID für private Placierung)	CH0566511496
3	Auf das Instrument anwendbares Recht	Schweizerisches Recht
3a	Art und Weise, wie Vollstreckbarkeitskriterium nach Abschnitt 13 des TLAC Term Sheets erfüllt wird (für andere TLAC-anrechenbare Instrumente nach ausländischem Recht)	n/a
<b>Aufsichtsrechtliche Behandlung</b>		
4	Im Rahmen der Regeln nach den Übergangsbestimmungen von Basel III	Additional Tier 1 Kapital
5	Im Rahmen der nach Ablauf der Basel III Übergangsbestimmungen geltenden Regeln	Additional Tier 1 Kapital
6	Anrechenbar auf Einzelstufe, Gruppenstufe, Einzel- und Gruppenstufe	Einzel- und Gruppenstufe
7	Art des Instruments	Unbefristete nachrangige Anleihe
8	In den aufsichtsrechtlichen Eigenmitteln angerechneter Betrag (in Mio. CHF)	CHF 525 Mio.
9	Nominalwert des Instruments	CHF 525 Mio.
10	Buchhalterische Klassifizierung	Anleihen und Pfandbriefdarlehen
11	Ursprüngliches Emissionsdatum	16. Oktober 2020
12	Mit oder ohne Fälligkeit	Ohne Fälligkeit
13	Ursprüngliches Fälligkeitsdatum	–
14	Emittent kann vorzeitig kündigen, vorbehältlich aufsichtsrechtliche Genehmigung	Ja
15	Fakultatives Call-Datum, bedingte Call-Daten (Steuer oder aufsichtsrechtlich) und Rückzahlungsbetrag	Erstes fakultatives Call-Datum 16. April 2026. Vorzeitige Rückzahlung möglich bei einer regulatorischen oder steuerlichen Änderung. Rückzahlung der gesamten Emission (keine Teilrückzahlungen).
16	Spätere Call-Daten, sofern anwendbar	Danach auf den 16. April in jedem der nachfolgenden Jahre
<b>Dividende/Coupons</b>		
17	Fixe oder variable Dividende/Coupon	Fix
18	Couponsatz und Index, wo anwendbar	2,00% p.a. bis zum 16. April 2026. Anschliessend ergibt sich der Zinssatz jeweils für die nächsten 5 Jahre als Summe des dann geltenden Swap Satzes (mindestens null Prozent) und der Marge von 2,00%.
19	Existenz eines Dividentenstoppers (keine Dividende auf dem Instrument impliziert keine Dividende auf den normalen Aktien)	Ja
20	Zins-/Dividendenzahlung vollständig fakultativ, teilweise fakultativ oder verbindlich	Vollständig fakultativ
21	Existenz eines Step up oder anderer Anreize zur Rückzahlung	n/a
22	Nicht kumulativ oder kumulativ	Nicht kumulativ
23	Wandelbar/nicht wandelbar	Nicht wandelbar
24	Falls wandelbar: Auslöser für Wandlung	n/a
25	Falls wandelbar: vollständig oder teilweise	n/a
26	Falls wandelbar: Konversionsquote	n/a
27	Falls wandelbar: verbindliche oder optionale Wandlung	n/a
28	Falls wandelbar: Angabe der Art des Instruments nach Wandlung	n/a
29	Falls wandelbar: Emittent des Instruments nach Wandlung	n/a
30	Forderungsverzicht	Ja
31	Bei Forderungsverzicht: Auslöser für Verzicht	Die Raiffeisen Gruppe unterschreitet eine Quote von 7,0% hartem Kernkapital. Raiffeisen Schweiz beansprucht für sich oder die Raiffeisen Gruppe eine Hilfeleistung der öffentlichen Hand. Die Finanzmarktaufsicht (FINMA) ordnet eine Abschreibung bei drohender Insolvenz von Raiffeisen Schweiz als Schutzmassnahme an.
32	Bei Forderungsverzicht: vollständig oder teilweise	Vollständig oder teilweise
33	Bei Forderungsverzicht: permanent oder temporär	Permanent
34	Bei temporärem Forderungsverzicht: Beschrieb des Write-Up Mechanismus	n/a
34a	Art der Nachrangigkeit	Vertraglich
35	Position in der Subordinationshierarchie im Liquidationsfall (Angabe der Art des Instruments, das direkt vorrangig zum Instrument in der Gläubigerhierarchie der betroffenen juristischen Einheit ist)	Nachrangige Tier 2-Instrumente
36	Existenz von Charakteristika, die eine vollständige Anerkennung nach den Basel III Regeln verhindern	Nein
37	Falls ja: Beschrieb dieser Charakteristika	n/a

5	<b>Raiffeisen Gruppe</b>	14	Regulatorisch anrechenbare Eigenmittel	59	Marktrisiko	72	<b>Raiffeisen Schweiz</b>
6	Grundlegende regulatorische Kennzahlen	31	Leverage Ratio	60	Zinsrisiken	73	Grundlegende regulatorische Kennzahlen
7	Risikomanagement und Risikoüberblick	33	Liquiditätsmanagement	67	Operationelle Risiken	74	Anhang 3: Offenlegung systemrelevanter Banken
12	Vergleich zwischen buchhalterischen Werten und aufsichtsrechtlichen Positionen	42	Kreditrisiko	69	Anhang 3: Offenlegung systemrelevanter Banken		
		55	Gegenpartiekreditrisiko				

#### Unbefristete nachrangige Additional Tier-1 Anleihe 2021

1	Emittent	Raiffeisen Schweiz Genossenschaft, St. Gallen
2	Eindeutiger Identifikator (z.B. CUSIP, ISIN oder Bloomberg ID für private Placierung)	CH1101825797
3	Auf das Instrument anwendbares Recht	Schweizerisches Recht
3a	Art und Weise, wie Vollstreckbarkeitskriterium nach Abschnitt 13 des TLAC Term Sheets erfüllt wird (für andere TLAC-anrechenbare Instrumente nach ausländischem Recht)	n/a
<b>Aufsichtsrechtliche Behandlung</b>		
4	Im Rahmen der Regeln nach den Übergangsbestimmungen von Basel III	Additional Tier 1 Kapital
5	Im Rahmen der nach Ablauf der Basel III Übergangsbestimmungen geltenden Regeln	Additional Tier 1 Kapital
6	Anrechenbar auf Einzelstufe, Gruppenstufe, Einzel- und Gruppenstufe	Einzel- und Gruppenstufe
7	Art des Instruments	Unbefristete nachrangige Anleihe
8	In den aufsichtsrechtlichen Eigenmitteln angerechneter Betrag (in Mio. CHF)	CHF 300 Mio.
9	Nominalwert des Instruments	CHF 300 Mio.
10	Buchhalterische Klassifizierung	Anleihen und Pfandbriefdarlehen
11	Ursprüngliches Emissionsdatum	31. März 2021
12	Mit oder ohne Fälligkeit	Ohne Fälligkeit
13	Ursprüngliches Fälligkeitsdatum	–
14	Emittent kann vorzeitig kündigen, vorbehaltlich aufsichtsrechtliche Genehmigung	Ja
15	Fakultatives Call-Datum, bedingte Call-Daten (Steuer oder aufsichtsrechtlich) und Rückzahlungsbetrag	Erstes fakultatives Call-Datum 31. März 2027. Vorzeitige Rückzahlung möglich bei einer regulatorischen oder steuerlichen Änderung. Rückzahlung der gesamten Emission (keine Teilrückzahlungen).
16	Spätere Call-Daten, sofern anwendbar	Danach auf den 31. März in jedem der nachfolgenden Jahre
<b>Dividende/Coupons</b>		
17	Fixe oder variable Dividende/Coupon	Fix
18	Couponsatz und Index, wo anwendbar	2,25% p.a. bis zum 31. März 2027. Anschliessend ergibt sich der Zinssatz jeweils für die nächsten 5 Jahre als Summe des dann geltenden SARON Satzes (mindestens null Prozent) und der Marge von 2,25%.
19	Existenz eines Dividendenstoppers (keine Dividende auf dem Instrument impliziert keine Dividende auf den normalen Aktien)	Ja
20	Zins-/Dividendenzahlung vollständig fakultativ, teilweise fakultativ oder verbindlich	Vollständig fakultativ
21	Existenz eines Step up oder anderer Anreize zur Rückzahlung	n/a
22	Nicht kumulativ oder kumulativ	Nicht kumulativ
23	Wandelbar/nicht wandelbar	Nicht wandelbar
24	Falls wandelbar: Auslöser für Wandlung	n/a
25	Falls wandelbar: vollständig oder teilweise	n/a
26	Falls wandelbar: Konversionsquote	n/a
27	Falls wandelbar: verbindliche oder optionale Wandlung	n/a
28	Falls wandelbar: Angabe der Art des Instruments nach Wandlung	n/a
29	Falls wandelbar: Emittent des Instruments nach Wandlung	n/a
30	Forderungsverzicht	Ja
31	Bei Forderungsverzicht: Auslöser für Verzicht	Die Raiffeisen Gruppe unterschreitet eine Quote von 7,0% hartem Kernkapital. Raiffeisen Schweiz beansprucht für sich oder die Raiffeisen Gruppe eine Hilfeleistung der öffentlichen Hand. Die Finanzmarktaufsicht (FINMA) ordnet eine Abschreibung bei drohender Insolvenz von Raiffeisen Schweiz als Schutzmassnahme an.
32	Bei Forderungsverzicht: vollständig oder teilweise	Vollständig oder teilweise
33	Bei Forderungsverzicht: permanent oder temporär	Permanent
34	Bei temporärem Forderungsverzicht: Beschrieb des Write-Up Mechanismus	n/a
34a	Art der Nachrangigkeit	Vertraglich
35	Position in der Subordinationshierarchie im Liquidationsfall (Angabe der Art des Instruments, das direkt vorrangig zum Instrument in der Gläubigerhierarchie der betroffenen juristischen Einheit ist)	Nachrangige Tier 2-Instrumente
36	Existenz von Charakteristika, die eine vollständige Anerkennung nach den Basel III Regeln verhindern	Nein
37	Falls ja: Beschrieb dieser Charakteristika	n/a

**Unbefristete nachrangige Additional Tier-1 Anleihe 2023**

1	Emittent	Raiffeisen Schweiz Genossenschaft, St. Gallen
2	Eindeutiger Identifikator (z.B. CUSIP, ISIN oder Bloomberg ID für private Placierung)	CH1251998212
3	Auf das Instrument anwendbares Recht	Schweizerisches Recht
3a	Art und Weise, wie Vollstreckbarkeitskriterium nach Abschnitt 13 des TLAC Term Sheets erfüllt wird (für andere TLAC-anrechenbare Instrumente nach ausländischem Recht)	n/a
<b>Aufsichtsrechtliche Behandlung</b>		
4	Im Rahmen der Regeln nach den Übergangsbestimmungen von Basel III	Additional Tier 1 Kapital
5	Im Rahmen der nach Ablauf der Basel III Übergangsbestimmungen geltenden Regeln	Additional Tier 1 Kapital
6	Anrechenbar auf Einzelstufe, Gruppenstufe, Einzel- und Gruppenstufe	Einzel- und Gruppenstufe
7	Art des Instruments	Unbefristete nachrangige Anleihe
8	In den aufsichtsrechtlichen Eigenmitteln angerechneter Betrag (in Mio. CHF)	CHF 100 Mio.
9	Nominalwert des Instruments	CHF 100 Mio.
10	Buchhalterische Klassifizierung	Anleihen und Pfandbriefdarlehen
11	Ursprüngliches Emissionsdatum	31. Mai 2023
12	Mit oder ohne Fälligkeit	Ohne Fälligkeit
13	Ursprüngliches Fälligkeitsdatum	–
14	Emittent kann vorzeitig kündigen, vorbehaltlich aufsichtsrechtliche Genehmigung	Ja
15	Fakultatives Call-Datum, bedingte Call-Daten (Steuer oder aufsichtsrechtlich) und Rückzahlungsbetrag	Erstes fakultatives Call-Datum 31. Mai 2029. Vorzeitige Rückzahlung möglich bei einer regulatorischen oder steuerlichen Änderung. Rückzahlung der gesamten Emission (keine Teilrückzahlungen).
16	Spätere Call-Daten, sofern anwendbar	Danach auf den 31. Mai in jedem der nachfolgenden Jahre
<b>Dividende/Coupons</b>		
17	Fixe oder variable Dividende/Coupon	Fix
18	Couponsatz und Index, wo anwendbar	4,00% p.a. bis zum 31. Mai 2029. Anschliessend ergibt sich der Zinssatz jeweils für die nächsten 5 Jahre als Summe des dann geltenden Swap Satzes (mindestens null Prozent) und der Marge von 2,30%.
19	Existenz eines Dividentenstoppers (keine Dividende auf dem Instrument impliziert keine Dividende auf den normalen Aktien)	Ja
20	Zins-/Dividendenzahlung vollständig fakultativ, teilweise fakultativ oder verbindlich	Vollständig fakultativ
21	Existenz eines Step up oder anderer Anreize zur Rückzahlung	n/a
22	Nicht kumulativ oder kumulativ	Nicht kumulativ
23	Wandelbar/nicht wandelbar	Nicht wandelbar
24	Falls wandelbar: Auslöser für Wandlung	n/a
25	Falls wandelbar: vollständig oder teilweise	n/a
26	Falls wandelbar: Konversionsquote	n/a
27	Falls wandelbar: verbindliche oder optionale Wandlung	n/a
28	Falls wandelbar: Angabe der Art des Instruments nach Wandlung	n/a
29	Falls wandelbar: Emittent des Instruments nach Wandlung	n/a
30	Forderungsverzicht	Ja
31	Bei Forderungsverzicht: Auslöser für Verzicht	Die Raiffeisen Gruppe unterschreitet eine Quote von 7,0% hartem Kernkapital. Raiffeisen Schweiz beansprucht für sich oder die Raiffeisen Gruppe eine Hilfeleistung der öffentlichen Hand. Die Finanzmarktaufsicht (FINMA) ordnet eine Abschreibung bei drohender Insolvenz von Raiffeisen Schweiz als Schutzmassnahme an.
32	Bei Forderungsverzicht: vollständig oder teilweise	Vollständig oder teilweise
33	Bei Forderungsverzicht: permanent oder temporär	Permanent
34	Bei temporärem Forderungsverzicht: Beschrieb des Write-Up Mechanismus	n/a
34a	Art der Nachrangigkeit	Vertraglich
35	Position in der Subordinationshierarchie im Liquidationsfall (Angabe der Art des Instruments, das direkt vorrangig zum Instrument in der Gläubigerhierarchie der betroffenen juristischen Einheit ist)	Nachrangige Tier 2-Instrumente
36	Existenz von Charakteristika, die eine vollständige Anerkennung nach den Basel III Regeln verhindern	Nein
37	Falls ja: Beschrieb dieser Charakteristika	n/a

5	<b>Raiffeisen Gruppe</b>	14	Regulatorisch anrechenbare Eigenmittel	59	Marktrisiko	72	<b>Raiffeisen Schweiz</b>
6	Grundlegende regulatorische Kennzahlen	31	Leverage Ratio	60	Zinsrisiken	73	Grundlegende regulatorische Kennzahlen
7	Risikomanagement und Risikoüberblick	33	Liquiditätsmanagement	67	Operationelle Risiken	74	Anhang 3: Offenlegung systemrelevanter Banken
12	Vergleich zwischen buchhalterischen Werten und aufsichtsrechtlichen Positionen	42	Kreditrisiko	69	Anhang 3: Offenlegung systemrelevanter Banken		
		55	Gegenpartekreditrisiko				

## Nachrangige Termingeldanlage

1	Emittent	Einzelne Raiffeisenbanken
2	Eindeutiger Identifikator (z.B. CUSIP, ISIN oder Bloomberg ID für private Placierung)	–
3	Auf das Instrument anwendbares Recht	Schweizerisches Recht
3a	Art und Weise, wie Vollstreckbarkeitskriterium nach Abschnitt 13 des TLAC Term Sheets erfüllt wird (für andere TLAC-anrechenbare Instrumente nach ausländischem Recht)	n/a
<b>Aufsichtsrechtliche Behandlung</b>		
4	Im Rahmen der Regeln nach den Übergangsbestimmungen von Basel III	Tier 2 Kapital
5	Im Rahmen der nach Ablauf der Basel III Übergangsbestimmungen geltenden Regeln	Tier 2 Kapital
6	Anrechenbar auf Einzelstufe, Gruppenstufe, Einzel- und Gruppenstufe	Einzel- und Gruppenstufe
7	Art des Instruments	Übrige Instrumente
8	In den aufsichtsrechtlichen Eigenmitteln angerechneter Betrag (in Mio. CHF)	CHF 1 Mio.
9	Nominalwert des Instruments	CHF 4 Mio.
10	Buchhalterische Klassifizierung	Verbindlichkeit
11	Ursprüngliches Emissionsdatum	Diverse
12	Mit oder ohne Fälligkeit	Mit Fälligkeit
13	Ursprüngliches Fälligkeitsdatum	Diverse
14	Emittent kann vorzeitig kündigen, vorbehaltlich aufsichtsrechtliche Genehmigung	Nein
15	Fakultatives Call-Datum, bedingte Call-Daten (Steuer oder aufsichtsrechtlich) und Rückzahlungsbetrag	n/a
16	Spätere Call-Daten, sofern anwendbar	n/a
<b>Dividende/Coupons</b>		
17	Fixe oder variable Dividende/Coupon	Fix
18	Couponsatz und Index, wo anwendbar	Diverse
19	Existenz eines Dividendenstoppers (keine Dividende auf dem Instrument impliziert keine Dividende auf den normalen Aktien)	Nein
20	Zins-/Dividendenzahlung vollständig fakultativ, teilweise fakultativ oder verbindlich	Verbindlich
21	Existenz eines Step up oder anderer Anreize zur Rückzahlung	n/a
22	Nicht kumulativ oder kumulativ	Nicht kumulativ
23	Wandelbar/nicht wandelbar	Nicht wandelbar
24	Falls wandelbar: Auslöser für Wandlung	n/a
25	Falls wandelbar: vollständig oder teilweise	n/a
26	Falls wandelbar: Konversionsquote	n/a
27	Falls wandelbar: verbindliche oder optionale Wandlung	n/a
28	Falls wandelbar: Angabe der Art des Instruments nach Wandlung	n/a
29	Falls wandelbar: Emittent des Instruments nach Wandlung	n/a
30	Forderungsverzicht	Nein
31	Bei Forderungsverzicht: Auslöser für Verzicht	n/a
32	Bei Forderungsverzicht: vollständig oder teilweise	Vollständig oder teilweise
33	Bei Forderungsverzicht: permanent oder temporär	Permanent
34	Bei temporärem Forderungsverzicht: Beschrieb des Write-Up Mechanismus	n/a
34a	Art der Nachrangigkeit	Vertraglich
35	Position in der Subordinationshierarchie im Liquidationsfall (Angabe der Art des Instruments, das direkt vorrangig zum Instrument in der Gläubigerhierarchie der betroffenen juristischen Einheit ist)	Nachrangig zu allen anderen Verpflichtungen
36	Existenz von Charakteristika, die eine vollständige Anerkennung nach den Basel III Regeln verhindern	Nein
37	Falls ja: Beschrieb dieser Charakteristika	n/a

**Bail-In Anleihe 2027**

1	Emittent	Raiffeisen Schweiz Genossenschaft, St. Gallen
2	Eindeutiger Identifikator (z.B. CUSIP, ISIN oder Bloomberg ID für private Placierung)	CH0591084139
3	Auf das Instrument anwendbares Recht	Schweizerisches Recht
3a	Art und Weise, wie Vollstreckbarkeitskriterium nach Abschnitt 13 des TLAC Term Sheets erfüllt wird (für andere TLAC-anrechenbare Instrumente nach ausländischem Recht)	n/a
<b>Aufsichtsrechtliche Behandlung</b>		
4	Im Rahmen der Regeln nach den Übergangsbestimmungen von Basel III	Tier 2 Kapital
5	Im Rahmen der nach Ablauf der Basel III Übergangsbestimmungen geltenden Regeln	Tier 2 Kapital
6	Anrechenbar auf Einzelstufe, Gruppenstufe, Einzel- und Gruppenstufe	Einzel- und Gruppenstufe
7	Art des Instruments	Nachrangige Anleihe (Bail-In Bond)
8	In den aufsichtsrechtlichen Eigenmitteln angerechneter Betrag (in Mio. CHF)	CHF 119 Mio. <sup>1</sup>
9	Nominalwert des Instruments	CHF 125 Mio.
10	Buchhalterische Klassifizierung	Anleihen und Pfandbriefdarlehen
11	Ursprüngliches Emissionsdatum	15. Januar 2021
12	Mit oder ohne Fälligkeit	Mit Fälligkeit
13	Ursprüngliches Fälligkeitsdatum	15. Januar 2027
14	Emittent kann vorzeitig kündigen, vorbehältlich aufsichtsrechtliche Genehmigung	Ja
15	Fakultatives Call-Datum, bedingte Call-Daten (Steuer oder aufsichtsrechtlich) und Rückzahlungsbetrag	Erstes fakultatives Call-Datum 15. Januar 2026. Vorzeitige Rückzahlung möglich bei einer regulatorischen oder steuerlichen Änderung. Rückzahlung der gesamten Emission (keine Teilrückzahlungen).
16	Spätere Call-Daten, sofern anwendbar	n/a
<b>Dividende/Coupons</b>		
17	Fixe oder variable Dividende/ Coupon	Fix
18	Couponsatz und Index, wo anwendbar	0,1775%
19	Existenz eines Dividentenstoppers (keine Dividende auf dem Instrument impliziert keine Dividende auf den normalen Aktien)	Nein
20	Zins-/Dividendenzahlung vollständig fakultativ, teilweise fakultativ oder verbindlich	Verbindlich
21	Existenz eines Step up oder anderer Anreize zur Rückzahlung	n/a
22	Nicht kumulativ oder kumulativ	Nicht kumulativ
23	Wandelbar/nicht wandelbar	Wandelbar
24	Falls wandelbar: Auslöser für Wandlung	Im Falle eines die Emittentin betreffenden Sanierungsverfahrens kann die FINMA sämtliche Massnahmen anordnen, die ihr nach den dannzumal massgebenden finanzmarktrechtlichen Regularien zustehen.
25	Falls wandelbar: vollständig oder teilweise	Vollständig oder teilweise
26	Falls wandelbar: Konversionsquote	Im Ermessen der FINMA
27	Falls wandelbar: verbindliche oder optionale Wandlung	Im Ermessen der FINMA
28	Falls wandelbar: Angabe der Art des Instruments nach Wandlung	CET1 Kapital
29	Falls wandelbar: Emittent des Instruments nach Wandlung	Raiffeisen Schweiz oder Übertragung in einen anderen Rechtsträger gemäss den von der FINMA angeordneten Massnahmen
30	Forderungsverzicht	Ja
31	Bei Forderungsverzicht: Auslöser für Verzicht	Im Ermessen der FINMA
32	Bei Forderungsverzicht: vollständig oder teilweise	Vollständig oder teilweise
33	Bei Forderungsverzicht: permanent oder temporär	Permanent
34	Bei temporärem Forderungsverzicht: Beschrieb des Write-Up Mechanismus	n/a
34a	Art der Nachrangigkeit	Strukturell
35	Position in der Subordinationshierarchie im Liquidationsfall (Angabe der Art des Instruments, das direkt vorrangig zum Instrument in der Gläubigerhierarchie der betroffenen juristischen Einheit ist)	Nachrangig zu allen anderen Verpflichtungen
36	Existenz von Charakteristika, die eine vollständige Anerkennung nach den Basel III Regeln verhindern	Nein
37	Falls ja: Beschrieb dieser Charakteristika	n/a

<sup>1</sup> Anrechenbar als zusätzlich verlustabsorbierende Mittel (Gone-concern) gemäss den Bestimmungen des Systemrelevanz-Regimes.



5	<b>Raiffeisen Gruppe</b>	14	Regulatorisch anrechenbare Eigenmittel	59	Marktrisiko	72	<b>Raiffeisen Schweiz</b>
6	Grundlegende regulatorische Kennzahlen	31	Leverage Ratio	60	Zinsrisiken	73	Grundlegende regulatorische Kennzahlen
7	Risikomanagement und Risikoüberblick	33	Liquiditätsmanagement	67	Operationelle Risiken	74	Anhang 3: Offenlegung systemrelevanter Banken
12	Vergleich zwischen buchhalterischen Werten und aufsichtsrechtlichen Positionen	42	Kreditrisiko	69	Anhang 3: Offenlegung systemrelevanter Banken		
		55	Gegenparteikreditrisiko				

## EUR Bail-In Anleihe 2027

1	Emittent	Raiffeisen Schweiz Genossenschaft, St. Gallen
2	Eindeutiger Identifikator (z.B. CUSIP, ISIN oder Bloomberg ID für private Placierung)	CH1224575899
3	Auf das Instrument anwendbares Recht	Schweizerisches Recht
3a	Art und Weise, wie Vollstreckbarkeitskriterium nach Abschnitt 13 des TLAC Term Sheets erfüllt wird (für andere TLAC-anrechenbare Instrumente nach ausländischem Recht)	n/a
<b>Aufsichtsrechtliche Behandlung</b>		
4	Im Rahmen der Regeln nach den Übergangsbestimmungen von Basel III	Tier 2 Kapital
5	Im Rahmen der nach Ablauf der Basel III Übergangsbestimmungen geltenden Regeln	Tier 2 Kapital
6	Anrechenbar auf Einzelstufe, Gruppenstufe, Einzel- und Gruppenstufe	Einzel- und Gruppenstufe
7	Art des Instruments	Nachrangige Anleihe (Bail-In Bond)
8	In den aufsichtsrechtlichen Eigenmitteln angerechneter Betrag (in Mio. CHF)	CHF 469 Mio. <sup>1</sup>
9	Nominalwert des Instruments	EUR 500 Mio.
10	Buchhalterische Klassifizierung	Anleihen und Pfandbriefdarlehen
11	Ursprüngliches Emissionsdatum	1. November 2022
12	Mit oder ohne Fälligkeit	Mit Fälligkeit
13	Ursprüngliches Fälligkeitsdatum	1. November 2027
14	Emittent kann vorzeitig kündigen, vorbehaltlich aufsichtsrechtliche Genehmigung	Nein
15	Fakultatives Call-Datum, bedingte Call-Daten (Steuer oder aufsichtsrechtlich) und Rückzahlungsbetrag	n/a
16	Spätere Call-Daten, sofern anwendbar	n/a
<b>Dividende/Coupons</b>		
17	Fixe oder variable Dividende/ Coupon	Fix
18	Couponsatz und Index, wo anwendbar	5,230%
19	Existenz eines Dividendenstoppers (keine Dividende auf dem Instrument impliziert keine Dividende auf den normalen Aktien)	Nein
20	Zins-/Dividendenzahlung vollständig fakultativ, teilweise fakultativ oder verbindlich	Verbindlich
21	Existenz eines Step up oder anderer Anreize zur Rückzahlung	n/a
22	Nicht kumulativ oder kumulativ	Nicht kumulativ
23	Wandelbar/nicht wandelbar	Wandelbar
24	Falls wandelbar: Auslöser für Wandlung	Im Falle eines die Emittentin betreffenden Sanierungsverfahrens kann die FINMA sämtliche Massnahmen anordnen, die ihr nach den dannzumal massgebenden finanzmarktrechtlichen Regularien zustehen.
25	Falls wandelbar: vollständig oder teilweise	Vollständig oder teilweise
26	Falls wandelbar: Konversionsquote	Im Ermessen der FINMA
27	Falls wandelbar: verbindliche oder optionale Wandlung	Im Ermessen der FINMA
28	Falls wandelbar: Angabe der Art des Instruments nach Wandlung	CET1 Kapital
29	Falls wandelbar: Emittent des Instruments nach Wandlung	Raiffeisen Schweiz oder Übertragung in einen anderen Rechtsträger gemäss den von der FINMA angeordneten Massnahmen
30	Forderungsverzicht	Ja
31	Bei Forderungsverzicht: Auslöser für Verzicht	Im Ermessen der FINMA
32	Bei Forderungsverzicht: vollständig oder teilweise	Vollständig oder teilweise
33	Bei Forderungsverzicht: permanent oder temporär	Permanent
34	Bei temporärem Forderungsverzicht: Beschrieb des Write-Up Mechanismus	n/a
34a	Art der Nachrangigkeit	Strukturell
35	Position in der Subordinationshierarchie im Liquidationsfall (Angabe der Art des Instruments, das direkt vorrangig zum Instrument in der Gläubigerhierarchie der betroffenen juristischen Einheit ist)	Nachrangig zu allen anderen Verpflichtungen
36	Existenz von Charakteristika, die eine vollständige Anerkennung nach den Basel III Regeln verhindern	Nein
37	Falls ja: Beschrieb dieser Charakteristika	n/a

<sup>1</sup> Anrechenbar als zusätzlich verlustabsorbierende Mittel (Gone-concern) gemäss den Bestimmungen des Systemrelevanz-Regimes.

**Bail-In Anleihe 2028**

1	Emittent	Raiffeisen Schweiz Genossenschaft, St. Gallen
2	Eindeutiger Identifikator (z.B. CUSIP, ISIN oder Bloomberg ID für private Placierung)	CH0572899257
3	Auf das Instrument anwendbares Recht	Schweizerisches Recht
3a	Art und Weise, wie Vollstreckbarkeitskriterium nach Abschnitt 13 des TLAC Term Sheets erfüllt wird (für andere TLAC-anrechenbare Instrumente nach ausländischem Recht)	n/a
<b>Aufsichtsrechtliche Behandlung</b>		
4	Im Rahmen der Regeln nach den Übergangsbestimmungen von Basel III	Tier 2 Kapital
5	Im Rahmen der nach Ablauf der Basel III Übergangsbestimmungen geltenden Regeln	Tier 2 Kapital
6	Anrechenbar auf Einzelstufe, Gruppenstufe, Einzel- und Gruppenstufe	Einzel- und Gruppenstufe
7	Art des Instruments	Nachrangige Anleihe (Bail-In Bond)
8	In den aufsichtsrechtlichen Eigenmitteln angerechneter Betrag (in Mio. CHF)	CHF 175 Mio. <sup>1</sup>
9	Nominalwert des Instruments	CHF 175 Mio.
10	Buchhalterische Klassifizierung	Anleihen und Pfandbriefdarlehen
11	Ursprüngliches Emissionsdatum	11. November 2020
12	Mit oder ohne Fälligkeit	Mit Fälligkeit
13	Ursprüngliches Fälligkeitsdatum	11. November 2028
14	Emittent kann vorzeitig kündigen, vorbehältlich aufsichtsrechtliche Genehmigung	Ja
15	Fakultatives Call-Datum, bedingte Call-Daten (Steuer oder aufsichtsrechtlich) und Rückzahlungsbetrag	Erstes fakultatives Call-Datum 11. November 2027. Vorzeitige Rückzahlung möglich bei einer regulatorischen oder steuerlichen Änderung. Rückzahlung der gesamten Emission (keine Teilrückzahlungen).
16	Spätere Call-Daten, sofern anwendbar	n/a
<b>Dividende/Coupons</b>		
17	Fixe oder variable Dividende/ Coupon	Fix
18	Couponsatz und Index, wo anwendbar	0,500%
19	Existenz eines Dividendenstoppers (keine Dividende auf dem Instrument impliziert keine Dividende auf den normalen Aktien)	Nein
20	Zins-/Dividendenzahlung vollständig fakultativ, teilweise fakultativ oder verbindlich	Verbindlich
21	Existenz eines Step up oder anderer Anreize zur Rückzahlung	n/a
22	Nicht kumulativ oder kumulativ	Nicht kumulativ
23	Wandelbar/nicht wandelbar	Wandelbar
24	Falls wandelbar: Auslöser für Wandlung	Im Falle eines die Emittentin betreffenden Sanierungsverfahrens kann die FINMA sämtliche Massnahmen anordnen, die ihr nach den dann zumal massgebenden finanzmarktrechtlichen Regularien zustehen.
25	Falls wandelbar: vollständig oder teilweise	Vollständig oder teilweise
26	Falls wandelbar: Konversionsquote	Im Ermessen der FINMA
27	Falls wandelbar: verbindliche oder optionale Wandlung	Im Ermessen der FINMA
28	Falls wandelbar: Angabe der Art des Instruments nach Wandlung	CET1 Kapital
29	Falls wandelbar: Emittent des Instruments nach Wandlung	Raiffeisen Schweiz oder Übertragung in einen anderen Rechtsträger gemäss den von der FINMA angeordneten Massnahmen
30	Forderungsverzicht	Ja
31	Bei Forderungsverzicht: Auslöser für Verzicht	Im Ermessen der FINMA
32	Bei Forderungsverzicht: vollständig oder teilweise	Vollständig oder teilweise
33	Bei Forderungsverzicht: permanent oder temporär	Permanent
34	Bei temporärem Forderungsverzicht: Beschrieb des Write-Up Mechanismus	n/a
34a	Art der Nachrangigkeit	Strukturell
35	Position in der Subordinationshierarchie im Liquidationsfall (Angabe der Art des Instruments, das direkt vorrangig zum Instrument in der Gläubigerhierarchie der betroffenen juristischen Einheit ist)	Nachrangig zu allen anderen Verpflichtungen
36	Existenz von Charakteristika, die eine vollständige Anerkennung nach den Basel III Regeln verhindern	Nein
37	Falls ja: Beschrieb dieser Charakteristika	n/a

<sup>1</sup> Anrechenbar als zusätzlich verlustabsorbierende Mittel (Gone-concern) gemäss den Bestimmungen des Systemrelevanz-Regimes.

## EUR Bail-In Anleihe 2028

1	Emittent	Raiffeisen Schweiz Genossenschaft, St. Gallen
2	Eindeutiger Identifikator (z.B. CUSIP, ISIN oder Bloomberg ID für private Placierung)	CH1251998238
3	Auf das Instrument anwendbares Recht	Schweizerisches Recht
3a	Art und Weise, wie Vollstreckbarkeitskriterium nach Abschnitt 13 des TLAC Term Sheets erfüllt wird (für andere TLAC-anrechenbare Instrumente nach ausländischem Recht)	n/a
<b>Aufsichtsrechtliche Behandlung</b>		
4	Im Rahmen der Regeln nach den Übergangsbestimmungen von Basel III	Tier 2 Kapital
5	Im Rahmen der nach Ablauf der Basel III Übergangsbestimmungen geltenden Regeln	Tier 2 Kapital
6	Anrechenbar auf Einzelstufe, Gruppenstufe, Einzel- und Gruppenstufe	Einzel- und Gruppenstufe
7	Art des Instruments	Nachrangige Anleihe (Bail-In Bond)
8	In den aufsichtsrechtlichen Eigenmitteln angerechneter Betrag (in Mio. CHF)	CHF 469 Mio. <sup>1</sup>
9	Nominalwert des Instruments	EUR 500 Mio.
10	Buchhalterische Klassifizierung	Anleihen und Pfandbriefdarlehen
11	Ursprüngliches Emissionsdatum	3. Mai 2023
12	Mit oder ohne Fälligkeit	Mit Fälligkeit
13	Ursprüngliches Fälligkeitsdatum	3. November 2028
14	Emittent kann vorzeitig kündigen, vorbehaltlich aufsichtsrechtliche Genehmigung	Nein
15	Fakultatives Call-Datum, bedingte Call-Daten (Steuer oder aufsichtsrechtlich) und Rückzahlungsbetrag	n/a
16	Spätere Call-Daten, sofern anwendbar	n/a
<b>Dividende/Coupons</b>		
17	Fixe oder variable Dividende/ Coupon	Fix
18	Couponsatz und Index, wo anwendbar	4,840%
19	Existenz eines Dividendenstoppers (keine Dividende auf dem Instrument impliziert keine Dividende auf den normalen Aktien)	Nein
20	Zins-/Dividendenzahlung vollständig fakultativ, teilweise fakultativ oder verbindlich	Verbindlich
21	Existenz eines Step up oder anderer Anreize zur Rückzahlung	n/a
22	Nicht kumulativ oder kumulativ	Nicht kumulativ
23	Wandelbar/nicht wandelbar	Wandelbar
24	Falls wandelbar: Auslöser für Wandlung	Im Falle eines die Emittentin betreffenden Sanierungsverfahrens kann die FINMA sämtliche Massnahmen anordnen, die ihr nach den dannzumal massgebenden finanzmarktrechtlichen Regularien zustehen.
25	Falls wandelbar: vollständig oder teilweise	Vollständig oder teilweise
26	Falls wandelbar: Konversionsquote	Im Ermessen der FINMA
27	Falls wandelbar: verbindliche oder optionale Wandlung	Im Ermessen der FINMA
28	Falls wandelbar: Angabe der Art des Instruments nach Wandlung	CET1 Kapital
29	Falls wandelbar: Emittent des Instruments nach Wandlung	Raiffeisen Schweiz oder Übertragung in einen anderen Rechtsträger gemäss den von der FINMA angeordneten Massnahmen
30	Forderungsverzicht	Ja
31	Bei Forderungsverzicht: Auslöser für Verzicht	Im Ermessen der FINMA
32	Bei Forderungsverzicht: vollständig oder teilweise	Vollständig oder teilweise
33	Bei Forderungsverzicht: permanent oder temporär	Permanent
34	Bei temporärem Forderungsverzicht: Beschrieb des Write-Up Mechanismus	n/a
34a	Art der Nachrangigkeit	Strukturell
35	Position in der Subordinationshierarchie im Liquidationsfall (Angabe der Art des Instruments, das direkt vorrangig zum Instrument in der Gläubigerhierarchie der betroffenen juristischen Einheit ist)	Nachrangig zu allen anderen Verpflichtungen
36	Existenz von Charakteristika, die eine vollständige Anerkennung nach den Basel III Regeln verhindern	Nein
37	Falls ja: Beschrieb dieser Charakteristika	n/a

<sup>1</sup> Anrechenbar als zusätzlich verlustabsorbierende Mittel (Gone-concern) gemäss den Bestimmungen des Systemrelevanz-Regimes.

**Bail-In Anleihe 2029**

1	Emittent	Raiffeisen Schweiz Genossenschaft, St. Gallen
2	Eindeutiger Identifikator (z.B. CUSIP, ISIN oder Bloomberg ID für private Placierung)	CH051512483
3	Auf das Instrument anwendbares Recht	Schweizerisches Recht
3a	Art und Weise, wie Vollstreckbarkeitskriterium nach Abschnitt 13 des TLAC Term Sheets erfüllt wird (für andere TLAC-anrechenbare Instrumente nach ausländischem Recht)	n/a
<b>Aufsichtsrechtliche Behandlung</b>		
4	Im Rahmen der Regeln nach den Übergangsbestimmungen von Basel III	Tier 2 Kapital
5	Im Rahmen der nach Ablauf der Basel III Übergangsbestimmungen geltenden Regeln	Tier 2 Kapital
6	Anrechenbar auf Einzelstufe, Gruppenstufe, Einzel- und Gruppenstufe	Einzel- und Gruppenstufe
7	Art des Instruments	Nachrangige Anleihe (Bail-In Bond)
8	In den aufsichtsrechtlichen Eigenmitteln angerechneter Betrag (in Mio. CHF)	CHF 165 Mio. <sup>1</sup>
9	Nominalwert des Instruments	CHF 165 Mio.
10	Buchhalterische Klassifizierung	Anleihen und Pfandbriefdarlehen
11	Ursprüngliches Emissionsdatum	28. September 2021
12	Mit oder ohne Fälligkeit	Mit Fälligkeit
13	Ursprüngliches Fälligkeitsdatum	28. September 2029
14	Emittent kann vorzeitig kündigen, vorbehältlich aufsichtsrechtliche Genehmigung	Ja
15	Fakultatives Call-Datum, bedingte Call-Daten (Steuer oder aufsichtsrechtlich) und Rückzahlungsbetrag	Erstes fakultatives Call-Datum 28. September 2028. Vorzeitige Rückzahlung möglich bei einer regulatorischen oder steuerlichen Änderung. Rückzahlung der gesamten Emission (keine Teilrückzahlungen).
16	Spätere Call-Daten, sofern anwendbar	n/a
<b>Dividende/Coupons</b>		
17	Fixe oder variable Dividende/ Coupon	Fix
18	Couponsatz und Index, wo anwendbar	0,405%
19	Existenz eines Dividentenstoppers (keine Dividende auf dem Instrument impliziert keine Dividende auf den normalen Aktien)	Nein
20	Zins-/Dividendenzahlung vollständig fakultativ, teilweise fakultativ oder verbindlich	Verbindlich
21	Existenz eines Step up oder anderer Anreize zur Rückzahlung	n/a
22	Nicht kumulativ oder kumulativ	Nicht kumulativ
23	Wandelbar/nicht wandelbar	Wandelbar
24	Falls wandelbar: Auslöser für Wandlung	Im Falle eines die Emittentin betreffenden Sanierungsverfahrens kann die FINMA sämtliche Massnahmen anordnen, die ihr nach den dann zumal massgebenden finanzmarktrechtlichen Regularien zustehen.
25	Falls wandelbar: vollständig oder teilweise	Vollständig oder teilweise
26	Falls wandelbar: Konversionsquote	Im Ermessen der FINMA
27	Falls wandelbar: verbindliche oder optionale Wandlung	Im Ermessen der FINMA
28	Falls wandelbar: Angabe der Art des Instruments nach Wandlung	CET1 Kapital
29	Falls wandelbar: Emittent des Instruments nach Wandlung	Raiffeisen Schweiz oder Übertragung in einen anderen Rechtsträger gemäss den von der FINMA angeordneten Massnahmen
30	Forderungsverzicht	Ja
31	Bei Forderungsverzicht: Auslöser für Verzicht	Im Ermessen der FINMA
32	Bei Forderungsverzicht: vollständig oder teilweise	Vollständig oder teilweise
33	Bei Forderungsverzicht: permanent oder temporär	Permanent
34	Bei temporärem Forderungsverzicht: Beschrieb des Write-Up Mechanismus	n/a
34a	Art der Nachrangigkeit	Strukturell
35	Position in der Subordinationshierarchie im Liquidationsfall (Angabe der Art des Instruments, das direkt vorrangig zum Instrument in der Gläubigerhierarchie der betroffenen juristischen Einheit ist)	Nachrangig zu allen anderen Verpflichtungen
36	Existenz von Charakteristika, die eine vollständige Anerkennung nach den Basel III Regeln verhindern	Nein
37	Falls ja: Beschrieb dieser Charakteristika	n/a

<sup>1</sup> Anrechenbar als zusätzlich verlustabsorbierende Mittel (Gone-concern) gemäss den Bestimmungen des Systemrelevanz-Regimes.

5	<b>Raiffeisen Gruppe</b>	14	Regulatorisch anrechenbare Eigenmittel	59	Marktrisiko	72	<b>Raiffeisen Schweiz</b>
6	Grundlegende regulatorische Kennzahlen	31	Leverage Ratio	60	Zinsrisiken	73	Grundlegende regulatorische Kennzahlen
7	Risikomanagement und Risikoüberblick	33	Liquiditätsmanagement	67	Operationelle Risiken	74	Anhang 3: Offenlegung systemrelevanter Banken
12	Vergleich zwischen buchhalterischen Werten und aufsichtsrechtlichen Positionen	42	Kreditrisiko	69	Anhang 3: Offenlegung systemrelevanter Banken		
		55	Gegenpartiekreditrisiko				

## Bail-In Anleihe 2031

1	Emittent	Raiffeisen Schweiz Genossenschaft, St. Gallen
2	Eindeutiger Identifikator (z.B. CUSIP, ISIN oder Bloomberg ID für private Placierung)	CH0591084253
3	Auf das Instrument anwendbares Recht	Schweizerisches Recht
3a	Art und Weise, wie Vollstreckbarkeitskriterium nach Abschnitt 13 des TLAC Term Sheets erfüllt wird (für andere TLAC-anrechenbare Instrumente nach ausländischem Recht)	n/a
<b>Aufsichtsrechtliche Behandlung</b>		
4	Im Rahmen der Regeln nach den Übergangsbestimmungen von Basel III	Tier 2 Kapital
5	Im Rahmen der nach Ablauf der Basel III Übergangsbestimmungen geltenden Regeln	Tier 2 Kapital
6	Anrechenbar auf Einzelstufe, Gruppenstufe, Einzel- und Gruppenstufe	Einzel- und Gruppenstufe
7	Art des Instruments	Nachrangige Anleihe (Bail-In Bond)
8	In den aufsichtsrechtlichen Eigenmitteln angerechneter Betrag (in Mio. CHF)	CHF 210 Mio. <sup>1</sup>
9	Nominalwert des Instruments	CHF 210 Mio.
10	Buchhalterische Klassifizierung	Anleihen und Pfandbriefdarlehen
11	Ursprüngliches Emissionsdatum	15. Januar 2021
12	Mit oder ohne Fälligkeit	Mit Fälligkeit
13	Ursprüngliches Fälligkeitsdatum	15. Januar 2031
14	Emittent kann vorzeitig kündigen, vorbehaltlich aufsichtsrechtliche Genehmigung	Ja
15	Fakultatives Call-Datum, bedingte Call-Daten (Steuer oder aufsichtsrechtlich) und Rückzahlungsbetrag	Erstes fakultatives Call-Datum 15. Januar 2030. Vorzeitige Rückzahlung möglich bei einer regulatorischen oder steuerlichen Änderung. Rückzahlung der gesamten Emission (keine Teilrückzahlungen).
16	Spätere Call-Daten, sofern anwendbar	n/a
<b>Dividende/Coupons</b>		
17	Fixe oder variable Dividende/ Coupon	Fix
18	Couponsatz und Index, wo anwendbar	0,570%
19	Existenz eines Dividendenstoppers (keine Dividende auf dem Instrument impliziert keine Dividende auf den normalen Aktien)	Nein
20	Zins-/Dividendenzahlung vollständig fakultativ, teilweise fakultativ oder verbindlich	Verbindlich
21	Existenz eines Step up oder anderer Anreize zur Rückzahlung	n/a
22	Nicht kumulativ oder kumulativ	Nicht kumulativ
23	Wandelbar/nicht wandelbar	Wandelbar
24	Falls wandelbar: Auslöser für Wandlung	Im Falle eines die Emittentin betreffenden Sanierungsverfahrens kann die FINMA sämtliche Massnahmen anordnen, die ihr nach den dannzumal massgebenden finanzmarktrechtlichen Regularien zustehen.
25	Falls wandelbar: vollständig oder teilweise	Vollständig oder teilweise
26	Falls wandelbar: Konversionsquote	Im Ermessen der FINMA
27	Falls wandelbar: verbindliche oder optionale Wandlung	Im Ermessen der FINMA
28	Falls wandelbar: Angabe der Art des Instruments nach Wandlung	CET1 Kapital
29	Falls wandelbar: Emittent des Instruments nach Wandlung	Raiffeisen Schweiz oder Übertragung in einen anderen Rechtsträger gemäss den von der FINMA angeordneten Massnahmen
30	Forderungsverzicht	Ja
31	Bei Forderungsverzicht: Auslöser für Verzicht	Im Ermessen der FINMA
32	Bei Forderungsverzicht: vollständig oder teilweise	Vollständig oder teilweise
33	Bei Forderungsverzicht: permanent oder temporär	Permanent
34	Bei temporärem Forderungsverzicht: Beschrieb des Write-Up Mechanismus	n/a
34a	Art der Nachrangigkeit	Strukturell
35	Position in der Subordinationshierarchie im Liquidationsfall (Angabe der Art des Instruments, das direkt vorrangig zum Instrument in der Gläubigerhierarchie der betroffenen juristischen Einheit ist)	Nachrangig zu allen anderen Verpflichtungen
36	Existenz von Charakteristika, die eine vollständige Anerkennung nach den Basel III Regeln verhindern	Nein
37	Falls ja: Beschrieb dieser Charakteristika	n/a

<sup>1</sup> Anrechenbar als zusätzlich verlustabsorbierende Mittel (Gone-concern) gemäss den Bestimmungen des Systemrelevanz-Regimes.

**Bail-In Anleihe 2032**

1	Emittent	Raiffeisen Schweiz Genossenschaft, St. Gallen
2	Eindeutiger Identifikator (z.B. CUSIP, ISIN oder Bloomberg ID für private Placierung)	CH1337248988
3	Auf das Instrument anwendbares Recht	Schweizerisches Recht
3a	Art und Weise, wie Vollstreckbarkeitskriterium nach Abschnitt 13 des TLAC Term Sheets erfüllt wird (für andere TLAC-anrechenbare Instrumente nach ausländischem Recht)	n/a
<b>Aufsichtsrechtliche Behandlung</b>		
4	Im Rahmen der Regeln nach den Übergangsbestimmungen von Basel III	Tier 2 Kapital
5	Im Rahmen der nach Ablauf der Basel III Übergangsbestimmungen geltenden Regeln	Tier 2 Kapital
6	Anrechenbar auf Einzelstufe, Gruppenstufe, Einzel- und Gruppenstufe	Einzel- und Gruppenstufe
7	Art des Instruments	Nachrangige Anleihe (Bail-In Bond)
8	In den aufsichtsrechtlichen Eigenmitteln angerechneter Betrag (in Mio. CHF)	CHF 147 Mio. <sup>1</sup>
9	Nominalwert des Instruments	CHF 150 Mio.
10	Buchhalterische Klassifizierung	Anleihen und Pfandbriefdarlehen
11	Ursprüngliches Emissionsdatum	14. Mai 2024
12	Mit oder ohne Fälligkeit	Mit Fälligkeit
13	Ursprüngliches Fälligkeitsdatum	14. Mai 2032
14	Emittent kann vorzeitig kündigen, vorbehaltlich aufsichtsrechtliche Genehmigung	Ja
15	Fakultatives Call-Datum, bedingte Call-Daten (Steuer oder aufsichtsrechtlich) und Rückzahlungsbetrag	Erstes fakultatives Call-Datum 14. Mai 2031. Vorzeitige Rückzahlung möglich bei einer regulatorischen oder steuerlichen Änderung. Rückzahlung der gesamten Emission (keine Teilrückzahlungen).
16	Spätere Call-Daten, sofern anwendbar	n/a
<b>Dividende/Coupons</b>		
17	Fixe oder variable Dividende/ Coupon	Fix
18	Couponsatz und Index, wo anwendbar	2,1175%
19	Existenz eines Dividendenstoppers (keine Dividende auf dem Instrument impliziert keine Dividende auf den normalen Aktien)	Nein
20	Zins-/Dividendenzahlung vollständig fakultativ, teilweise fakultativ oder verbindlich	Verbindlich
21	Existenz eines Step up oder anderer Anreize zur Rückzahlung	n/a
22	Nicht kumulativ oder kumulativ	Nicht kumulativ
23	Wandelbar/nicht wandelbar	Wandelbar
24	Falls wandelbar: Auslöser für Wandlung	Im Falle eines die Emittentin betreffenden Sanierungsverfahrens kann die FINMA sämtliche Massnahmen anordnen, die ihr nach den dannzumal massgebenden finanzmarktrechtlichen Regularien zustehen.
25	Falls wandelbar: vollständig oder teilweise	Vollständig oder teilweise
26	Falls wandelbar: Konversionsquote	Im Ermessen der FINMA
27	Falls wandelbar: verbindliche oder optionale Wandlung	Im Ermessen der FINMA
28	Falls wandelbar: Angabe der Art des Instruments nach Wandlung	CET1 Kapital
29	Falls wandelbar: Emittent des Instruments nach Wandlung	Raiffeisen Schweiz oder Übertragung in einen anderen Rechtsträger gemäss den von der FINMA angeordneten Massnahmen
30	Forderungsverzicht	Ja
31	Bei Forderungsverzicht: Auslöser für Verzicht	Im Ermessen der FINMA
32	Bei Forderungsverzicht: vollständig oder teilweise	Vollständig oder teilweise
33	Bei Forderungsverzicht: permanent oder temporär	Permanent
34	Bei temporärem Forderungsverzicht: Beschrieb des Write-Up Mechanismus	n/a
34a	Art der Nachrangigkeit	Strukturell
35	Position in der Subordinationshierarchie im Liquidationsfall (Angabe der Art des Instruments, das direkt vorrangig zum Instrument in der Gläubigerhierarchie der betroffenen juristischen Einheit ist)	Nachrangig zu allen anderen Verpflichtungen
36	Existenz von Charakteristika, die eine vollständige Anerkennung nach den Basel III Regeln verhindern	Nein
37	Falls ja: Beschrieb dieser Charakteristika	n/a

<sup>1</sup> Anrechenbar als zusätzlich verlustabsorbierende Mittel (Gone-concern) gemäss den Bestimmungen des Systemrelevanz-Regimes.

5	<b>Raiffeisen Gruppe</b>	14	Regulatorisch anrechenbare Eigenmittel	59	Marktrisiko	72	<b>Raiffeisen Schweiz</b>
6	Grundlegende regulatorische Kennzahlen	31	Leverage Ratio	60	Zinsrisiken	73	Grundlegende regulatorische Kennzahlen
7	Risikomanagement und Risikoüberblick	33	Liquiditätsmanagement	67	Operationelle Risiken	74	Anhang 3: Offenlegung systemrelevanter Banken
12	Vergleich zwischen buchhalterischen Werten und aufsichtsrechtlichen Positionen	42	Kreditrisiko	69	Anhang 3: Offenlegung systemrelevanter Banken		
		55	Gegenpartiekreditrisiko				

## EUR Bail-In Anleihe 2032

1	Emittent	Raiffeisen Schweiz Genossenschaft, St. Gallen
2	Eindeutiger Identifikator (z.B. CUSIP, ISIN oder Bloomberg ID für private Placierung)	CH1353015048
3	Auf das Instrument anwendbares Recht	Schweizerisches Recht
3a	Art und Weise, wie Vollstreckbarkeitskriterium nach Abschnitt 13 des TLAC Term Sheets erfüllt wird (für andere TLAC-anrechenbare Instrumente nach ausländischem Recht)	n/a
<b>Aufsichtsrechtliche Behandlung</b>		
4	Im Rahmen der Regeln nach den Übergangsbestimmungen von Basel III	Tier 2 Kapital
5	Im Rahmen der nach Ablauf der Basel III Übergangsbestimmungen geltenden Regeln	Tier 2 Kapital
6	Anrechenbar auf Einzelstufe, Gruppenstufe, Einzel- und Gruppenstufe	Einzel- und Gruppenstufe
7	Art des Instruments	Nachrangige Anleihe (Bail-In Bond)
8	In den aufsichtsrechtlichen Eigenmitteln angerechneter Betrag (in Mio. CHF)	CHF 469 Mio. <sup>1</sup>
9	Nominalwert des Instruments	EUR 500 Mio.
10	Buchhalterische Klassifizierung	Anleihen und Pfandbriefdarlehen
11	Ursprüngliches Emissionsdatum	3. September 2024
12	Mit oder ohne Fälligkeit	Mit Fälligkeit
13	Ursprüngliches Fälligkeitsdatum	3. September 2032
14	Emittent kann vorzeitig kündigen, vorbehaltlich aufsichtsrechtliche Genehmigung	Ja
15	Fakultatives Call-Datum, bedingte Call-Daten (Steuer oder aufsichtsrechtlich) und Rückzahlungsbetrag	Erstes fakultatives Call-Datum 3. September 2031. Vorzeitige Rückzahlung möglich bei einer regulatorischen oder steuerlichen Änderung. Rückzahlung der gesamten Emission (keine Teilrückzahlungen).
16	Spätere Call-Daten, sofern anwendbar	n/a
<b>Dividende/Coupons</b>		
17	Fixe oder variable Dividende/ Coupon	Fix
18	Couponsatz und Index, wo anwendbar	3,8520%
19	Existenz eines Dividendenstoppers (keine Dividende auf dem Instrument impliziert keine Dividende auf den normalen Aktien)	Nein
20	Zins-/Dividendenzahlung vollständig fakultativ, teilweise fakultativ oder verbindlich	Verbindlich
21	Existenz eines Step up oder anderer Anreize zur Rückzahlung	n/a
22	Nicht kumulativ oder kumulativ	Nicht kumulativ
23	Wandelbar/nicht wandelbar	Wandelbar
24	Falls wandelbar: Auslöser für Wandlung	Im Falle eines die Emittentin betreffenden Sanierungsverfahrens kann die FINMA sämtliche Massnahmen anordnen, die ihr nach den dannzumal massgebenden finanzmarktrechtlichen Regularien zustehen.
25	Falls wandelbar: vollständig oder teilweise	Vollständig oder teilweise
26	Falls wandelbar: Konversionsquote	Im Ermessen der FINMA
27	Falls wandelbar: verbindliche oder optionale Wandlung	Im Ermessen der FINMA
28	Falls wandelbar: Angabe der Art des Instruments nach Wandlung	CET1 Kapital
29	Falls wandelbar: Emittent des Instruments nach Wandlung	Raiffeisen Schweiz oder Übertragung in einen anderen Rechtsträger gemäss den von der FINMA angeordneten Massnahmen
30	Forderungsverzicht	Ja
31	Bei Forderungsverzicht: Auslöser für Verzicht	Im Ermessen der FINMA
32	Bei Forderungsverzicht: vollständig oder teilweise	Vollständig oder teilweise
33	Bei Forderungsverzicht: permanent oder temporär	Permanent
34	Bei temporärem Forderungsverzicht: Beschrieb des Write-Up Mechanismus	n/a
34a	Art der Nachrangigkeit	Strukturell
35	Position in der Subordinationshierarchie im Liquidationsfall (Angabe der Art des Instruments, das direkt vorrangig zum Instrument in der Gläubigerhierarchie der betroffenen juristischen Einheit ist)	Nachrangig zu allen anderen Verpflichtungen
36	Existenz von Charakteristika, die eine vollständige Anerkennung nach den Basel III Regeln verhindern	Nein
37	Falls ja: Beschrieb dieser Charakteristika	n/a

<sup>1</sup> Anrechenbar als zusätzlich verlustabsorbierende Mittel (Gone-concern) gemäss den Bestimmungen des Systemrelevanz-Regimes.

**Bail-In Anleihe 2034**

1	Emittent	Raiffeisen Schweiz Genossenschaft, St. Gallen
2	Eindeutiger Identifikator (z.B. CUSIP, ISIN oder Bloomberg ID für private Placierung)	CH0580464698
3	Auf das Instrument anwendbares Recht	Schweizerisches Recht
3a	Art und Weise, wie Vollstreckbarkeitskriterium nach Abschnitt 13 des TLAC Term Sheets erfüllt wird (für andere TLAC-anrechenbare Instrumente nach ausländischem Recht)	n/a
<b>Aufsichtsrechtliche Behandlung</b>		
4	Im Rahmen der Regeln nach den Übergangsbestimmungen von Basel III	Tier 2 Kapital
5	Im Rahmen der nach Ablauf der Basel III Übergangsbestimmungen geltenden Regeln	Tier 2 Kapital
6	Anrechenbar auf Einzelstufe, Gruppenstufe, Einzel- und Gruppenstufe	Einzel- und Gruppenstufe
7	Art des Instruments	Nachrangige Anleihe (Bail-In Bond)
8	In den aufsichtsrechtlichen Eigenmitteln angerechneter Betrag (in Mio. CHF)	CHF 175 Mio. <sup>1</sup>
9	Nominalwert des Instruments	CHF 175 Mio.
10	Buchhalterische Klassifizierung	Anleihen und Pfandbriefdarlehen
11	Ursprüngliches Emissionsdatum	23. November 2020
12	Mit oder ohne Fälligkeit	Mit Fälligkeit
13	Ursprüngliches Fälligkeitsdatum	23. November 2034
14	Emittent kann vorzeitig kündigen, vorbehältlich aufsichtsrechtliche Genehmigung	Ja
15	Fakultatives Call-Datum, bedingte Call-Daten (Steuer oder aufsichtsrechtlich) und Rückzahlungsbetrag	Erstes fakultatives Call-Datum 23. November 2033. Vorzeitige Rückzahlung möglich bei einer regulatorischen oder steuerlichen Änderung. Rückzahlung der gesamten Emission (keine Teilrückzahlungen).
16	Spätere Call-Daten, sofern anwendbar	n/a
<b>Dividende/Coupons</b>		
17	Fixe oder variable Dividende/ Coupon	Fix
18	Couponsatz und Index, wo anwendbar	1,500%
19	Existenz eines Dividendenstoppers (keine Dividende auf dem Instrument impliziert keine Dividende auf den normalen Aktien)	Nein
20	Zins-/Dividendenzahlung vollständig fakultativ, teilweise fakultativ oder verbindlich	Verbindlich
21	Existenz eines Step up oder anderer Anreize zur Rückzahlung	n/a
22	Nicht kumulativ oder kumulativ	Nicht kumulativ
23	Wandelbar/nicht wandelbar	Wandelbar
24	Falls wandelbar: Auslöser für Wandlung	Im Falle eines die Emittentin betreffenden Sanierungsverfahrens kann die FINMA sämtliche Massnahmen anordnen, die ihr nach den dannzumal massgebenden finanzmarktrechtlichen Regularien zustehen.
25	Falls wandelbar: vollständig oder teilweise	Vollständig oder teilweise
26	Falls wandelbar: Konversionsquote	Im Ermessen der FINMA
27	Falls wandelbar: verbindliche oder optionale Wandlung	Im Ermessen der FINMA
28	Falls wandelbar: Angabe der Art des Instruments nach Wandlung	CET1 Kapital
29	Falls wandelbar: Emittent des Instruments nach Wandlung	Raiffeisen Schweiz oder Übertragung in einen anderen Rechtsträger gemäss den von der FINMA angeordneten Massnahmen
30	Forderungsverzicht	Ja
31	Bei Forderungsverzicht: Auslöser für Verzicht	Im Ermessen der FINMA
32	Bei Forderungsverzicht: vollständig oder teilweise	Vollständig oder teilweise
33	Bei Forderungsverzicht: permanent oder temporär	Permanent
34	Bei temporärem Forderungsverzicht: Beschrieb des Write-Up Mechanismus	n/a
34a	Art der Nachrangigkeit	Strukturell
35	Position in der Subordinationshierarchie im Liquidationsfall (Angabe der Art des Instruments, das direkt vorrangig zum Instrument in der Gläubigerhierarchie der betroffenen juristischen Einheit ist)	Nachrangig zu allen anderen Verpflichtungen
36	Existenz von Charakteristika, die eine vollständige Anerkennung nach den Basel III Regeln verhindern	Nein
37	Falls ja: Beschrieb dieser Charakteristika	n/a

<sup>1</sup> Anrechenbar als zusätzlich verlustabsorbierende Mittel (Gone-concern) gemäss den Bestimmungen des Systemrelevanz-Regimes.



# Leverage Ratio

## LR1: Leverage Ratio – Vergleich der Bilanzaktiven und des Gesamtengagements für die Leverage Ratio

### LR1: Leverage Ratio – Vergleich der Bilanzaktiven und des Gesamtengagements für die Leverage Ratio

in Mio. CHF  
Gegenstand

		a	
		31.12.2024	30.06.2024
1	Summe der Aktiven gemäss der veröffentlichten Rechnungslegung	305 611	302 072
2	Anpassungen in Bezug auf Investitionen in Bank-, Finanz-, Versicherungs- und Kommerzgesellschaften, die rechnungslegungsmässig aber nicht regulatorisch konsolidiert sind, sowie Anpassungen in Bezug auf Vermögenswerte, die vom Kernkapital abgezogen werden	-113	-96
3	Anpassungen in Bezug auf Treuhandaktiven, die rechnungslegungsmässig bilanziert werden, aber für die Leverage Ratio nicht berücksichtigt werden müssen	–	–
4	Anpassungen in Bezug auf Derivate <sup>1</sup>	-2 363	-1 540
5	Anpassungen in Bezug auf Wertpapierfinanzierungsgeschäfte (securities financing transactions, SFT)	137	199
6	Anpassungen in Bezug auf Ausserbilanzgeschäfte (Umrechnung der Ausserbilanzgeschäfte in Kreditäquivalente)	6 268	6 041
7	Andere Anpassungen	–	–
8	<b>Gesamtengagement für die Leverage Ratio</b>	<b>309 539</b>	<b>306 676</b>

<sup>1</sup> In dieser Position ist das Gegenpartei-Netting von OTC-Derivaten aufgrund der bestehenden Nettingverträge mit berücksichtigt.

## LR2: Leverage Ratio – Detaillierte Darstellung

### LR2: Leverage Ratio – Detaillierte Darstellung

in Mio. CHF (sofern nicht anders vermerkt)  
Gegenstand

		a	
		31.12.2024	30.06.2024
<b>Bilanzpositionen</b>			
1	Bilanzpositionen (ohne Derivate und SFT aber inkl. Sicherheiten) <sup>1</sup>	299 872	291 402
2	Aktiven, die in Abzug des anrechenbaren Kernkapitals gebracht werden müssen	–113	–96
3	<b>= Summe der Bilanzpositionen im Rahmen der Leverage Ratio ohne Derivate und SFT</b>	<b>299 759</b>	<b>291 306</b>
<b>Derivate</b>			
4	Positive Wiederbeschaffungswerte in Bezug auf alle Derivattransaktionen inklusive solche gegenüber CCPs unter Berücksichtigung der erhaltenen Margenzahlungen und der Netting-Vereinbarungen	–	–
5	Sicherheitszuschläge (Add-ons) für alle Derivate	909	867
6	Wiedereingliederung der im Zusammenhang mit Derivaten gestellten Sicherheiten, sofern ihre buchhalterische Behandlung zu einer Reduktion der Aktiven führt	–	–
7	Abzug von durch gestellte Margenzahlungen entstandenen Forderungen bei Derivattransaktionen	–368	–92
8	Abzug in Bezug auf das Engagement gegenüber qualifizierten zentralen Gegenparteien (QCCP), wenn keine Verantwortung gegenüber der Kunden im Falle des Ausfalles des QCCP vorliegt	–	–
9	Effektive Nominalwerte der ausgestellten Kreditderivate, nach Abzug der negativen Wiederbeschaffungswerte	96	408
10	Verrechnung mit effektiven Nominalwerten von gegenläufigen Kreditderivaten und Abzug der Add-ons bei ausgestellten Kreditderivaten	–7	–16
11	<b>= Total Engagements aus Derivaten <sup>2</sup></b>	<b>631</b>	<b>1 166</b>
<b>Wertpapierfinanzierungsgeschäfte (SFT)</b>			
12	Bruttoaktiven im Zusammenhang mit Wertpapierfinanzierungsgeschäften ohne Verrechnung (ausser bei Novation mit einer QCCP gemäss Rz 57 FINMA-Rundschreiben 2015/3) einschliesslich jener, die als Verkauf verbucht wurden, abzüglich der in FINMA-Rundschreiben 2015/3 Rz 58 genannten Positionen	2 763	8 027
13	Verrechnung von Barverbindlichkeiten und –forderungen in Bezug auf SFT-Gegenparteien	–	–
14	Engagements gegenüber SFT-Gegenparteien	118	135
15	Engagements für SFT mit der Bank als Kommissionär	–	–
16	<b>= Total Engagements aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften</b>	<b>2 881</b>	<b>8 162</b>
<b>Übrige Ausserbilanzpositionen</b>			
17	Ausserbilanzgeschäfte zu Bruttonominalwerten vor der Anwendung von Kreditumrechnungsfaktoren	21 571	21 182
18	Anpassungen in Bezug auf die Umrechnung in Kreditäquivalente	–15 303	–15 142
19	<b>= Total der Ausserbilanzpositionen</b>	<b>6 268</b>	<b>6 041</b>
<b>Anrechenbare Eigenmittel und Gesamtengagement</b>			
20	Kernkapital (Tier 1)	24 466	23 859
20 <sup>4</sup>	Kernkapital (Tier 1) Systemrelevanz-Regime	20 390	19 617
21	Gesamtengagement	309 539	306 676
<b>Leverage Ratio</b>			
22 <sup>3</sup>	Leverage Ratio	7,9%	7,8%
22 <sup>4</sup>	Leverage Ratio Systemrelevanz-Regime	6,6%	6,4%

1 Der Unterschied des ausgewiesenen Wertes zur Bilanzsumme gemäss veröffentlichter Rechnungslegung betrifft die positiven Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente und Positionen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften (SFT).

2 In dieser Position ist das Gegenpartei-Netting von OTC-Derivaten aufgrund der bestehenden Nettingverträge mit berücksichtigt.

3 Die Leverage Ratio konnte trotz einer Zunahme des Gesamtengagements um CHF 2.9 Mrd. auf 7.9% gesteigert werden, was auf die Zunahme des anrechenbaren Kapitals um CHF 607 Mio. auf neu CHF 24.5 Mrd. zurückzuführen ist. Die Ursachen dafür liegen in der Erhöhung des Genossenschaftskapitals und der Gewinnthesaurierung.

4 Da Raiffeisen im Rahmen des Systemrelevanz-Regimes CET1- und AT1-Kapital für die Erfüllung der Gone-Concern-Anforderungen umgliedert, erfolgt die Offenlegung dieser Information in dieser Zeile zusätzlich auf Basis des Systemrelevanz-Regimes.

# Liquiditätsmanagement

## LIQA: Management der Liquiditätsrisiken

### Überblick

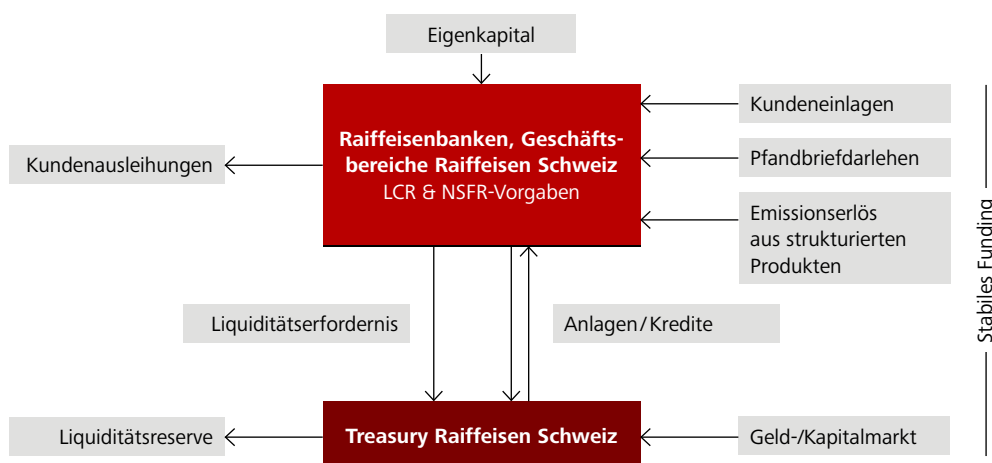
Die Raiffeisen Gruppe ist eine der führenden Retailbanken in der Schweiz und verfolgt ein dezentrales Geschäftsmodell. Die einzelnen Raiffeisenbanken sind rechtlich unabhängig und betreiben das klassische Spar- und Hypothekengeschäft autonom. Ein internes Regelwerk stellt sicher, dass regulatorische Vorgaben und interne Standards eingehalten werden.

Die Raiffeisen Gruppe betreibt ein zentralisiertes Liquiditätsrisikomanagement, welches durch das Treasury von Raiffeisen Schweiz wahrgenommen wird. Das Treasury steuert die Liquidität der Raiffeisen Gruppe und bewirtschaftet die Liquiditätsreserve.

Raiffeisen ist auf Stufe Gruppe und auf Stufe Raiffeisen Schweiz verpflichtet, die qualitativen und quantitativen Liquiditätsvorschriften einzuhalten. Zusätzlich zu den Liquiditätsvorschriften, die für alle Banken gelten, muss Raiffeisen die strengen Anforderungen an die Liquiditätshaltung für systemrelevante Banken erfüllen. Die Raiffeisenbanken sind von der Erfüllung auf Stufe Einzelinstitut gemäss FINMA-Verfügung befreit. Über interne Vorgaben werden die Raiffeisenbanken und andere Gruppengesellschaften verpflichtet, ihre Liquiditätserfordernisse anteilmässig in Form von liquiden Aktiven zu halten oder bei Raiffeisen Schweiz anzulegen.

Die Refinanzierung des Kreditgeschäftes der Raiffeisen Gruppe erfolgt hauptsächlich über Kundeneinlagen, Pfandbriefdarlehen und über Emissionen eigener Anleihen durch Raiffeisen Schweiz. Das Treasury von Raiffeisen Schweiz organisiert den Liquiditätstransfer innerhalb der Gruppe. Die Raiffeisenbanken sind verpflichtet, überschüssige Liquidität, welche nicht im Rahmen des Geschäftsreglements ausgeliehen werden kann, bei Raiffeisen Schweiz anzulegen. Im Gegenzug können sich die Raiffeisenbanken Refinanzierungsmittel bei Raiffeisen Schweiz beschaffen. Durch das zentrale Liquiditätspooling können die Refinanzierungslücken der einzelnen Einheiten effizient und kostenschonend gruppenintern ausgeglichen werden.

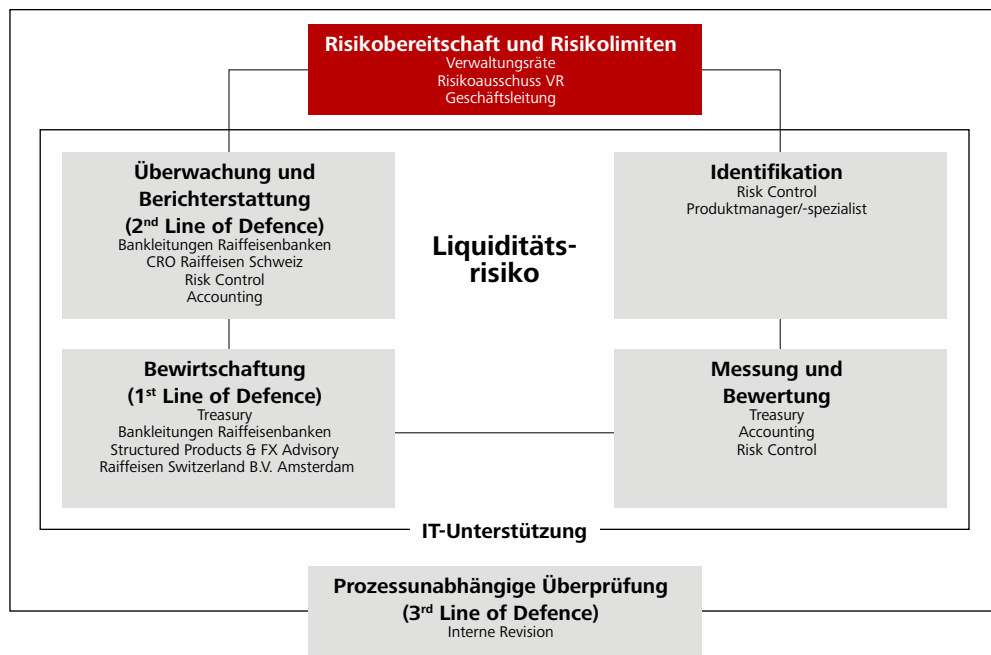
### Liquiditätstransfer Raiffeisen Gruppe



## Organisation

Folgende Organe, Gremien und Einheiten sind für das Liquiditätsrisikomanagement der Raiffeisen Gruppe verantwortlich:

### Liquiditätsrisikomanagement Raiffeisen Gruppe



Der Bereich Treasury von Raiffeisen Schweiz ist für die Bewirtschaftung der Liquidität der Raiffeisen Gruppe und von Raiffeisen Schweiz sowie für die Einhaltung der regulatorischen Vorgaben verantwortlich. Das Treasury ist zuständig für die Liquiditätsvorschriften innerhalb der Gruppe und organisiert den gruppeninternen Liquiditätstransfer. Die Einheiten Treasury & Markets von Raiffeisen Schweiz stellen den Zugang zum Geld-, Kapital- und Derivatmarkt für die Gruppe sicher.

Die Raiffeisenbanken und Geschäftseinheiten von Raiffeisen Schweiz sowie Raiffeisen Switzerland B.V. Amsterdam stellen die autonome Bewirtschaftung ihrer Liquiditätsrisiken innerhalb der Liquiditätsvorgaben von Risikopolitik, Anleitungen oder Dauerweisungen sicher. Die Bankleitungen der Raiffeisenbanken, die Leitung der Raiffeisen Switzerland B.V. Amsterdam und diejenigen der Geschäftseinheiten von Raiffeisen Schweiz gewährleisten die Einhaltung der internen Vorgaben. Zudem sind sie für die regelmässige Berichterstattung über die Liquiditätssituation und Limiteneinhaltung zuständig.

Der Bereich Risk Control von Raiffeisen Schweiz ist für die unabhängige Messung und Überwachung der Liquiditätsvorgaben und Limiten zuständig und verantwortet die regelmässige Risiko-berichterstattung zuhanden der Geschäftsleitung und des Verwaltungsrates von Raiffeisen Schweiz. Der Bereich Risk Control prüft bei Einführung neuer Produkte oder Dienstleistungen die damit verbundenen Liquiditätsrisiken und erteilt die Freigabe beziehungsweise Empfehlung an die Kompetenz-träger. Der Bereich Risk Control entwickelt und überprüft die internen Liquiditätsstressszenarien und validiert die Liquiditätsrisiko-Modelle für die regulatorische Liquiditätsrisikomessung.

Die Geschäftsleitung von Raiffeisen Schweiz ist für die Sicherstellung der Einhaltung der Risikobereitschaft und für die Liquiditätslimiten der Raiffeisen Gruppe sowie von Raiffeisen Schweiz zuständig. Sie verantwortet die Umsetzung und Einhaltung der risikopolitischen Grundsätze und Vorgaben zur Identifikation, Messung und Bewertung, Bewirtschaftung sowie Überwachung und Berichterstattung des Liquiditätsrisikos. Zudem erstattet sie Bericht an den Verwaltungsrat von Raiffeisen Schweiz und dessen Ausschüsse.

Der Verwaltungsrat von Raiffeisen Schweiz legt im Rahmen der Risikobudgetierung die Risikobereitschaft und die Liquiditätslimiten für die Gruppe fest. Zudem bestimmt er die Vorgaben zur Identifikation, Messung und Bewertung, Bewirtschaftung sowie Überwachung und Berichterstattung des Liquiditätsrisikos. Der Verwaltungsrat wird durch den Risikoausschuss von Raiffeisen Schweiz in der Wahrnehmung seiner Aufgaben und Kompetenzen unterstützt. Der Verwaltungsrat der Raiffeisenbanken legt die bankinternen Limiten im Rahmen der gruppenweiten Vorgaben fest.

Das Accounting von Raiffeisen Schweiz stellt die Datenverfügbarkeit zur Messung der Liquiditätsrisiken sicher, erstellt die regulatorischen Liquiditätsrisikomeldungen und verantwortet die Einhaltung der Offenlegungspflichten.

Die Interne Revision von Raiffeisen Schweiz prüft prozessunabhängig die Wirksamkeit und Angemessenheit der Vorgaben.

## Liquiditätsrisikomanagement

Das Liquiditätsrisikomanagement ist auf die Begrenzung des Liquiditätsrisikos ausgerichtet und soll sicherstellen, dass die Raiffeisen Gruppe dauernd über ausreichend liquide Aktiven verfügt, um in Stresssituationen jederzeit ihren Zahlungsverpflichtungen nachkommen zu können.

Die operativ-taktische Liquiditätsbewirtschaftung bezweckt die Deckung des täglichen Bedarfs an Liquidität, das Cash- und Sicherheiten-Management sowie die Sicherstellung des Zugangs zum gesicherten und ungesicherten Geldmarkt. Das strategische Liquiditätsrisikomanagement steuert die Liquidität der Raiffeisen Gruppe nach regulatorischen und internen Vorgaben und fokussiert auf die nachhaltige Refinanzierung der Geschäftsaktivitäten der Raiffeisen Gruppe und die Bewirtschaftung der Liquiditätsreserve unter Einhaltung der internen Diversifikationsvorgaben. Zudem beinhaltet sie die Pflege des Liquiditätstransferpreissystems, welches sicherstellt, dass Kosten zur Reduktion des Liquiditätsrisikos verursachergerecht verrechnet werden.

Die Liquiditätsreserve dient zur Überbrückung von Liquiditätsengpässen im Stressfall, ohne den laufenden Geschäftsbetrieb zu beeinträchtigen. Die Höhe der Liquiditätsreserve entspricht im Minimum der gesetzlich und intern zu haltenden Liquidität. Die Investitionen fokussieren sich auf Guthaben bei der SNB, Direktinvestitionen in Anleihen mit hoher Bonität, welche die Anforderungen an hochliquide Aktiven (HQLA) gemäss den regulatorischen Liquiditätsvorschriften erfüllen sowie auf Wertschriften aus Reverse-Repo-Transaktionen.

Der Bestand an lastenfreien hochwertigen liquiden Aktiven wird hauptsächlich in Form von flüssigen Mitteln und Guthaben bei der SNB gehalten. Die restliche Liquiditätsreserve besteht aus lastenfreien hoch liquiden Wertschriften, welche sich aus Aktiven der Kategorie 1 (HQLA) gemäss den Anforderungen der Liquiditätsverordnung bzw. aus Aktiven der Kategorie 2a, insbesondere aus Schweizer Pfandbriefen, zusammensetzen.

## Stresstests

Zur Bemessung des Liquiditätsrisikos führt der Bereich Risk Control regelmässig Liquiditätsstresstests durch. Im Ergebnis wird aufgezeigt, wie viele Tage Raiffeisen in einem internen Liquiditätsstressszenario zahlungsfähig bleibt. Dieser Überlebenshorizont wird durch die Höhe der stressbedingten Zahlungsmittelabflüsse, die verfügbare Liquiditätsreserve sowie die möglichen liquiditätsgenerierenden Notfallmassnahmen bestimmt. Das Stressszenario umfasst einen raiffeisenspezifischen und marktweiten Schock, welcher insbesondere stetig zunehmende Abflüsse von ansonsten stabilen Privatkundeneinlagen zur Folge hätte, während gleichzeitig die Refinanzierung am Geld- und Kapitalmarkt sehr stark eingeschränkt wäre. Bei der Kalibrierung des Stressszenarios wird das Geschäftsmodell von Raiffeisen berücksichtigt. Der Überlebenshorizont wird sowohl mit als auch ohne Notfallmassnahmen zur Liquiditätserhaltung und -generierung ermittelt.

Die Ergebnisse dienen der Beurteilung der Liquiditätssituation von Raiffeisen und werden im Rahmen der Risikoberichterstattung periodisch zuhanden der Geschäftsleitung und des Verwaltungsrates von Raiffeisen Schweiz kommuniziert. Letzterer ist auch für die Festlegung der Liquiditätsrisikotoleranz zuständig.

Die internen Liquiditätsstresstests werden regelmässig auf Angemessenheit überprüft und bei Bedarf aktualisiert.

## **Liquiditätsnotfallplanung**

Mit der Liquiditätsnotfallplanung soll die Zahlungsfähigkeit der Raiffeisen Gruppe im Falle von bank-spezifischen und marktbedingten Liquiditätskrisen gewährleistet werden. Der Liquiditätsnotfallplan unterstellt eine stetig zunehmende Verschlechterung der Liquiditäts- und/oder Refinanzierungssituation der Raiffeisen Gruppe. Festgelegte Eskalationsstufen, die je nach Schwere und Art der Krise eintreten können, sehen Massnahmen zur Erhaltung und Generierung von Liquidität vor. Zusätzlich sind organisatorische Vorgaben, Prozesse und kommunikative Massnahmen definiert, um eine schnelle und angemessene Reaktion auf eine Liquiditätskrise zu ermöglichen.

Eine tägliche Überwachung regulatorischer und interner Kennzahlen und Limiten stellt sicher, dass eine sich verschlechternde Liquiditätssituation zeitnah erkannt wird. Bei einer Überschreitung einer Eskalationsstufe wird ein festgelegter Eskalationsprozess ausgelöst und die entsprechenden Massnahmen werden rasch ergriffen. In einer Liquiditätskrise ist Raiffeisen Schweiz für die Raiffeisenbanken die erste Anlaufstelle, um allfällige Engpässe zu überbrücken.

Der Liquiditätsnotfallplan wird in einem jährlichen Prozess auf Aktualität, Korrektheit und Angemessenheit überprüft und bei Bedarf angepasst.

Wird die Raiffeisen Gruppe von einer schweren Liquiditätskrise getroffen, tritt der Gesamtnotfallplan der Raiffeisen Gruppe in Kraft.

## **Liquiditätstransferpreissystem**

Das interne Liquiditätstransferpreissystem ist ein wichtiges Instrument für die verursachergerechte Verrechnung der Kosten und Risiken für die Refinanzierung der Liquiditätsreserve, der Bilanz und den Ausserbilanzpositionen innerhalb der Raiffeisen Gruppe. Es stellt sicher, dass die regulatorischen Anforderungen eingehalten werden und die Anreize zugunsten stabiler und liquiditätsschonender Finanzierungsmittel und deren effizienter Verwendung richtig gesetzt sind.

Die Verrechnung der Kosten für die Liquiditätshaltung und die Sicherstellung der Liquiditätsreserve erfolgt über quantitative Vorgaben, welche die Gruppengesellschaften und Geschäftseinheiten von Raiffeisen Schweiz zur Haltung und Platzierung von qualitativ hochwertigen Aktiven beim Treasury von Raiffeisen Schweiz verpflichtet. Die Vorgaben belasten Bilanz- und Ausserbilanzpositionen, die eine hohe Liquiditätshaltung verursachen und begünstigen solche mit geringerem Liquiditätserfordernis. Die Verzinsung der Liquiditätsanlagen richtet sich nach den Konditionen für qualitativ hochwertige Aktiven.

Zur Sicherstellung der stabilen Refinanzierung illiquider Aktiven verwendet Raiffeisen die strukturelle Liquiditätsquote (NSFR) als internes Steuerungsinstrument. Der Transfer von überschüssigen Refinanzierungsmitteln innerhalb der Gruppe erfolgt zu Marktkonditionen für Raiffeisen am Geld- und Kapitalmarkt.

Das Transferpreissystem wird periodisch durch den Bereich Risk Control überprüft.

## **Refinanzierung**

Die Raiffeisenbanken finanzieren ihr Aktivgeschäft hauptsächlich über eigene Kundeneinlagen. Als weitere stabile Finanzierungsquelle dienen die Pfandbriefdarlehen. Zusätzlichen Finanzierungsbedarf decken die Raiffeisenbanken über das Treasury von Raiffeisen Schweiz. Die Einheiten Treasury & Markets von Raiffeisen Schweiz stellen der Gruppe weitere Finanzierungsmittel zur Verfügung, die sie am Kapitalmarkt über die Emission von eigenen Anleihen, strukturierten Produkten und sonstigen Kapitalmarkttransaktionen besorgen.

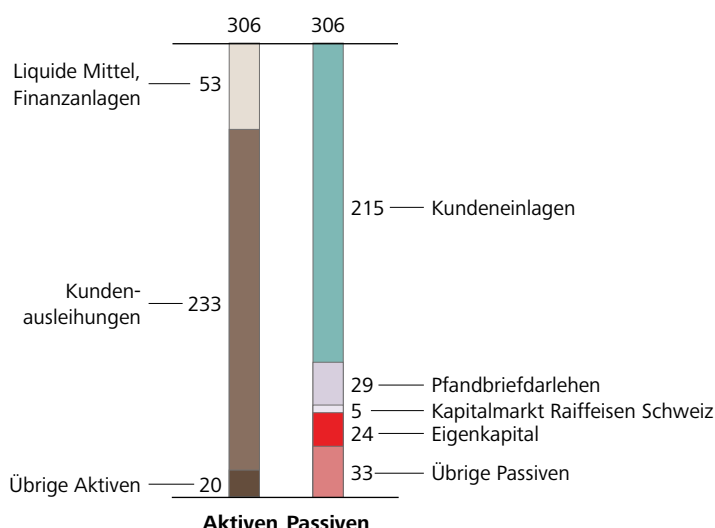
Aufgrund einer breiten Diversifikation gegenüber Privatkunden und der geringen Abhängigkeit gegenüber Grosskunden bestehen kaum Konzentrationen von Finanzierungsquellen. Zudem können die Refinanzierungsquellen als sehr robust bezeichnet werden.

Das Treasury von Raiffeisen Schweiz plant im Rahmen der Mehrjahresplanung das Refinanzierungspotenzial innerhalb der Gruppe und ermittelt den Bedarf an Kapitalmarktrefinanzierung. Es überwacht regelmässig die Finanzierungssituation unter Berücksichtigung der Liquidität, der Fälligkeitsstruktur der Bilanz sowie Ausserbilanzpositionen. Dies hat zum Ziel, auch in Zeiten schwieriger Marktbedingungen eine ausgewogene Bilanzstruktur und eine stabile Refinanzierung sicherzustellen.

Die Kundenausleihungen von 233 Milliarden Franken bestehen zu 95 Prozent aus Hypothekarforderungen und zu 5 Prozent aus den übrigen Kundenforderungen. Der Grossteil der Kundenausleihungen ist langfristig gebunden. 185 Milliarden Franken der Kundenausleihungen weisen eine Laufzeit von über einem Jahr, davon 47 Milliarden über fünf Jahren auf. Die Refinanzierung des Aktivgeschäftes erfolgt mit 92 Prozent hauptsächlich über die Kundeneinlagen von 215 Milliarden Franken. Diese bestehen zu 88 Prozent aus Einlagen von Privatkunden und Kleinunternehmen und können als sehr stabil bezeichnet werden. Die restlichen 12 Prozent der Kundeneinlagen sind Einlagen von kommerziellen Kunden (ohne Banken). Über die Pfandbriefbank werden 29 Milliarden Franken stabil refinanziert. Die Kapitalmarkttransaktionen von Raiffeisen Schweiz dienen als weitere stabile Finanzierungsquelle. 93 Prozent des Bestandes an Pfandbriefdarlehen und Kapitalmarkttransaktionen der Raiffeisen Gruppe haben eine Laufzeit über einem Jahr, 66 Prozent des Bestandes hat eine Laufzeit über fünf Jahre. Das Geldmarktportfolio dient vornehmlich zur taktischen Liquiditätsbewirtschaftung.

## Bilanzstruktur

in Mrd. CHF, 31.12.2024



## LIQ1: Informationen zur Liquiditätsquote

Gemäss Liquiditätsverordnung Art. 12 ist die Raiffeisen Gruppe dazu verpflichtet, die Liquidity Coverage Ratio (LCR) zu erfüllen. Die LCR soll sicherstellen, dass Banken genügend qualitativ hochwertige, liquide Aktiva (HQLA) halten, um den Nettomittelabfluss, der in einem durch Ab- und Zufluss-Annahmen definierten Standardstressszenario während 30 Tagen zu erwarten ist, jederzeit decken zu können. Die publizierten LCR-Kennzahlen basieren auf Durchschnittsen der Tagesendwerte aller Arbeitstage der entsprechenden Berichtsquartale.

Der Bestand an hochwertigen liquiden Aktiven (HQLA) besteht zu 81 Prozent aus Aktiva der Kategorie 1, wovon 92 Prozent in flüssigen Mitteln gehalten werden. Die restlichen Aktiva der Kategorie 1 sind hauptsächlich Anleihen des öffentlichen Sektors mit einem Mindestrating von AA-. Aktiva der Kategorie 2, welche 19 Prozent des HQLA-Bestandes ausmachen, bestehen zu 91 Prozent aus Schweizer Pfandbriefen. Die übrigen 9 Prozent setzen sich vorwiegend aus Anleihen des öffentlichen Sektors sowie gedeckten Schuldverschreibungen mit einem Rating von mindestens A- zusammen.

Der HQLA-Bestand (Zeile 21) hat im Vergleich zum dritten Quartal leicht zugenommen. Die Nettomittelabflüsse (Zeile 22) haben in dieser Periode ebenfalls zugenommen. Dies hat zu einer tieferen kurzfristigen Liquiditätsquote (Zeile 23) von 153,3 Prozent im vierten Quartal geführt. Diese Entwicklung ist auf die Zunahme des Bestandes an unbesicherten, von Geschäfts- oder Grosskunden bereitgestellten Finanzmitteln (Zeile 5) im für die LCR relevanten 30 Tage Zeitraum und auf die Zunahme an sonstigen vertraglichen Verpflichtungen zur Mittelbereitstellung (Zeile 14) zurückzuführen. Die Schweizer Nationalbank hat per 1. Juli 2024 das Mindestreserveerfordernis für Schweizer Banken erhöht. Infolgedessen müssen die Banken deutlich mehr Liquidität zu Deckung des Mindestreserveerfordernisses halten. Da diese Liquidität nicht zum HQLA-Bestand angerechnet werden darf (Zeile 1), belastet die Anpassung die Liquiditätsquote. Die restlichen Positionen haben sich im Rahmen des Bilanzwachstums kontinuierlich entwickelt.

**LIQ1: Informationen zur Liquiditätsquote**

in Mio. CHF (sofern nicht anders vermerkt)	3. Quartal 2024 <sup>1</sup>		4. Quartal 2024 <sup>1</sup>	
	ungewichtete Werte	gewichtete Werte	ungewichtete Werte	gewichtete Werte
<b>A. Qualitativ hochwertige liquide Aktiven (HQLA)</b>				
<b>1 Total der qualitativ hochwertigen liquiden Aktiven (HQLA)</b>		<b>48 141</b>		<b>48 548</b>
<b>B. Mittelabflüsse</b>				
2 Einlagen von Privatkunden	114 097	11 176	115 457	11 318
3 davon stabile Einlagen	8 065	403	8 065	403
4 davon weniger stabile Einlagen	106 032	10 773	107 392	10 915
5 Unbesicherte, von Geschäfts- oder Grosskunden bereitgestellte Finanzmittel	29 540	15 989	31 131	16 665
6 davon operative Einlagen (alle Gegenparteien) und Einlagen beim Zentralinstitut von Mitgliedern eines Finanzverbundes	–	–	–	–
7 davon nicht-operative Einlagen (alle Gegenparteien)	29 327	15 775	30 818	16 352
8 davon unbesicherte Schuldverschreibungen	213	213	313	313
9 Besicherte Finanzierungen von Geschäfts- oder Grosskunden und Sicherheidenswaps		35		14
10 Weitere Mittelabflüsse	16 484	3 076	16 911	3 081
11 davon Mittelabflüsse in Zusammenhang mit Derivatgeschäften und anderen Transaktionen	1 754	1 674	1 792	1 668
12 davon Mittelabflüsse aus dem Verlust von Finanzierungsmöglichkeiten bei forderungsunterlegten Wertpapieren, gedeckten Schuldverschreibungen, sonstigen strukturierten Finanzierungsinstrumenten, forderungsbesicherten Geldmarktpapieren, Zweckgesellschaften, Wertpapierfinanzierungsvehikeln und anderen ähnlichen Finanzierungsfazilitäten	144	144	75	75
13 davon Mittelabflüsse aus fest zugesagten Kredit- und Liquiditätsfazilitäten	14 586	1 258	15 044	1 339
14 Sonstige vertragliche Verpflichtungen zur Mittelbereitstellung	3 909	2 418	5 102	3 256
15 Sonstige Eventualverpflichtungen zur Mittelbereitstellung	1 478	74	1 476	74
<b>16 Total der Mittelabflüsse</b>		<b>32 768</b>		<b>34 407</b>
<b>C. Mittelzuflüsse</b>				
17 Besicherte Finanzierungsgeschäfte (z.B. Reverse Repo-Geschäfte)	621	218	685	294
18 Zuflüsse aus voll werthaltigen Forderungen	3 483	1 819	4 190	2 152
19 Sonstige Mittelzuflüsse	137	137	295	295
<b>20 Total der Mittelzuflüsse</b>	<b>4 241</b>	<b>2 174</b>	<b>5 169</b>	<b>2 741</b>
		bereinigte Werte		bereinigte Werte
<b>21 Total der qualitativ hochwertigen, liquiden Aktiven (HQLA)</b>		<b>48 141</b>		<b>48 548</b>
<b>22 Total des Nettomittelabflusses</b>		<b>30 594</b>		<b>31 666</b>
<b>23 Quote für kurzfristige Liquidität LCR (in %)</b>		<b>157,4%</b>		<b>153,3%</b>

<sup>1</sup> Durchschnitt der Tagesendwerte aller Arbeitstage der Berichtsquartale.



## LIQ2: Informationen zur Finanzierungsquote (NSFR)

Gemäss Liquiditätsverordnung Art. 17h ist die Raiffeisen Gruppe dazu verpflichtet die Net Stable Funding Ratio zu erfüllen. Die Net Stable Funding Ratio als strukturelle Liquiditätsquote soll sicherstellen, dass die stabile Refinanzierung einer Bank über einen einjährigen Zeithorizont dauernd gewährleistet ist. Die publizierten NSFR-Kennzahlen basieren auf den Quartals-Enden per Stichtag 30. September 2024 und 31. Dezember 2024.

Der Bestand an verfügbaren stabilen Refinanzierungsmitteln (Zeile 14) beträgt für das dritte Quartal 240 Milliarden und für das vierte Quartal 244 Milliarden Franken. Die Einlagen von Privatkunden und Kleinunternehmen (Zeile 4) machen mit 169 Milliarden Franken im dritten Quartal und 171 Milliarden Franken im vierten Quartal den grössten Anteil an verfügbaren stabilen Refinanzierungsmitteln aus. Die erforderlichen stabilen Refinanzierungsmittel (Zeile 33) haben sich im vierten Quartal gegenüber dem dritten Quartal von 173 Milliarden Franken auf 175 Milliarden Franken erhöht. Die lastenfreien Hypothekarforderungen für Wohnliegenschaften im 1. Rang (Zeile 23) machen mit 126 Milliarden Franken im dritten Quartal und 128 Milliarden Franken im vierten Quartal den grössten Anteil aus. Aus den verfügbaren stabilen Einlagen und erforderlichen stabilen Refinanzierungsmittel resultiert für das vierte Quartal eine leicht höhere Net Stable Funding Ratio von 139,3 Prozent gegenüber 138,6 Prozent im dritten Quartal.

**LIQ2: Informationen zur Finanzierungsquote (NSFR)**

	a	b	c	d	e
	Ungewichtete Werte nach Restlaufzeiten				Gewichtete Werte
in Mio. CHF (sofern nicht anders vermerkt) 31.12.2024	Keine Fälligkeit	< 6 Monate	≥ 6 Monate bis < 1 Jahr	≥ 1 Jahr	
<b>Angaben zur verfügbaren stabilen Refinanzierung (Available Stable Funding, ASF)</b>					
1 Eigenkapitalinstrumente	23 277	–	–	2 619	25 896
2 Regulatorisches Eigenkapital	23 277	–	–	925	24 202
3 Andere Eigenkapitalinstrumente				1 694	1 694
4 Sichteinlagen und/oder Termineinlagen von Privatkunden und Kleinunternehmen:	114 498	66 752	2 719	5 502	171 478
5 «Stabile» Einlagen	8 065	–	–	–	7 662
6 «Weniger stabile» Einlagen	106 433	66 752	2 719	5 502	163 816
7 Finanzmittel von Nicht-Finanzinstituten (ohne Kleinunternehmen) (wholesale):	7 695	5 905	441	373	7 393
8 Operative Einlagen	–	–	–	–	–
9 Nicht-operative Einlagen	7 695	5 905	441	373	7 393
10 Voneinander abhängige Verbindlichkeiten	–	–	–	–	–
11 Sonstige Verbindlichkeiten	5 664	25 472	3 078	34 915	39 119
12 Verbindlichkeiten aus Derivatgeschäften				2 534	
13 Sonstige Verbindlichkeiten und Eigenkapitalinstrumente	5 664	25 472	3 078	32 381	39 119
<b>14 Total der verfügbaren stabilen Refinanzierung</b>					<b>243 886</b>
<b>Angaben zur erforderlichen stabilen Refinanzierung (Required Stable Funding, RSF)</b>					
15 Total der qualitativ hochwertigen liquiden Aktiven (HQLA) NSFR					2 273
16 Operative Einlagen der Bank bei anderen Finanzinstituten	125	–	–	–	62
17 Performing Kredite und Wertschriften	7 637	18 411	19 665	190 847	165 107
18 Performing Kredite an Unternehmen des Finanzbereichs, mit Kategorie 1 und 2a HQLA besichert	–	–	–	–	–
19 Performing Kredite an Unternehmen des Finanzbereichs, mit Nicht-Kategorie 1 oder 2a HQLA besichert oder unbesichert	148	1 507	864	991	1 672
20 Performing Kredite an Unternehmen ausserhalb des Finanzbereichs, an Retail- oder KMU-Kunden, an Staaten, Zentralbanken und subnationale öffentlich-rechtliche Körperschaften, wovon	3 466	3 794	3 232	26 383	28 109
21 Mit Risikogewicht bis 35% unter dem SA-BIZ	–	–	–	2	1
22 Performing Wohnliegenschaftskredite:	3 956	12 896	15 408	162 327	134 107
23 Mit Risikogewicht bis 35% unter dem SA-BIZ	3 786	12 426	14 849	155 889	127 932
24 Wertschriften, die nicht ausgefallen sind und die nicht als HQLA qualifizieren, inklusive börsengehandelte Aktien	67	214	161	1 146	1 220
25 Aktiva mit zugehörigen abhängigen Verbindlichkeiten	–	–	–	–	–
26 Andere Aktiva	5 345	187	95	6 244	6 803
27 Physisch gehandelte Rohstoffe, inklusive Gold	1 048				891
28 Zur Deckung des Initial Margins bei Derivatgeschäften und Ausfallfonds von zentralen Gegenparteien hinterlegte Aktiva				498	423
29 NSFR Aktiva in Form von Derivaten				2 485	–
30 NSFR Passiva in Form von Derivaten vor Abzug des hinterlegten Variation Margins				2 910	582
31 Alle verbleibenden Aktiva	4 297	187	95	351	4 907
32 Ausserbilanzielle Positionen		15 787	259	5 337	800
<b>33 Total der erforderlichen stabilen Refinanzierung</b>					<b>175 046</b>
<b>34 Net Stable Funding Ratio (NSFR) (%)</b>					<b>139,3%</b>

## LIQ2: Informationen zur Finanzierungsquote (NSFR)

	a	b	c	d	e
	Ungewichtete Werte nach Restlaufzeiten				Gewichtete Werte
in Mio. CHF (sofern nicht anders vermerkt) 30.09.2024	Keine Fälligkeit	< 6 Monate	≥ 6 Monate bis < 1 Jahr	≥ 1 Jahr	
<b>Angaben zur verfügbaren stabilen Refinanzierung (Available Stable Funding, ASF)</b>					
1 Eigenkapitalinstrumente	22 462	–	–	2 844	25 306
2 Regulatorisches Eigenkapital	22 462	–	–	925	23 387
3 Andere Eigenkapitalinstrumente				1 919	1 919
4 Sichteinlagen und/oder Termineinlagen von Privatkunden und Kleinunternehmen:	113 244	65 501	2 966	5 555	169 498
5 «Stabile» Einlagen	8 065	–	–	–	7 662
6 «Weniger stabile» Einlagen	105 179	65 501	2 966	5 555	161 836
7 Finanzmittel von Nicht-Finanzinstituten (ohne Kleinunternehmen) (wholesale):	7 282	5 168	539	396	6 891
8 Operative Einlagen	–	–	–	–	–
9 Nicht-operative Einlagen	7 282	5 168	539	396	6 891
10 Voneinander abhängige Verbindlichkeiten	–	–	–	–	–
11 Sonstige Verbindlichkeiten	6 654	26 182	3 157	34 370	38 596
12 Verbindlichkeiten aus Derivatgeschäften				2 242	
13 Sonstige Verbindlichkeiten und Eigenkapitalinstrumente	6 654	26 182	3 157	32 127	38 596
<b>14 Total der verfügbaren stabilen Refinanzierung</b>					<b>240 292</b>
<b>Angaben zur erforderlichen stabilen Refinanzierung (Required Stable Funding, RSF)</b>					
15 Total der qualitativ hochwertigen liquiden Aktiven (HQLA) NSFR					3 042
16 Operative Einlagen der Bank bei anderen Finanzinstituten	182	–	–	–	91
17 Performing Kredite und Wertschriften	8 391	17 334	18 125	189 055	162 883
18 Performing Kredite an Unternehmen des Finanzbereichs, mit Kategorie 1 und 2a HQLA besichert	–	142	–	–	14
19 Performing Kredite an Unternehmen des Finanzbereichs, mit Nicht-Kategorie 1 oder 2a HQLA besichert oder unbesichert	160	1 193	580	903	1 396
20 Performing Kredite an Unternehmen ausserhalb des Finanzbereichs, an Retail- oder KMU-Kunden, an Staaten, Zentralbanken und subnationale öffentlich-rechtliche Körperschaften, wovon	3 627	3 676	3 011	26 167	27 841
21 Mit Risikogewicht bis 35% unter dem SA-BIZ	–	–	–	5	3
22 Performing Wohnliegenschaftskredite:	4 548	12 104	14 327	160 925	132 456
23 Mit Risikogewicht bis 35% unter dem SA-BIZ	4 355	11 673	13 796	154 435	126 255
24 Wertschriften, die nicht ausgefallen sind und die nicht als HQLA qualifizieren, inklusive börsengehandelte Aktien	56	220	207	1 059	1 177
25 Aktiva mit zugehörigen abhängigen Verbindlichkeiten	–	–	–	–	–
26 Andere Aktiva	5 143	271	72	5 609	6 616
27 Physisch gehandelte Rohstoffe, inklusive Gold	958				814
28 Zur Deckung des Initial Margins bei Derivatgeschäften und Ausfallfonds von zentralen Gegenparteien hinterlegte Aktiva				516	439
29 NSFR Aktiva in Form von Derivaten				2 206	–
30 NSFR Passiva in Form von Derivaten vor Abzug des hinterlegten Variation Margins				2 539	508
31 Alle verbleibenden Aktiva	4 186	271	72	347	4 855
32 Ausserbilanzielle Positionen		13 081	389	7 793	796
<b>33 Total der erforderlichen stabilen Refinanzierung</b>					<b>173 428</b>
<b>34 Net Stable Funding Ratio (NSFR) (%)</b>					<b>138,6%</b>

# Kreditrisiko

## CRA: Kreditrisiko – allgemeine Informationen

Grundlage für das Kreditrisikomanagement bilden die regulatorischen Vorschriften und das Reglement «Risikopolitik für die Raiffeisen Gruppe». Ziel der Risikopolitik ist die Begrenzung negativer Auswirkungen von Kreditrisiken auf die Erträge, der Schutz der Raiffeisen Gruppe vor hohen, ausserordentlichen Verlusten sowie die Wahrung und Förderung des guten Rufs. In Bezug auf die risikopolitischen Grundsätze und den übergreifenden Risikosteuerungsansatz der Raiffeisen Gruppe verweisen wir auf den Abschnitt «OVA: Offenlegung zum Risikomanagementansatz der Raiffeisen Gruppe» in der jährlichen aufsichtsrechtlichen Offenlegung der Raiffeisen Gruppe.

Die Raiffeisen Gruppe begrenzt und überwacht Kreditrisiken durch Risikovorgaben. Für quantifizierbare Risiken kommen entsprechende Limiten zum Einsatz. Risiken, die sich nicht verlässlich quantifizieren lassen, werden durch qualitative Vorgaben begrenzt.

Die Risikobewirtschaftung erfolgt durch die verantwortlichen Linieneinheiten (First Line). Das Departement Risiko & Compliance von Raiffeisen Schweiz ist für die unabhängige Überwachung der Kreditrisiken verantwortlich (Second Line). Dies erfolgt insbesondere durch Überwachung der vom Verwaltungsrat und der Geschäftsleitung von Raiffeisen Schweiz definierten Limiten und Vorgaben. Die Interne Revision gewährleistet die unabhängige Überprüfung der Effektivität des Kreditrisikomanagement Frameworks (Third Line).

Für weitergehende Informationen zu Kreditrisikomanagement und -kontrolle der Raiffeisen Gruppe verweisen wir auf das Kapitel «Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung – Erläuterungen zum Risikomanagement» im Geschäftsbericht der Raiffeisen Gruppe.

## CR1: Kreditrisiko – Kreditqualität der Aktiven

### CR1: Kreditrisiko – Kreditqualität der Aktiven

in Mio. CHF 31.12.2024	a		b	c	d
	Bruttobuchwerte von		Wert- berichtigungen <sup>2</sup> / Abschreibungen	Nettowerte	
	ausgefallenen Positionen <sup>1</sup>	nicht ausgefallenen Positionen			
1 Forderungen (ausgenommen Schuldtitel)	1 070	280 161	747	280 484	
2 Schuldtitel	–	12 231	–	12 231	
3 Ausserbilanzpositionen	6	16 156	15	16 147	
4 <b>Total</b>	<b>1 076</b>	<b>308 547</b>	<b>762</b>	<b>308 861</b>	

<sup>1</sup> Als ausgefallen gilt eine Position, wenn sie entweder als gefährdet oder überfällig im Sinne der Rechnungslegungsvorschriften eingestuft ist.

<sup>2</sup> Inkl. Wertberichtigungen und Rückstellungen auf nicht gefährdeten Forderungen im Rahmen der latenten Risikovorsorge.

## CR2: Kreditrisiko – Veränderungen in den Portfolien von Forderungen und Schuldtiteln im Ausfall

### CR2: Kreditrisiko – Veränderungen in den Portfolien von Forderungen und Schuldtiteln im Ausfall

in Mio. CHF	a
1 <b>Ausgefallene Forderungen und Schuldtitel, am Ende der Vorperiode (30.06.2024)</b>	<b>1 018</b>
2 Seit dem Ende der Vorperiode ausgefallene Forderungen und Schuldtitel	320
3 Positionen, die den Ausfallstatus verlassen haben	–241
4 Abgeschriebene Beträge	–21
5 Übrige Änderungen (+/–)	–
6 <b>Ausgefallene Forderungen und Schuldtitel, am Ende der Referenzperiode (31.12.2024)</b>	<b>1 076</b>

## CRB: Kreditrisiko – Zusätzliche Angaben zur Kreditqualität der Aktiven

Die Definitionen von gefährdeten und überfälligen Forderungen erfolgen entlang der Definitionen gemäss Rechnungsvorschriften.

Forderungen, bei welchen es die Bank als unwahrscheinlich erachtet, dass der Schuldner seinen vertraglichen Verpflichtungen vollumfänglich nachkommen kann, gelten als gefährdet. Forderungen sind überfällig, wenn Zahlungen mehr als 90 Tage nach Fälligkeit nicht vollumfänglich geleistet wurden.

Die Identifikation von gefährdeten Forderungen erfolgt im Rahmen des Kundenbetreuungsprozesses basierend auf Kundeninformationen und Abschlussanalysen sowie anhand von Überschreitungslisten. Kunden mit Zins- bzw. Amortisationsausständen, Kontoüberzügen, Kreditlimitenüberschreitungen oder Deckungsunterschreitungen werden anhand einer Frühwarnliste überwacht. Erfolgt bis zum 90. Tag keine Bereinigung, gilt der Kunde als ausgefallen.

Raiffeisen verwendet bankintern keine Definition zu restrukturierten Positionen. Die Risikosteuerung erfolgt bankintern vollumfänglich auf Basis der Ausfall-Definition.

### CRB: Kreditrisiko – Zusätzliche Angaben zur Kreditqualität der Aktiven – Geographische Gebiete

in Mio. CHF 31.12.2024		Geographische Gebiete				
		Schweiz	Grossbritannien	Deutschland	Andere	Total
1	Forderungen (ausgenommen Schuldtitel)	280 126	335	296	473	281 231
2	Schuldtitel	12 096	–	10	124	12 231
3	Ausserbilanzpositionen	16 132	3	3	25	16 162
4	<b>Total</b>	<b>308 354</b>	<b>338</b>	<b>308</b>	<b>623</b>	<b>309 623</b>
<b>Ausgefallene Positionen</b>		<b>1 074</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>2</b>	<b>1 076</b>
	davon gefährdet	996	0	0	1	997
	davon nicht gefährdet	78	0	0	2	80
	Wertberichtigungen für ausgefallene Positionen	295	0	0	1	295

### CRB: Kreditrisiko – Zusätzliche Angaben zur Kreditqualität der Aktiven – Branchen

in Mio. CHF 31.12.2024		Zentral- regierungen/ Zentralbanken	Institutionen	Banken	Unternehmen	Retail	Beteiligungstitel	Übrige Positionen	Total
1	Forderungen (ausgenommen Schuldtitel)	40 177	4 854	5 604	5 154	224 109	–	1 333	281 231
2	Schuldtitel	1 938	864	72	9 304	–	–	52	12 231
3	Ausserbilanzpositionen	0	2 360	103	2 608	11 092	–	–	16 162
4	<b>Total</b>	<b>42 114</b>	<b>8 079</b>	<b>5 778</b>	<b>17 067</b>	<b>235 200</b>	<b>–</b>	<b>1 385</b>	<b>309 623</b>
<b>Ausgefallene Positionen</b>		<b>–</b>	<b>3</b>	<b>–</b>	<b>102</b>	<b>972</b>	<b>–</b>	<b>0</b>	<b>1 076</b>
	davon gefährdet	–	3	–	92	902	–	–	997
	davon nicht gefährdet	–	0	–	10	69	–	0	80
	Wertberichtigungen für ausgefallene Positionen	–	2	–	62	232	–	–	295

**CRB: Kreditrisiko – Zusätzliche Angaben zur Kreditqualität der Aktiven – Restlaufzeit**

in Mio. CHF 31.12.2024	Fällig							Total
	auf Sicht	kündbar	innert 3 Monaten	nach 3 Monaten bis zu 12 Monaten	nach 12 Monaten bis zu 5 Jahren	nach 5 Jahren	immobilisiert	
1 Forderungen (ausgenommen Schuldtitel)	46 488	6 507	13 489	29 104	138 277	47 366	–	281 231
2 Schuldtitel	62	–	51	54	4 846	7 218	–	12 231
3 Ausserbilanzpositionen	8 531	79	236	726	4 594	1 996	–	16 162
<b>4 Total</b>	<b>55 081</b>	<b>6 585</b>	<b>13 776</b>	<b>29 884</b>	<b>147 718</b>	<b>56 580</b>	<b>–</b>	<b>309 623</b>
<b>Überfällige Forderungen</b>	<b>353</b>	<b>–</b>	<b>27</b>	<b>40</b>	<b>160</b>	<b>38</b>	<b>–</b>	<b>619</b>
davon überfällige nicht gefährdete Forderungen	18	–	4	11	35	11	–	80
davon überfällige und gefährdete Forderungen	335	–	23	30	125	27	–	539

**CRC: Kreditrisiko – Angaben zu Risikominderungstechniken**

Raiffeisen wendet im Rahmen der Risikominderung den umfassenden Ansatz gemäss Art. 62 Abs. 1 lit. b ERV an. Im Rahmen der Eigenmittelbehandlung erfolgt für Finanzanlagentitel der Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute AG, Zürich im Umfang der verrechenbaren Pfandbriefdarlehen eine vertragliche Verrechnung gemäss Art. 61 Abs. 1 lit. a ERV. Weitere bilanzielle und ausserbilanzielle Verrechnungen gelangen nicht zur Anwendung.

Für interne Zwecke verwendet Raiffeisen für die Messung der Kreditrisiken ein Value-at-Risk-Verfahren.

**CR3: Kreditrisiko – Gesamtsicht der Risikominderungstechniken**

Raiffeisen publiziert die Gesamtsicht der Risikominderungstechniken nach dem Standardansatz, um eine konsistente Betrachtung zu gewährleisten. Betreffend IRB-Offenlegung verweisen wir auf die entsprechenden IRB-Tabellen in diesem Bericht.

**CR3: Kreditrisiko – Gesamtsicht der Risikominderungstechniken**

in Mio. CHF 31.12.2024	a	b <sup>1</sup>	b <sup>2</sup>	d	f
	Unbesicherte Positionen/ Buchwerte	Besicherte Positionen/ Buchwerte	davon: durch Sicherheiten besicherte Positionen	davon: durch finan- zielle Garantien besicherte Positionen	davon: durch Kreditderivate besicherte Positionen
1 Ausleihungen (ausgenommen Schuldtitel) <sup>1</sup>	56 141	224 343	223 523	820	–
2 Schuldtitel	12 231	–	–	–	–
<b>3 Total</b>	<b>68 371</b>	<b>224 343</b>	<b>223 523</b>	<b>820</b>	<b>–</b>
davon ausgefallen	413	784	770	14	–

<sup>1</sup> Ausleihungen gemäss Definition der aufsichtsrechtlichen Offenlegung.

<sup>2</sup> Hypotheken werden als besicherte Positionen gemäss Spalte b betrachtet.

## CRD: Kreditrisiko – Angaben zur Verwendung externer Ratings im Standardansatz

Grundsätzlich verwendet Raiffeisen für die Eigenmittelunterlegung der Kreditrisiken den IRB-Ansatz. Gewisse Positionen verbleiben weiterhin unter dem Standardansatz (SA-BIZ) und bei diesen kann die Ermittlung der Risikogewichtung von Gegenparteien basierend auf externen Ratings erfolgen.

Für die Kundenkategorien Zentralregierungen und Zentralbanken, öffentlich-rechtliche Körperschaften, Banken und Effektenhändler sowie Unternehmen werden externe Emittenten-/Emissionsratings von drei von der FINMA anerkannten Ratingagenturen (Standard & Poor's, Moody's und Fitch) verwendet. Die Daten der Ratingagenturen Fitch und Standard & Poor's werden nur für Positionen von Raiffeisen Schweiz und Raiffeisen Switzerland B.V. Amsterdam genutzt.

Bei Zentralregierungen werden auch Emittenten-/Emissionsratings einer Exportversicherungsagentur (Schweizerische Exportversicherung, SERV) angewendet, wobei die Ratings der Ratingagenturen gegenüber jenen der Exportversicherungsagentur Vorrang geniessen. Im Berichtsjahr gab es keine Änderungen bei den genutzten Ratingagenturen und Exportversicherungsagenturen. Positionen, bei denen externe Ratings herangezogen werden, sind insbesondere in folgenden Bilanzpositionen enthalten:

- Forderungen gegenüber Banken
- Forderungen gegenüber Kunden
- Finanzanlagen
- Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente

## CR4: Kreditrisiko – Risikoexpositionen und Auswirkungen der Kreditrisikominderung nach dem Standardansatz

### CR4: Kreditrisiko – Risikoexposition und Auswirkungen der Kreditrisikominderung nach dem Standardansatz

in Mio. CHF (sofern nicht anders vermerkt) 31.12.2024	a		b		c		d		e	f
	Positionen vor Anwendung von Kreditumrechnungsfaktoren (CCF) und vor Anwendung von Risikominderung (CRM)		Positionen nach Anwendung von Kreditumrechnungsfaktoren (CCF) und vor Anwendung von Risikominderung (CRM)		Positionen nach Anwendung von Kreditumrechnungsfaktoren (CCF) und nach Anwendung von Risikominderung (CRM)		Positionen nach Anwendung von Kreditumrechnungsfaktoren (CCF) und nach Anwendung von Risikominderung (CRM)		RWA	RWA-Dichte
	Bilanzwerte	Ausserbilanzwerte	Bilanzwerte	Ausserbilanzwerte	Bilanzwerte	Ausserbilanzwerte	Bilanzwerte	Ausserbilanzwerte		
<b>Risikokategorie</b>										
1 Zentralregierungen und Zentralbanken	41 300	–	41 809	0	15	0,0%				
2 Banken und Effektenhändler	5 654	103	5 661	103	545	9,4%				
3 Öffentlich-rechtliche Körperschaften und multilaterale Entwicklungsbanken	4 930	2 268	4 900	1 060	2 436	40,9%				
4 Unternehmen	11 703	2 296	11 622	1 201	5 569	43,4%				
5 Retail	3 030	4 683	2 454	1 289	3 101	82,8%				
6 Beteiligungstitel	–	–	–	–	–	–				
7 Übrige Positionen	4 610	–	4 610	–	3 419	74,2%				
<b>8 Total</b>	<b>71 227</b>	<b>9 350</b>	<b>71 055</b>	<b>3 654</b>	<b>15 084</b>	<b>20,0%</b>				

## CR5: Kreditrisiko – Positionen nach Positionskategorien und Risikogewichtung nach dem Standardansatz

### CR5: Kreditrisiko – Positionen nach Positionskategorien und Risikogewichtung nach dem Standardansatz

31.12.2024  
in Mio. CHF

	a	b	c	d	e
	0%	10%	20%	35%	50%
<b>Positionskategorie</b>					
1 Zentralregierungen und Zentralbanken	41 799	–	0	–	0
2 Banken und Effektenhändler	3 892	–	1 304	–	568
3 Öffentlich-rechtliche Körperschaften und multilaterale Entwicklungsbanken	11	–	1 789	141	3 980
4 Unternehmen	95	–	8 791	39	233
5 Retail	–	–	0	958	–
6 Beteiligungstitel	–	–	–	–	–
7 Übrige Positionen	1 332	–	53	–	–
<b>8 Total</b>	<b>47 129</b>	<b>–</b>	<b>11 937</b>	<b>1 138</b>	<b>4 780</b>
9 davon grundpfandgesicherte Forderungen <sup>1</sup>	–	–	–	1 138	–
10 davon überfällige Forderungen	–	–	–	–	–

<sup>1</sup> Schliesst Vorsorgegelder der 3. Säule in Kombination mit einer grundpfandgesicherten Forderung mit ein.

### CR5: Kreditrisiko – Positionen nach Positionskategorien und Risikogewichtung nach dem Standardansatz

	f	g	h	i	j
	75%	100%	150%	Andere	Total der Kreditrisikopositionen nach CCF und CRM
<b>Positionskategorie</b>					
1 Zentralregierungen und Zentralbanken	–	–	10	–	41 809
2 Banken und Effektenhändler	–	0	–	–	5 763
3 Öffentlich-rechtliche Körperschaften und multilaterale Entwicklungsbanken	0	38	0	–	5 960
4 Unternehmen	3	3 628	34	–	12 823
5 Retail	83	2 702	1	–	3 743
6 Beteiligungstitel	–	–	–	–	–
7 Übrige Positionen	–	3 223	0	3	4 610
<b>8 Total</b>	<b>86</b>	<b>9 591</b>	<b>45</b>	<b>3</b>	<b>74 708</b>
9 davon grundpfandgesicherte Forderungen	27	1 393	–	–	2 558
10 davon überfällige Forderungen	–	1	11	–	12

in Mio. CHF  
31.12.2024



## CRE: IRB – Angaben über die Modelle

### IRB-Ansatz

Raiffeisen wendet für die Berechnung der Eigenmittelanforderungen für Kreditrisiken den Basis IRB-Ansatz (Foundation-IRB, F-IRB) an.

Raiffeisen verwendet die IRB-konformen internen Modelle zur Berechnung der regulatorischen Eigenmittelanforderung für die Portfolios Privatkunden (PK-Rating), Firmenkunden (KMU-Rating), Renditeobjekte (RO-Rating) sowie Retail-Positionen (Retail-LGD). Die Ermittlung der Eigenmittel der übrigen Positionen erfolgt weiterhin nach dem Standardansatz (SA-BIZ).

Die angewandte Berechnungsmethode beruht auf der Kombination der Faktoren Kreditausfallwahrscheinlichkeit («Probability of default», PD), Verlustquote («Loss given default», LGD) und Kredit-Engagement zum Zeitpunkt des Ausfalls («Exposure at default», EAD).

Die Kreditausfallwahrscheinlichkeit wird über einen gesamten Konjunkturzyklus hinweg («Through the cycle», TTC) ermittelt und stellt den historischen Durchschnittswert der Ein-Jahres-Kreditausfallwahrscheinlichkeit dar. Dadurch werden die über einen längeren Zeitraum beobachteten Ausfälle berücksichtigt. Auf diese Weise wird die Anfälligkeit gegenüber wirtschaftlichen Veränderungen reduziert. Zusätzlich werden für die Kalibrierung der Modelle Konservativitäts- und Stresszuschläge berücksichtigt.

### Ratingmodelle

Ratingmodelle	
Modellname	Anwendung
Rating für Privatkunden (PK-Rating)	Das PK-Rating wird für Finanzierungen – mehrheitlich für Hypotheken – bei Privatpersonen verwendet. Abhängig von der massgeblichen Deckungsart der Finanzierung kommen zwei Submodelle zum Einsatz. Das Modell basiert auf einer Datenreihe von neun Jahren. Das PK-Rating schätzt mittels einer Funktion die Wahrscheinlichkeit, dass ein Kunde mit spezifischen Merkmalen innerhalb des nächsten Jahres ausfällt, d.h. seinen Kreditverpflichtungen nicht nachkommt. Dabei wird die regulatorisch geforderte Konservativitäts- und Stressberücksichtigung miteinbezogen und der regulatorische PD-Floor von 0,03 Prozent angewendet.
Rating Firmenkunden (KMU-Rating)	Das KMU-Rating findet Anwendung auf Finanzierungen von kleinen und mittelgrossen Unternehmen. Es besteht aus verschiedenen Submodellen, welche sich nach Grösse und Branche des Unternehmens unterscheiden. Es basiert auf einer Datenreihe von zehn Jahren und berücksichtigt quantitative Faktoren aus der Finanzanalyse, Verhaltenskomponenten sowie teilweise qualitative Faktoren z.B. zum Management oder zu den Geschäftsabschlüssen, aus denen mittels einer Funktion die Prognose einer einjährigen Ausfallwahrscheinlichkeit berechnet wird. Dabei wird die regulatorisch geforderte Konservativitäts- und Stressberücksichtigung miteinbezogen und der regulatorische PD-Floor von 0,03 Prozent angewendet.
Rating für Renditeobjekte (RO-Rating)	Das RO-Rating kommt bei Kunden mit Hypothekar- und/oder Baufinanzierungen von Rendite-liegenschaften zur Anwendung und segmentiert diese je nach massgeblicher Art der finanzierten Liegenschaft. Im Ratingmodell erfolgt eine Berechnung der einjährigen Ausfallwahrscheinlichkeit mittels einer statistischen Funktion. Das Modell basiert auf der Grundlage einer Datenreihe von acht Jahren und beinhaltet die regulatorisch geforderte Konservativitäts- und Stressberücksichtigung und der Anwendung des regulatorischen PD-Floors von 0,03 Prozent.
«Loss given default» für Retailpositionen (Retail-LGD-Modell)	Für die Ermittlung der regulatorischen Verlustquoten der IRB-Positionsklasse Retail, die sämtliche Privatkunden und Retail-Firmenkunden enthält, setzt Raiffeisen das LGD-Retail-Modell ein. Die Verlustquote umfasst den Anteil der Forderung, der nach Verwertung sämtlicher Sicherheiten zu einem Verlust führt. Die Bestimmung der Verlustquote berücksichtigt dabei die individuell realisierten sowie die potenziellen Verlustinformationen. Zudem enthält die statistische Schätzfunktion die regulatorisch geforderte Konservativitäts- und Stressberücksichtigung. Das Modell basiert auf einer Datenhistorie von acht Jahren und wendet den regulatorischen LGD-Floor von 10 Prozent an.
«Exposure at default Modell» (EAD-Methodik)	In der IRB-Positionsklasse Retail wird das mutmassliche Engagement zum Zeitpunkt des Ausfalls für sämtliche Arten von Expositionen mit Hilfe des EAD-Modells ermittelt. Bei Bilanzpositionen entspricht das «Exposure at default» dem Bruttoschuldbetrag eines Kredites zum Ausfallzeitpunkt. Bei Ausserbilanz-Positionen werden Kreditzusagen und Eventualverbindlichkeiten mittels Kreditumrechnungsfaktoren («Credit Conversion Factor», CCF) in Kreditäquivalente umgerechnet.

### IRB-Modell-Governance

Die IRB-Modell-Governance stellt sicher, dass Modelle, die zur Berechnung der regulatorischen Eigenmittelanforderung nach IRB verwendet werden, ordnungsgemäss entwickelt, dokumentiert, umgesetzt, betrieben und überwacht werden. Die Abläufe, Periodizität und Zuständigkeiten sind im

Prozess «Modellrisiko-Management» geregelt. Dadurch sollen die Risiken, welche die Verwendung von Modellen mit sich bringt, verstanden und beschränkt werden.

<b>IRB-Modell-Governance</b>	
Element	Inhalt
1. Entwicklung der Modelle	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Modellentwicklung</li> <li>– Quantitative und qualitative Impact-Analyse</li> <li>– Unabhängige Erst-Validierung</li> <li>– Freigabe der Erst-Validierung</li> </ul>
2. Genehmigung der Modelle	– Genehmigung durch die bankinternen Kompetenzträger
3. Implementierung der Modelle	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Technische Umsetzung in den Systemen</li> <li>– Anpassung der internen Regulatorien, Prozesse, Kontrollen</li> <li>– Schulung der Anwender</li> </ul>
4. Anwendung der Modelle	– Übergang von der Entwicklungsphase in die Betriebsphase
5. Überwachung und Pflege der Modelle	– Regelmässige Backtestings und unabhängige Validierungen

## Entwicklung der Modelle

Die fachliche Verantwortung für die Entwicklung und Weiterentwicklung der Modelle liegt beim Modell-Eigentümer. Modell-Eigentümer der IRB-Modelle ist der Bereich Kreditrisiko-Management des Departements Risiko & Compliance. Die Entwicklung und Weiterentwicklung sowie die Erstellung und Aktualisierung der Modelldokumentationen, welche die relevanten Aspekte der Modelle beinhalten und die relevanten Aspekte der Modelle für sachverständige Dritte nachvollziehbar aufzeigen, erfolgt durch den Modell-Entwickler. Modell-Entwickler ist die Abteilung Quantitative Risk Modelling im Bereich Risk Control des Departements Risiko & Compliance.

Bei intern entwickelten Modellen basieren Kennzahlenselektion, Parameterschätzung und Kalibrierung auf internen Ausfallzeitreihen, die situativ mit zusätzlichen externen Daten ergänzt werden. Das fertig entwickelte Modell wird von den verschiedenen internen Anspruchsgruppen beurteilt. Dazu gehören Vertreter aus den Front- und Marktfolge-Bereichen, dem Produktmanagement sowie aus den Bereichen, welche die Prozesse, Regulatorien und die Umsetzung der Ratingmodelle verantworten. Anschliessend wird eine quantitative und qualitative Analyse zu den erwarteten Auswirkungen des neuen Modells (Impact-Analyse) erstellt.

Danach wird die Freigabe zur Erst-Validierung beim Kompetenzträger beantragt. Die Erst-Validierung sowie auch die wiederkehrenden Validierungen werden bei intern entwickelten Modellen durch einen unabhängigen Dritten durchgeführt. Bei Modellen von Drittanbietern erfolgt die Validierung durch eine unabhängige interne Stelle oder einen unabhängigen Dritten.

## Genehmigung der Modelle

Nach erfolgter Validierung, welche die Eignung eines Modells bestätigt, wird die Freigabe des Modells über das IRB-Modellkomitee bei der Geschäftsleitung und dem Risikoausschuss des Verwaltungsrates von Raiffeisen Schweiz beantragt. Bei diesen Modellen, die zur Ermittlung der regulatorischen Eigenmittelanforderungen verwendet werden, wird eine aufsichtsrechtliche Genehmigung bei der FINMA eingeholt. Freigegebene Modelle werden ins Modellinventar aufgenommen.

## Implementierung der Modelle

Die Implementierung umfasst die technische Umsetzung in den Systemen, die Anpassung der internen Regulatorien, Prozesse und Kontrollen sowie die Schulung der Anwender.

## Anwendung der Modelle

Die erfolgreiche Implementierung stellt den Übergang von der Entwicklungs- in die Betriebsphase dar. Diese umfasst die Anwendung der Modelle, die ein wesentliches Element der Risikosteuerung der Raiffeisen Gruppe darstellen, sowohl auf Ebene der Einzelgeschäftssteuerung wie auch auf Stufe der Portfoliosteuerung.

Die einheitliche Anwendung der Ratingmodelle wird sowohl reglementarisch als auch prozessual sichergestellt. Das jeweils anzuwendende Ratingmodell wird im Kreditvergabeprozess vom System automatisch vorgegeben.

## Überwachung und Pflege der Modelle

Die Überwachung und Pflege der Modelle umfassen ein regelmässiges Backtesting sowie eine regelmässige unabhängige Validierung, mittels welcher die Leistungsfähigkeit und Angemessenheit der Modelle überprüft wird.

Das Ergebnis der regelmässigen Überprüfung und der Validierung der Modelle wird in einem detaillierten Bericht festgehalten. Wird die Leistungsfähigkeit und Angemessenheit der Modelle durch den Kompetenzträger bestätigt, bleiben diese für ein weiteres Jahr im Einsatz. Über das Resultat der Überprüfung und die Bestätigung der Leistungsfähigkeit werden die Geschäftsleitung und der Risikoausschuss des Verwaltungsrates von Raiffeisen Schweiz im Rahmen des bestehenden Risiko-Reportings orientiert.

Der Modell-Eigentümer koordiniert und überwacht den gesamten Lebenszyklus der Modelle und stellt die Risikoüberwachung und die Berichterstattung an die Geschäftsleitung, den Risikoausschuss des Verwaltungsrates und die FINMA sicher.

## EAD-Aufteilung in Prozent

Die nachfolgende Tabelle zeigt auf, welcher Anteil des Volumens unter dem Standardansatz (SA-BIZ) bzw. dem Modellansatz (IRB) behandelt wird.

### CRE – EAD Aufteilung

in Prozent

	SA-BIZ	IRB
<b>Positionsklasse</b>		
Zentralregierungen und Zentralbanken	100%	0%
Banken und Effektenhändler	100%	0%
Öffentlich-rechtliche Körperschaften und multilaterale Entwicklungsbanken	100%	0%
Unternehmen	29%	71%
Retail	4%	96%
Beteiligungstitel	0%	100%
Übrige Positionen	100%	0%
<b>Total Kreditrisiko</b>	<b>26%</b>	<b>74%</b>

## CR6: IRB – Risikoexposition nach Positionskategorien und Ausfallwahrscheinlichkeiten

### CR6: IRB – Risikoexposition nach Positionskategorien und Ausfallwahrscheinlichkeiten

	a	b	c	d	e	f
in Mio. CHF (sofern nicht anders vermerkt) 31.12.2024 PD Skala	Bilanz Bruttoposition	Ausserbilanz Position vor CCF	Durchschnittlicher CCF in %	Positionen nach CRM und CCF	Durchschnittliche Ausfallwahrscheinlichkeit in %	Anzahl Schuldner
<b>7 Unternehmen: Spezialfinanzierungen (F-IRB)</b>						
0,00 bis <0,15	0	0	75,0%	1	0,1%	5
0,15 bis <0,25	2	0	75,0%	2	0,2%	4
0,25 bis <0,50	111	12	75,0%	121	0,4%	71
0,50 bis <0,75	907	54	75,0%	948	0,6%	537
0,75 bis <2,50	18 473	1 474	75,1%	19 579	1,5%	8 021
2,50 bis <10,00	4 589	451	75,1%	4 928	3,4%	2 185
10,00 bis <100,00	196	21	75,0%	212	28,0%	98
100,00 (Default)	228	1	79,2%	228		133
<b>Subtotal</b>	<b>24 507</b>	<b>2 015</b>	<b>75,2%</b>	<b>26 017</b>	<b>2,0%</b>	<b>11 054</b>
<b>9 Unternehmen: übrige Finanzierungen (F-IRB)</b>						
0,00 bis <0,15	101	49	85,0%	138	0,1%	36
0,15 bis <0,25	82	26	89,2%	102	0,2%	54
0,25 bis <0,50	446	181	81,2%	582	0,4%	174
0,50 bis <0,75	892	247	88,4%	1 081	0,6%	386
0,75 bis <2,50	5 501	1 432	82,3%	6 592	1,5%	2 816
2,50 bis <10,00	2 658	535	79,5%	3 066	3,4%	1 309
10,00 bis <100,00	67	7	80,0%	72	35,6%	38
100,00 (Default)	314	20	86,6%	324		128
<b>Subtotal</b>	<b>10 061</b>	<b>2 498</b>	<b>82,7%</b>	<b>11 957</b>	<b>2,0%</b>	<b>4 941</b>
<b>11 Retail: grundpfandgesicherte Positionen</b>						
0,00 bis <0,15	19 231	176	100,0%	18 393	0,1%	70 139
0,15 bis <0,25	19 225	288	100,0%	19 513	0,2%	47 711
0,25 bis <0,50	34 660	718	100,0%	35 378	0,4%	76 702
0,50 bis <0,75	27 991	733	100,0%	28 724	0,6%	59 004
0,75 bis <2,50	76 584	2 638	100,0%	80 237	1,3%	116 216
2,50 bis <10,00	8 704	530	100,0%	9 233	3,8%	11 313
10,00 bis <100,00	266	22	100,0%	289	22,0%	341
100,00 (Default)	832	9	100,0%	839		1 493
<b>Subtotal</b>	<b>187 495</b>	<b>5 114</b>	<b>100,0%</b>	<b>192 606</b>	<b>0,9%</b>	<b>382 919</b>
<b>13 Retail: übrige Positionen</b>						
0,00 bis <0,15	8	34	100,0%	43	0,1%	214
0,15 bis <0,25	16	53	100,0%	69	0,2%	422
0,25 bis <0,50	95	130	100,0%	225	0,4%	1 180
0,50 bis <0,75	117	148	100,0%	265	0,6%	1 440
0,75 bis <2,50	438	464	100,0%	902	1,5%	6 861
2,50 bis <10,00	306	168	100,0%	474	3,7%	3 270
10,00 bis <100,00	10	3	100,0%	13	21,3%	94
100,00 (Default)	15	9	100,0%	18		554
<b>Subtotal</b>	<b>1 006</b>	<b>1 009</b>	<b>100,0%</b>	<b>2 009</b>	<b>1,8%</b>	<b>14 035</b>
<b>Total (alle Portfolios)</b>	<b>223 068</b>	<b>10 636</b>	<b>89,5%</b>	<b>232 590</b>	<b>1,1%</b>	<b>412 949</b>

## CR6: IRB – Risikoexposition nach Positionskategorien und Ausfallwahrscheinlichkeiten

	g	h	i	j	k	l
in Mio. CHF (sofern nicht anders vermerkt) 31.12.2024 PD Skala	Durchschnittlicher Ausfall in %	Durchschnittliche Restlaufzeit in Jahren	RWA	RWA-Dichte in %	Erwarteter Ausfall	Wertberichtigungen <sup>1/</sup> Abschreibungen
<b>7 Unternehmen: Spezialfinanzierungen (F-IRB)</b>						
0,00 bis <0,15	45,0%	1,2	0	24,5%	0	0
0,15 bis <0,25	45,0%	1,6	1	39,1%	0	0
0,25 bis <0,50	37,8%	2,1	57	47,1%	0	0
0,50 bis <0,75	37,9%	2,9	601	63,4%	2	1
0,75 bis <2,50	38,8%	2,8	16 661	85,1%	115	42
2,50 bis <10,00	40,6%	2,8	5 317	107,9%	67	24
10,00 bis <100,00	41,5%	2,0	368	173,1%	24	7
100,00 (Default)	40,6%	1,9	242	106,0%	19	19
<b>Subtotal</b>	<b>39,1%</b>	<b>2,8</b>	<b>23 246</b>	<b>89,4%</b>	<b>228</b>	<b>92</b>
<b>9 Unternehmen: übrige Finanzierungen (F-IRB)</b>						
0,00 bis <0,15	41,0%	2,7	28	20,7%	0	0
0,15 bis <0,25	37,4%	2,3	34	33,0%	0	0
0,25 bis <0,50	39,3%	2,6	280	48,1%	1	1
0,50 bis <0,75	37,8%	2,5	610	56,4%	3	3
0,75 bis <2,50	37,0%	2,3	4 739	71,9%	37	24
2,50 bis <10,00	36,4%	2,2	2 653	86,5%	37	21
10,00 bis <100,00	36,2%	2,7	84	116,3%	9	2
100,00 (Default)	39,4%	1,6	344	106,0%	101	101
<b>Subtotal</b>	<b>37,2%</b>	<b>2,3</b>	<b>8 772</b>	<b>73,4%</b>	<b>189</b>	<b>152</b>
<b>11 Retail: grundpfandgesicherte Positionen</b>						
0,00 bis <0,15	10,8%		818	4,4%	2	2
0,15 bis <0,25	10,6%		1 397	7,2%	4	5
0,25 bis <0,50	11,1%		4 171	11,8%	14	19
0,50 bis <0,75	11,2%		4 882	17,0%	20	26
0,75 bis <2,50	11,8%		25 502	31,8%	125	174
2,50 bis <10,00	12,7%		5 157	55,9%	44	57
10,00 bis <100,00	13,5%		320	110,9%	9	8
100,00 (Default)	18,8%		890	106,0%	66	66
<b>Subtotal</b>	<b>11,4%</b>		<b>43 136</b>	<b>22,4%</b>	<b>283</b>	<b>356</b>
<b>13 Retail: übrige Positionen</b>						
0,00 bis <0,15	34,2%		4	8,3%	0	0
0,15 bis <0,25	33,9%		10	14,6%	0	0
0,25 bis <0,50	37,9%		55	24,4%	0	0
0,50 bis <0,75	46,2%		106	39,9%	1	1
0,75 bis <2,50	48,4%		530	58,8%	6	4
2,50 bis <10,00	48,9%		348	73,4%	8	5
10,00 bis <100,00	42,7%		12	92,9%	1	1
100,00 (Default)	47,3%		19	106,0%	43	43
<b>Subtotal</b>	<b>46,2%</b>		<b>1 084</b>	<b>53,9%</b>	<b>60</b>	<b>54</b>
<b>Total (alle Portfolios)</b>	<b>16,2%</b>		<b>76 238</b>	<b>32,8%</b>	<b>760</b>	<b>655</b>

<sup>1</sup> Ab 1. Januar 2021 inkl. Wertberichtigungen und Rückstellungen auf nicht gefährdeten Forderungen im Rahmen der latenten Risikovorsorge.

## CR8: IRB – RWA-Veränderung der Kreditrisikopositionen

### CR8: IRB – RWA-Veränderung der Kreditrisikopositionen

in Mio. CHF	a	
	RWA Beträge	
<b>1 RWA am Ende der vorangegangenen Berichtsperiode (30.06.2024)</b>	<b>74 091</b>	
2 Summe der Aktiven	2 742	
3 Aktiva-Qualität <sup>1</sup>	–596	
4 Modelländerungen	–	
5 Methodik und Vorschriften	–	
6 Akquisitionen und Verkäufe	–	
7 Veränderung der Wechselkurse	1	
8 Andere	–	
<b>9 RWA am Ende der Berichtsperiode (31.12.2024)</b>	<b>76 238</b>	

<sup>1</sup> Im 2. Halbjahr 2024 reduzierten sich die RWA bei der Aktiva-Qualität um CHF 596 Mio., was insbesondere auf eine Verbesserung der Kundenratings zurückzuführen ist.

## CR9: IRB – Ex post Beurteilung der Ausfallwahrscheinlichkeits-schätzungen nach Positionskategorien

### CR9: IRB – Ex post Beurteilung der Ausfallwahrscheinlichkeitsschätzungen nach Positionskategorien

	a / b	c			d	e
		Externes Ratingäquivalent				
	Ausfallwahrscheinlichkeit	Moody's	Standard & Poor's	Fitch	Gewichteter durchschnittlicher PD	Arithmetischer durchschnittlicher PD der Schuldner
31.12.2024						
7 Unternehmen: Spezialfinanzierungen (F-IRB)						
	0,00 bis <0,15	Aaa – A3	AAA – A-	AAA – A-	0,1%	0,1%
	0,15 bis <0,25	Baa1 – Baa2	BBB+ – BBB	BBB+ – BBB	0,2%	0,2%
	0,25 bis <0,50	Baa3	BBB-	BBB-	0,4%	0,4%
	0,50 bis <0,75	Ba1	BB+	BB+	0,6%	0,6%
	0,75 bis <2,50	Baa2 – Ba3	BB – BB-	BB – BB-	1,5%	1,5%
	2,50 bis <10,00	B1 – B3	B+ – B-	B+ – B-	3,4%	3,3%
	10,00 bis <100,00	Caa – C	CCC – C	CCC – C	28,0%	35,5%
	100,00 (Default)	D	D	D	–	–
	Subtotal				2,0%	2,2%
9 Unternehmen: übrige Finanzierungen (F-IRB)						
	0,00 bis <0,15	Aaa – A3	AAA – A-	AAA – A-	0,1%	0,1%
	0,15 bis <0,25	Baa1 – Baa2	BBB+ – BBB	BBB+ – BBB	0,2%	0,2%
	0,25 bis <0,50	Baa3	BBB-	BBB-	0,4%	0,4%
	0,50 bis <0,75	Ba1	BB+	BB+	0,6%	0,6%
	0,75 bis <2,50	Baa2 – Ba3	BB – BB-	BB – BB-	1,5%	1,6%
	2,50 bis <10,00	B1 – B3	B+ – B-	B+ – B-	3,4%	3,5%
	10,00 bis <100,00	Caa – C	CCC – C	CCC – C	35,6%	35,0%
	100,00 (Default)	D	D	D	–	–
	Subtotal				2,1%	2,4%
11 Retail: Grundpfandgesicherte Positionen						
	0,00 bis <0,15	Aaa – A3	AAA – A-	AAA – A-	0,1%	0,1%
	0,15 bis <0,25	Baa1 – Baa2	BBB+ – BBB	BBB+ – BBB	0,2%	0,2%
	0,25 bis <0,50	Baa3	BBB-	BBB-	0,4%	0,4%
	0,50 bis <0,75	Ba1	BB+	BB+	0,6%	0,6%
	0,75 bis <2,50	Baa2 – Ba3	BB – BB-	BB – BB-	1,3%	1,3%
	2,50 bis <10,00	B1 – B3	B+ – B-	B+ – B-	3,8%	3,7%
	10,00 bis <100,00	Caa – C	CCC – C	CCC – C	22,0%	22,4%
	100,00 (Default)	D	D	D	–	–
	Subtotal				0,9%	0,8%
13 Retail: übrige Positionen						
	0,00 bis <0,15	Aaa – A3	AAA – A-	AAA – A-	0,1%	0,1%
	0,15 bis <0,25	Baa1 – Baa2	BBB+ – BBB	BBB+ – BBB	0,2%	0,2%
	0,25 bis <0,50	Baa3	BBB-	BBB-	0,4%	0,4%
	0,50 bis <0,75	Ba1	BB+	BB+	0,6%	0,6%
	0,75 bis <2,50	Baa2 – Ba3	BB – BB-	BB – BB-	1,5%	1,5%
	2,50 bis <10,00	B1 – B3	B+ – B-	B+ – B-	3,7%	3,6%
	10,00 bis <100,00	Caa – C	CCC – C	CCC – C	21,0%	19,1%
	100,00 (Default)	D	D	D	–	–
	Subtotal				1,8%	1,9%
Total					1,1%	0,9%

**CR9: IRB – Ex post Beurteilung der Ausfallwahrscheinlichkeitsschätzungen nach Positionskategorien**

	a / b	f		g	h	i
		Anzahl Schuldner				
	Ausfallwahrscheinlichkeit	Ende Vorperiode	Ende Berichtsjahr	Ausgefallene Schuldner im Jahr	davon: Anzahl ausgefallene neue Schuldner im Referenzjahr	Durchschnittlich historische jährliche Ausfallrate <sup>1</sup>
31.12.2024						
7 Unternehmen: Spezialfinanzierungen (F-IRB)						
	0,00 bis <0,15	3	5	–	–	–
	0,15 bis <0,25	9	4	–	–	–
	0,25 bis <0,50	70	71	–	–	–
	0,50 bis <0,75	502	537	–	–	–
	0,75 bis <2,50	7 697	8 021	1	–	0,0%
	2,50 bis <10,00	2 150	2 185	5	12	0,4%
	10,00 bis <100,00	84	98	12	1	12,5%
	100,00 (Default)	105	133	–	–	–
	Subtotal	10 620	11 054	18	13	0,6%
9 Unternehmen: übrige Finanzierungen (F-IRB)						
	0,00 bis <0,15	27	36	–	–	–
	0,15 bis <0,25	43	54	–	–	–
	0,25 bis <0,50	185	174	–	–	0,5%
	0,50 bis <0,75	321	386	–	–	0,3%
	0,75 bis <2,50	2 608	2 816	5	4	0,2%
	2,50 bis <10,00	1 206	1 309	4	–	0,6%
	10,00 bis <100,00	31	38	3	–	6,0%
	100,00 (Default)	117	128	–	–	–
	Subtotal	4 538	4 941	12	4	1,2%
11 Retail: Grundpfandgesicherte Positionen						
	0,00 bis <0,15	67 119	70 139	11	–	0,0%
	0,15 bis <0,25	47 209	47 711	4	–	0,0%
	0,25 bis <0,50	76 145	76 702	11	–	0,0%
	0,50 bis <0,75	59 304	59 004	16	–	0,0%
	0,75 bis <2,50	115 932	116 216	62	21	0,1%
	2,50 bis <10,00	11 137	11 313	56	13	0,7%
	10,00 bis <100,00	343	341	30	–	7,8%
	100,00 (Default)	1 368	1 493	–	–	–
	Subtotal	378 558	382 919	190	34	0,2%
13 Retail: übrige Positionen						
	0,00 bis <0,15	211	214	–	–	0,1%
	0,15 bis <0,25	378	422	–	–	–
	0,25 bis <0,50	1 120	1 180	2	–	0,1%
	0,50 bis <0,75	1 418	1 440	1	–	0,1%
	0,75 bis <2,50	7 057	6 861	8	2	0,2%
	2,50 bis <10,00	3 172	3 270	15	1	0,5%
	10,00 bis <100,00	68	94	3	–	5,3%
	100,00 (Default)	551	554	–	–	–
	Subtotal	13 975	14 035	29	3	1,4%
Total		407 691	412 949	249	54	0,3%

<sup>1</sup> Aufgrund der Einführung des IRB-Ansatzes per 30.09.2019 basiert die durchschnittliche historische Verlustrate für den Stichtag 31.12.2024 auf einem Durchschnitt von 5 Jahren.



## CR10: IRB – Spezialfinanzierungen und Beteiligungstitel unter der einfachen Risikogewichtungsmethode

Raiffeisen wendet unter dem IRB-Ansatz keinen Supervisory-Slotting-Ansatz für Spezialfinanzierungen an, weshalb keine Offenlegung dieses Teils erfolgt.

Für die unter dem IRB-Ansatz zu behandelnden Beteiligungen wendet Raiffeisen die einfache Risikogewichtungsmethode an.

### CR10: IRB – Spezialfinanzierungen und Beteiligungstitel unter der einfachen Risikogewichtungsmethode

in Mio. CHF (sofern nicht anders vermerkt)  
31.12.2024

	Nettobilanzwert vor CCF	Ausserbilanzwert vor CCF	Risikogewicht in %	Positionswert nach CCF	RWA
Kotierte Beteiligungstitel	0	–	300%	0	0
Private Equity Beteiligungstitel	–	–	400%	–	–
Andere Beteiligungstitel	86	–	400%	86	366
<b>Total</b>	<b>86</b>	<b>–</b>		<b>86</b>	<b>366</b>

## Gegenparteikreditrisiko

### CCRA: Gegenparteikreditrisiko – allgemeine Angaben

Grundlage für das Management der Gegenparteikreditrisiken bilden die regulatorischen Vorschriften und das Reglement «Risikopolitik für die Raiffeisen Gruppe». In Bezug auf die risikopolitischen Grundsätze und den übergreifenden Risikosteuerungsansatz der Raiffeisen Gruppe verweisen wir auf den Abschnitt «OVA: Offenlegung zum Risikomanagementansatz der Raiffeisen Gruppe» in der jährlichen aufsichtsrechtlichen Offenlegung der Raiffeisen Gruppe.

Gegenparteikreditrisiken entstehen bei Raiffeisen aus Derivat- und Wertpapierfinanzierungsgeschäften (SFT). Derivatgeschäfte werden mit dem Standardansatz (SA-CCR) behandelt und grundsätzlich mit Gegenparteien abgeschlossen, bei denen eine vertragliche Netting- und Besicherungsvereinbarung besteht. Um Gegenparteikreditrisiken zu minimieren, werden Derivatgeschäfte entweder als Direktmitglied oder über einen Clearing Broker über zentrale Gegenparteien abgewickelt oder in anderen Fällen mittels umfangreicher Besicherungen und grundsätzlich täglichen Margenausgleichszahlungen limitiert. Zur Anrechnung von Sicherheiten verwendet Raiffeisen den umfassenden Ansatz.

Die Raiffeisen Gruppe begrenzt und überwacht Gegenparteikreditrisiken – in denen auch Positionen gegenüber zentralen Gegenparteien enthalten sind – durch Risikovorgaben und -Limiten. Gegenparteikreditrisiken werden auf Stufe der einzelnen Gegenparteien mit produktspezifischen Limiten gesteuert und auf Tagesbasis überwacht.

## CCR1: Gegenparteikreditrisiko – Analyse nach Ansatz

### CCR1: Gegenparteikreditrisiko – Analyse nach Ansatz

	a	b	c	d	e	f
in Mio. CHF (sofern nicht anders vermerkt) 31.12.2024	Wiederbeschaffungskosten	Mögliche zukünftige Position	EEPE	Verwendeter alpha-Wert, um das aufsichtsrechtliche EAD zu bestimmen	EAD nach CRM	RWA
1 SA-CCR (für Derivate)	132	495		1,4	851	458
2 IMM (für Derivate und SFTs)			–	–	–	–
3 Einfacher Ansatz der Risikominderung (für SFTs)					–	–
4 Umfassender Ansatz der Risikominderung (für SFTs)					685	240
5 VaR für SFTs					–	–
<b>6 Total</b>						<b>698</b>

## CCR2: Gegenparteikreditrisiko – Bewertungsanpassungen der Kreditpositionen (credit valuation adjustment, CVA) zu Lasten der Eigenmittel

### CCR2 : Gegenparteikreditrisiko – Bewertungsanpassungen der Kreditpositionen (credit valuation adjustment, CVA) zu Lasten der Eigenmittel

in Mio. CHF 31.12.2024	a	b
	EAD nach CRM	RWA
Alle der «Advanced CVA»-Eigenmittelanforderung unterliegenden Positionen	–	–
1 VaR-Komponente (inkl. Multiplikator von 3)		–
2 Stress-VaR-Komponente (inkl. Multiplikator von 3)		–
3 Alle der «Standard CVA»-Eigenmittelanforderung unterliegenden Positionen	851	154
<b>4 Total CVA Eigenmittelanforderung</b>	<b>851</b>	<b>154</b>

## CCR3: Gegenparteikreditrisiko – Positionen nach Positionskategorien und Risikogewichtung nach dem Standardansatz

### CCR3: Gegenparteikreditrisiko – Positionen nach Positionskategorien und Risikogewichtung nach dem Standardansatz

in Mio. CHF  
31.12.2024

	a	b	c	d	e	f	g	h	i
	0%	10%	20%	50%	75%	100%	150%	Andere	Total der Kreditrisikopositionen
1 Zentralregierungen und Zentralbanken	724	–	–	–	–	–	–	–	724
2 Banken und Effektenhändler	–	–	528	385	–	–	–	797	1 710
3 Öffentlich-rechtliche Körperschaften und multilaterale Entwicklungsbanken	–	–	38	–	–	1	–	–	39
4 Unternehmen	3	–	140	24	–	331	–	–	498
5 Retail	–	–	–	–	–	20	–	–	20
6 Beteiligungstitel	–	–	–	–	–	–	–	–	–
7 Übrige Positionen	–	–	–	–	–	–	–	–	–
8 <b>Total</b>	<b>728</b>	<b>–</b>	<b>705</b>	<b>409</b>	<b>–</b>	<b>352</b>	<b>–</b>	<b>797</b>	<b>2 991</b>

## CCR5: Gegenparteikreditrisiko – Zusammensetzung der Sicherheiten für die dem Gegenparteikreditrisiko ausgesetzten Positionen

### CCR5: Gegenparteikreditrisiko – Zusammensetzung der Sicherheiten für die dem Gegenparteikreditrisiko ausgesetzten Positionen

in Mio. CHF  
31.12.2024

	a	b	c	d	e	f
	Bei Derivattransaktionen verwendete Sicherheiten				Bei SFTs verwendete Sicherheiten	
	Fair Value der erhaltenen Sicherheiten		Fair Value der gelieferten Sicherheiten		Fair Value der erhaltenen Sicherheiten	Fair Value der gelieferten Sicherheiten
	Segregiert <sup>1</sup>	Nicht segregiert	Segregiert <sup>1</sup>	Nicht segregiert		
Flüssige Mittel in CHF	–	424	–	427	554	–
Flüssige Mittel in ausländischer Währung	–	180	–	521	106	1 301
Forderungen gegenüber der Eidgenossenschaft	–	–	–	–	26	815
Forderungen gegenüber ausländischen Staaten	–	–	–	–	–	–
Forderungen gegenüber Staatsagenturen	–	–	–	–	25	63
Unternehmensanleihen	–	124	–	–	421	608
Beteiligungstitel	–	–	–	–	16	–
Übrige Sicherheiten	–	–	–	–	5	–
<b>Total</b>	<b>–</b>	<b>728</b>	<b>–</b>	<b>948</b>	<b>1 153</b>	<b>2 785</b>

<sup>1</sup> Segregiert bedeutet, dass die Sicherheiten so gehalten werden, dass sie nicht in eine Konkursmasse fallen (bankruptcy-remote).

## CCR6: Gegenparteikreditrisiko – Kreditderivatpositionen

### CCR6: Gegenparteikreditrisiko – Kreditderivatpositionen <sup>1</sup>

in Mio. CHF 31.12.2024	a	b
	Gekaufte Absicherung	Verkaufte Absicherung
<b>Nominalbeträge</b>		
Single-name-CDS	–	–
Index-CDS	96	7
Total Return Swaps (TRS)	–	–
Kreditoptionen	–	–
Andere Kreditderivate	–	–
<b>Total Nominalbeträge</b>	<b>96</b>	<b>7</b>
<b>Fair Values</b>	<b>98</b>	<b>6</b>
Positive Wiederbeschaffungswerte (Aktiven)	2	0
Negative Wiederbeschaffungswerte (Passiven)	–0	–0

<sup>1</sup> Kreditderivate werden als Absicherung für die selbst emittierten Strukturierten Produkte eingesetzt.

## CCR8: Gegenparteikreditrisiko – Positionen gegenüber zentralen Gegenparteien

### CCR8: Gegenparteikreditrisiko – Positionen gegenüber zentralen Gegenparteien

in Mio. CHF 31.12.2024	a	b
	EAD nach CRM	RWA
1 Positionen gegenüber QCCPs (Total)	1 319	18
2 Positionen aufgrund von Transaktionen mit QCCPs (unter Ausschluss von Initial Margin und Beiträge an den Ausfallfonds)	790	16
3 davon OTC Derivate	790	16
4 davon börsengehandelte Derivate	–	–
5 davon SFTs	–	–
6 davon Netting-Sets für die ein Cross-Product-Netting zugelassen wurden	–	–
7 Segregiertes Initial Margin	–	–
8 Nicht segregiertes Initial Margin	498	–
9 Vorfinanzierte Beiträge an den Ausfallfonds	11	2
10 Nicht vorfinanzierte Beiträge an den Ausfallfonds	21	–
11 Positionen gegenüber Nicht-QCCPs (Total)	–	–
12 Positionen aufgrund von Transaktionen mit Nicht QCCPs (unter Ausschluss von Initial Margin und Beiträge an den Ausfallfonds)	–	–
13 davon OTC Derivate	–	–
14 davon börsengehandelte Derivate	–	–
15 davon SFTs	–	–
16 davon Netting-Sets für die ein Cross-Product-Netting zugelassen wurden	–	–
17 Segregiertes Initial Margin	–	–
18 Nicht segregiertes Initial Margin	–	–
19 Vorfinanzierte Beiträge an den Ausfallfonds	–	–
20 Nicht vorfinanzierte Beiträge an den Ausfallfonds	–	–

# Marktrisiko

## MRA: Marktrisiken – Allgemeine Angaben

In Bezug auf die allgemeinen risikopolitischen Grundsätze und den übergreifenden Risikosteuerungsansatz der Raiffeisen Gruppe verweisen wir auf den Abschnitt «OVA: Offenlegung zum Risikomanagementansatz der Raiffeisen Gruppe» in der jährlichen aufsichtsrechtlichen Offenlegung der Raiffeisen Gruppe. In Bezug auf Marktrisiken im Handelsbuch gilt Folgendes:

In der Raiffeisen Gruppe unterhalten das Departement Firmenkunden, Treasury & Markets von Raiffeisen Schweiz und deren Tochtergesellschaft Raiffeisen Switzerland B.V. Amsterdam je ein Handelsbuch. Die Tochtergesellschaft Raiffeisen Switzerland B.V. Amsterdam dient dabei der Emission und dem Vertrieb von verrechnungssteuerbefreiten Strukturierten Produkten.

Die Steuerung des Handelsbuchs von Raiffeisen Schweiz obliegt dem Departement Firmenkunden, Treasury & Markets. Die Raiffeisenbanken führen kein Handelsbuch. Die Handelstätigkeit umfasst die Bereiche Zinsen, Devisen, Aktien und Noten/Edelmetalle. Dabei sind die von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung gesetzten Value-at-Risk-, Szenario-, Positions- und Verlustlimiten strikt zu beachten, deren Einhaltung täglich durch das Departement Risiko & Compliance überwacht wird. Zusätzlich plausibilisiert das Departement Risiko & Compliance täglich die Bewertungsparameter, auf deren Grundlage die Gewinn- und Verlustrechnung des Handels produziert wird.

Die Berichterstattung im Hinblick auf die Einhaltung der Value-at-Risk-, Szenario-, Positions- und Verlustlimiten sowie die Einschätzung der Risikolage durch das Departement Risiko & Compliance erfolgt in täglicher bis quartalsweiser Frequenz zuhanden der verantwortlichen Geschäftsleitungsmitglieder, der Geschäftsleitung und des Verwaltungsrates von Raiffeisen Schweiz.

Überschreitungen der von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung ausgesetzten Marktrisikolimiten werden vom Departement Risiko & Compliance ad hoc und im Rahmen der jeweiligen Risikoberichte kommuniziert.

Das Eigenmittelerfordernis für Marktrisiken der beiden Handelsbücher wird mit dem aufsichtsrechtlichen Standardansatz berechnet. Innerhalb dieses Rahmens kommt für das allgemeine Marktrisiko von Zinsinstrumenten die Durationsmethode zur Anwendung, hinsichtlich des Eigenmittelerfordernisses für Optionen das Delta-Plus-Verfahren.

## MR1: Mindesteigenmittel nach dem Standardansatz

### MR1: Marktrisiko – Eigenmittelanforderungen nach dem Standardansatz

in Mio. CHF  
31.12.2024

		a
		RWA
<b>Outright-Produkte</b>		
1	Zinsrisiko (allgemeines und spezifisches)	1 197
2	Aktienrisiko (allgemeines und spezifisches)	51
3	Wechselkursrisiko	228
4	Rohstoffrisiko	516
<b>Optionen</b>		
5	Vereinfachtes Verfahren	–
6	Delta-Plus-Verfahren	10
7	Szenarioanalyse	–
8	Verbriefungen	–
9	<b>Total</b>	<b>2 003</b>

# Zinsrisiken

## IRRBB: Ziele und Richtlinien für das Zinsrisikomanagement des Bankenbuchs

### a) Definition IRRBB

Raiffeisen unterliegt dem Zinsrisiko im Bankenbuch (Interest Rate Risk in the Banking Book, IRRBB), wenn sich Marktzinsveränderungen negativ auf den Zinserfolg oder den wirtschaftlichen Wert der Gruppe bzw. der einzelnen Einheiten auswirken können. Das Bankenbuch umfasst dabei alle bilanziellen und ausserbilanziellen Positionen, welche nicht dem Handelsbuch zugeordnet werden.

Die Raiffeisen Gruppe unterscheidet zwischen folgenden Ausprägungen des Zinsrisikos:

- Das Zinsneufestsetzungsrisiko resultiert aus Inkongruenzen in den Zinsbindungsfristen der Forderungen und Verpflichtungen.
- Das Basisrisiko resultiert aus gegenläufigen Positionen, welche zwar ähnliche Zinsneufestsetzungsmerkmale aufweisen, aber an unterschiedliche Marktzinssätze gekoppelt sind.
- Das Optionsrisiko resultiert aus expliziten oder in anderen Produkten eingebetteten Optionen, welche der Gegenpartei bzw. dem Kunden das Recht einräumen, die Höhe und/oder den zeitlichen Verlauf von vertraglich vereinbarten Zahlungsströmen zum Nachteil von Raiffeisen zu ändern. Produkte ohne vertragliche Zins- und Kapitalbindung, welche Optionalitäten im Sinne von Rückzugsmöglichkeiten beinhalten, werden nicht dem Optionsrisiko zugerechnet, da sie über die Replikationsportfolien als Zinsneufestsetzungsrisiko in die Risikomessung einfließen.

Zum Zwecke der Risikomessung und Risikosteuerung unterscheidet die Raiffeisen Gruppe zwischen den barwertigen und periodischen Auswirkungen des IRRBB:

- In der Barwertperspektive werden die unmittelbaren Auswirkungen von Marktzinsveränderungen auf den wirtschaftlichen Wert der Positionen im Bankenbuch bemessen (Vermögenseffekt).
- In der Ertragsperspektive werden die kurz- bis mittelfristigen Auswirkungen von Marktzinsveränderungen auf den Zinserfolg bemessen (Einkommenseffekt).

### b) Steuerung IRRBB

Die Raiffeisen Gruppe ist stark im Zinsdifferenzgeschäft positioniert. Aufgrund der unterschiedlichen Zinsbindung der Aktiva und Passiva ist Raiffeisen einem wesentlichen Zinsneufestsetzungsrisiko ausgesetzt. Das Basisrisiko und das Optionsrisiko sind dagegen für die Gruppe von vernachlässigbarer Bedeutung.

Der Verwaltungsrat von Raiffeisen Schweiz trägt die Gesamtverantwortung für das Risikomanagement und die Risikokontrolle der Raiffeisen Gruppe. Er legt die Risikopolitik fest und bestimmt jährlich die Risikobereitschaft der Raiffeisen Gruppe. Mit der Risikopolitik genehmigt er u. a. die Vorgaben zur Identifikation, Messung und Bewertung, Bewirtschaftung sowie Überwachung und Berichterstattung des Zinsrisikos im Bankenbuch.

Der Verwaltungsrat von Raiffeisen Schweiz beschliesst im Rahmen der jährlichen Risikobudgetierung die Zinsrisikolimiten-Obergrenze für die Raiffeisenbanken und für Raiffeisen Schweiz:

- Der Verwaltungsrat jeder Raiffeisenbank legt im Rahmen der gruppenweiten Vorgabe die bank-spezifische Zinsrisikolimite fest.
- Die Geschäftsleitung von Raiffeisen Schweiz teilt die Limite des Verwaltungsrates auf die risikotragenden Organisationseinheiten von Raiffeisen Schweiz auf.

Der Schwerpunkt der Risikolimitierung liegt auf der Barwertperspektive. Auf diese Weise werden alle Positionen bis zum Ende ihrer Zinsbindung erfasst und das Verlustrisiko begrenzt. Auf Gruppenstufe werden ergänzend Einkommenseffekte über einen Zeithorizont von drei Jahren limitiert.

Damit variable Produkte ohne vertraglich fixierte Zins- und Kapitalbindung in die barwertige Risikomessung einbezogen werden können, müssen ihre Zahlungsströme bzw. Zinsanpassungsfristen modelliert werden. Zu diesem Zweck werden Replikationsportfolien aus rollierenden Festzins-Tranchen gebildet, welche das Zinsrisiko bzw. das Zinsanpassungsverhalten der Produkte am besten widerspiegeln.

Die Replikationsmodelle für variable Produkte werden durch das Departement Risiko & Compliance von Raiffeisen Schweiz entwickelt und vom Risikoausschuss des Verwaltungsrates von Raiffeisen Schweiz genehmigt. Im Rahmen des Modellrisiko-Managements wird jährlich ein Backtesting vorgenommen und mindestens alle drei Jahre oder bei wesentlichen Anpassungen der Modelle erfolgt eine unabhängige Validierung.

Die Bewirtschaftung der Zinsrisiken erfolgt im Rahmen der Prozess- und Limitenvorgaben autonom und dezentral durch die einzelnen Raiffeisenbanken und risikotragenden Organisationseinheiten von Raiffeisen Schweiz:

- Die Raiffeisenbanken und das Departement Firmenkunden, Treasury & Markets von Raiffeisen Schweiz gehen Zinsrisiken im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit bewusst ein, um Fristentransformationsbeiträge zu erzielen. Absicherungsgeschäfte werden zentral mit dem Bereich Treasury von Raiffeisen Schweiz abgeschlossen.
- Der Bereich Treasury im Departement Firmenkunden, Treasury & Markets von Raiffeisen Schweiz dient innerhalb der Raiffeisen Gruppe als zentrale Gegenpartei für Refinanzierungs-, Anlage- und Zinsabsicherungsgeschäfte sowie für Liquiditätsanlagen. Ausserdem bewirtschaftet er die Finanzanlagen und flüssigen Mittel von Raiffeisen Schweiz. Absicherungsgeschäfte werden über das Handelsbuch von Raiffeisen Schweiz abgeschlossen, welches die Positionen am Markt absichert.
- Der Bereich Strukturierte Produkte & FX-Advisory im Departement Firmenkunden, Treasury & Markets ist für das Emissionsgeschäft der strukturierten Anlageprodukte von Raiffeisen Schweiz verantwortlich. Er tätigt dazu Anlage- und Refinanzierungsgeschäfte mit Treasury. Allfällige Absicherungsgeschäfte werden über das Handelsbuch von Raiffeisen Schweiz abgeschlossen, welches die Positionen am Markt absichert.

Für die Risikobewirtschaftung steht den verantwortlichen Einheiten ein bewährtes Analyse-Instrumentarium zur Verfügung, welches die Möglichkeit einschliesst, jederzeit adverse Zinsentwicklungen zu simulieren und in ihren Auswirkungen zu beurteilen.

Auf Gruppenstufe werden durch das Departement Risiko & Compliance regelmässige und anlassbezogene Stressszenarien erstellt und analysiert.

Das Raiffeisen Asset & Liability Committee überwacht unter anderem die Zinsänderungsrisikosituation der Raiffeisen Gruppe sowie von Raiffeisen Schweiz und stellt eine konsistente Risikosteuerung für Zinsänderungsrisiken im Bankenbuch sicher.

Die Einhaltung der Zinsrisikolimiten des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung von Raiffeisen Schweiz wird vom Departement Risiko & Compliance unabhängig überwacht und regelmässig rapportiert. Der Verwaltungsrat jeder Raiffeisenbank wird von der Bankleitung regelmässig über die Zinsrisikosituation und Einhaltung der bankspezifischen Risikolimiten informiert.

Die Aufbau- und Ablauforganisation des Zinsrisikomanagements wird mit den internen Reglementen, Anleitungen und Weisungen verbindlich geregelt. Die interne Revision prüft prozessunabhängig die Wirksamkeit und Angemessenheit des Zinsrisikomanagements.

### c) Messgrössen IRRBB

Das Zinsrisiko im Bankenbuch wird für alle Raiffeisenbanken und risikotragenden Einheiten von Raiffeisen Schweiz auf einzelner und aggregierter Stufe bemessen.

Um Vermögenseffekte in der Barwertperspektive zu quantifizieren, werden absolute und relative Sensitivitätsmasse sowie der Value-at-Risk eingesetzt. Je nach Kennzahl und Erhebungsstufe erfolgt die Berechnung in täglicher, wöchentlicher, monatlicher oder vierteljährlicher Frequenz.

Die Einkommenseffekte in der Ertragsperspektive werden quartalsweise durch dynamische Simulationsrechnungen bemessen. Der Simulationshorizont beträgt drei Jahre auf Gruppenstufe und zwei Jahre auf Stufe Raiffeisenbank.

#### **d) Zinsszenarien zur Bemessung IRRBB**

In der Raiffeisen Gruppe werden folgende Zinsschockszenarien verwendet, um die unmittelbaren Auswirkungen von instantanen Marktzinsveränderungen auf den wirtschaftlichen Wert des Bankensbuchs zu quantifizieren:

- Standard-Zinsschockszenarien  
gemäss Anhang 2 FINMA-Rundschreiben 2019/2 «Zinsrisiken – Banken»
- Interne Zinsschockszenarien:
  - Parallelverschiebungen um  $\pm 100$  Basispunkte sowie um  $+200$  Basispunkte
  - Extreme Verteilung
  - Extreme Abflachung bzw. Invertierung

Ausserdem wird für die Value-at-Risk-Berechnung eine Zinsveränderung aus den historischen Marktdaten abgeleitet, welche eine sehr ungünstige Entwicklung widerspiegelt, die statistisch nur in einem von eintausend Fällen zu beobachten war und damit stärker ausfallen kann, als die vordefinierten Zinsschockszenarien.

Um die kurz- bis mittelfristigen Auswirkungen von anhaltenden Marktzinsveränderungen auf den Zinserfolg zu bemessen, werden folgende Zinsstressszenarien eingesetzt:

- Konstantes Zinsniveau
- Steigendes Zinsniveau um 200 Basispunkte
- Fallendes Zinsniveau um 200 Basispunkte

Die definierten Zinsszenarien werden anlassbedingt um Sensitivitätsanalysen und Stressszenarien ergänzt. Die Raiffeisenbanken und Einheiten des Departements Firmenkunden, Treasury & Markets von Raiffeisen Schweiz können jederzeit individuelle Zinsszenarien erstellen und auswerten.

Zudem werden periodisch Reverse Stresstests durchgeführt. Dabei wird analysiert, welche Zinsszenarien und Ereignisse notwendig sind, bis intern festgelegte Limiten und Mindestwerte für Erträge und Kapital unterschritten werden.

#### **e) Abweichende Modellannahmen**

Im Unterschied zu den  $\Delta$ EVE-Messgrössen in Tabelle IRRBB1 werden bei den internen Berechnungen alle Zahlungsströme inklusive allfälliger Margen bzw. Spread-Komponenten diskontiert. Ausserdem werden eigene AT1-Anleihen im Zahlungsstrom berücksichtigt.

Werden die Margen- bzw. Spread-Komponenten im Zahlungsstrom der Raiffeisen Gruppe berücksichtigt, fällt der Barwertverlust bei steigenden Zinsen in der Regel höher aus. Werden die AT1-Anleihen im Zahlungsstrom der Raiffeisen Gruppe berücksichtigt, fällt der Barwertverlust bei steigenden Zinsen geringer aus.

Die Giroguthaben bei der Schweizerischen Nationalbank und bei anerkannten Girozentralen werden in den gemäss FINMA-Vorgabe standardisierten  $\Delta$ EVE-Berechnungen als nicht-zinssensitive Positionen angesehen. Da das Giroguthaben bei der Schweizerischen Nationalbank bis zu einer bestimmten Limite zum SNB-Leitzins verzinst wird, wird dieses bei den internen Berechnungen als zinssensitive Position angesehen. Die Abweichung ist vernachlässigbar.



## f) Absicherungen

Der Bereich Treasury von Raiffeisen Schweiz dient gruppenweit als zentrale Gegenpartei für Zinsabsicherungsgeschäfte im Bankenbuch. Über das Handelsbuch von Raiffeisen Schweiz werden bei Bedarf Gegengeschäfte mit externen Gegenparteien getätigt.

Derivative Finanzinstrumente, welche im Rahmen des Bilanzstrukturmanagements zur Absicherung von Zinsrisiken eingesetzt werden, werden nach der Accrual-Methode bewertet. Zinsbezogene Gewinne und Verluste aus der vorzeitigen Realisierung von Kontrakten werden über die Restlaufzeit abgegrenzt.

## g) Wesentliche Modellierungs- und Parameterannahmen

### 1. Zahlungsströme für die $\Delta EVE$ -Berechnung

Die Zahlungsströme werden ohne Margen- bzw. Spread-Komponenten diskontiert.

### 2. Mapping-Verfahren für die $\Delta EVE$ -Berechnung

Die Zahlungsströme von Produkten mit festgesetzter Zins- und Kapitalbindung werden auf Einzelpositionsebene bestimmt. Variable Produkte werden repliziert.

### 3. Diskontierung für die $\Delta EVE$ -Berechnung

Für die Diskontierung werden Nullkupon-Zinssätze verwendet, welche aus den währungsspezifischen Swapkurven abgeleitet werden.

### 4. $\Delta NII$ -Berechnung

Die  $\Delta NII$ -Messgrößen in Tabelle IRRBB1 werden mit einer Simulationsrechnung ermittelt. Dabei wird von einer konstanten Bilanz ausgegangen. Alle innerhalb des Einjahreshorizonts fälligen oder neu zu bewertenden Positionen werden durch Positionen in gleicher Höhe ersetzt, welche auf durchschnittlicher Portfoliobasis vergleichbare Zinsneufestsetzungsmerkmale aufweisen. Für allfällige Margen- bzw. Spread-Komponenten werden Werte verwendet, die im Neugeschäft zur Anwendung kommen.

Die Zinsanpassung von Produkten mit unbestimmter Laufzeit erfolgt regelbasiert. Dabei wird davon ausgegangen, dass die Zinsanpassungen sowohl bei steigenden als auch sinkenden Zinsen verzögert erfolgen, wobei von einer weitgehend stabilen Marge zwischen Kundenzinssatz und einem Referenz-Zinssatz ausgegangen wird.

Das bankinterne Basisszenario zur Entwicklung der Zinskurve wird auf Basis der Forward-Zinssätze bestimmt.

### 5. Variable Positionen

Produkte mit unbestimmter Zins- und Kapitalbindung, bei welchen Höhe und Zeitpunkt der Zahlungsströme nicht vertraglich fixiert sind, werden repliziert. Dazu werden Portfolios aus rollierenden Festzins-Tranchen gebildet, welche das Zinsrisiko bzw. das Zinsanpassungsverhalten des jeweiligen Produktes am besten widerspiegeln sollen.

Für alle wesentlichen variablen Aktiv- und Passivprodukte im Kundengeschäft werden Replikationsmodelle verwendet, welche auf anerkannten quantitativen Verfahren beruhen. Bei der Modellierung werden historische Erfahrungswerte (Markt- und Kundenzinssätze, Volumenveränderungen) berücksichtigt und die Ergebnisse werden mittels zukunftsgerichteter Zinsszenarien geprüft.

Die übrigen variablen Positionen (z. B. Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber Banken auf Sicht) werden nicht modelliert, sondern es wird eine kurze Zinsbindung unterstellt.

### 6. Positionen mit Rückzahlungsoptionen

Aktivprodukte mit eingebetteten Rückzahlungsoptionen, welche verhaltensabhängig ausgeübt werden können, werden nur vereinzelt angeboten und weisen auf Gruppenstufe ein vernachlässigbares Volumen auf. Deshalb werden die Optionalitäten im Zahlungsstrom nicht berücksichtigt.

## **7. Termineinlagen**

Raiffeisen führt im Bankenbuch keine Termineinlagen mit eingebetteten Optionen, welche zu verhaltensabhängigen vorzeitigen Abzügen führen können. Dementsprechend ist diese Optionalität bei Raiffeisen nicht relevant.

## **8. Automatische Zinsoptionen**

Zinsoptionen, welche automatisch und zum Nachteil von Raiffeisen ausgeübt werden können, sind im Bankenbuch der Gruppe nicht relevant.

## **9. Derivative Positionen**

Im Bankenbuch der Raiffeisen Gruppe werden keine nicht-linearen Zinsderivate eingesetzt. Lineare Zinsderivate dienen der Steuerung von Zinsrisiken.

## **10. Sonstige Annahmen**

Für die Berechnung der EVE-Messgrösse in Tabelle IRRBB1 werden für alle Positionen in CHF, EUR und USD die währungsspezifischen Zinsschocks gemäss Anhang 2 FINMA-Rundschreiben 2019/2 «Zinsrisiken – Banken» verwendet. Für Positionen in allen übrigen Währungen kommen die ETC-Werte für übrige Währungen gemäss Anhang 2 des FINMA-Rundschreibens 2019/2 «Zinsrisiken – Banken» zur Anwendung.

## IRRBBA1: Zinsrisiken – Quantitative Informationen zur Positionsstruktur und Zinsneufestsetzung

### IRRBBA1: Zinsrisiken – quantitative Informationen zur Positionsstruktur und Zinsneufestsetzung

31.12.2024	Volumen in CHF Mio.			Durchschnittliche Zinsneufestsetzungsfrist (in Jahren)		Maximale Zinsneufestsetzungsfrist (in Jahren) für Positionen mit modellierter (nicht deterministischer) Bestimmung des Zinsneufestsetzungsdatums	
	Total	davon CHF	davon andere wesentliche Währungen, die mehr als 10% der Vermögenswerte oder Verpflichtungen der Bilanzsumme ausmachen	Total	davon CHF	Total	davon CHF
<b>Bestimmtes Zinsneufestsetzungsdatum</b>							
Forderungen gegenüber Banken	3 202	1 581	–	0,2	0,2		
Forderungen gegenüber Kunden	10 791	9 750	–	2,0	2,2		
Geldmarkthypotheken	49 720	49 720	–	0,0	0,0		
Festhypotheken	165 806	165 806	–	3,5	3,5		
Finanzanlagen	12 169	12 169	–	7,4	7,4		
Übrige Forderungen	–	–	–	–	–		
Forderungen aus Zinsderivaten <sup>1</sup>	89 658	66 862	–	1,8	2,3		
Verpflichtungen gegenüber Banken	15 093	713	–	0,1	0,2		
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	24 290	22 160	–	1,7	1,9		
Kassenobligationen	154	154	–	2,6	2,6		
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	31 521	31 045	–	9,8	9,9		
Übrige Verpflichtungen	–	–	–	–	–		
Verpflichtungen aus Zinsderivaten <sup>1</sup>	89 289	89 062	–	2,4	2,4		
<b>Unbestimmtes Zinsneufestsetzungsdatum</b>							
Forderungen gegenüber Banken	4 774	407	–	0,0	0,0		
Forderungen gegenüber Kunden	1 669	1 629	–	0,2	0,2		
Variable Hypothekarforderungen	5 200	5 200	–	1,2	1,2		
Übrige Forderungen auf Sicht	–	–	–	–	–		
Verpflichtungen auf Sicht in Privatkonti und Kontokorrentkonti	80 490	77 936	–	1,4	1,4		
Übrige Verpflichtungen auf Sicht	4 401	4 119	–	0,0	0,0		
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen, kündbar aber nicht übertragbar (Spargelder)	109 502	109 139	–	1,7	1,7		
<b>Total</b>	<b>697 728</b>	<b>647 452</b>	<b>–</b>	<b>2,5</b>	<b>2,6</b>	<b>10,0</b>	<b>10,0</b>

<sup>1</sup> Die Kategorie enthält Zins- und Deviseninstrumente im Bankenbuch. Die Positionen werden in Empfänger- und Zahlerkomponente aufgeteilt und den Forderungen und Verpflichtungen zugewiesen. Das Volumen von Positionen mit Empfänger- und Zahlerkomponente (z.B. Zinsswap) wird daher doppelt ausgewiesen.

## IRRBB1: Zinsrisiken – Quantitative Informationen zum Barwert und Zinsertrag

### IRRBB1: Quantitative Informationen zum Barwert und Zinsertrag

In Mio. CHF		$\Delta$ EVE (Änderung des Barwerts)		$\Delta$ NII (Änderung des Ertragswerts)	
	Periode	31.12.2024	31.12.2023	31.12.2024	31.12.2023
Parallelverschiebung nach oben		–208	–485	1 057	226
Parallelverschiebung nach unten		–478	–87	–349	–460
Steepener-Schock <sup>1</sup>		794	645		
Flattener-Schock <sup>2</sup>		–955	–839		
Anstieg kurzfristiger Zinsen		–699	–721		
Sinken kurzfristiger Zinsen		722	742		
Maximum		–955	–839	–349	–460

	Periode	31.12.2024	31.12.2023
Kernkapital (Tier 1) vor Umgliederungen zur Erfüllung der Gone-Concern-Anforderungen		24 466	23 121
Kernkapital (Tier 1) nach Umgliederungen zur Erfüllung der Gone-Concern-Anforderungen		20 390	18 894

<sup>1</sup> Sinken der kurzfristigen Zinsen in Kombination mit Anstieg der langfristigen Zinsen

<sup>2</sup> Anstieg der kurzfristigen Zinsen in Kombination mit Sinken der langfristigen Zinsen.

Das  $\Delta$ EVE entspricht der Nettobarwertveränderung der Positionen im Bankenbuch bei einer Verschiebung der Zinskurve um die standardisierten Zinsschockszenarien gemäss FINMA-Rundschreiben 2019/2 «Zinsrisiken – Banken» und gemäss den Vorgaben des FINMA-Rundschreibens 2016/1 «Offenlegung – Banken». Gemäss Anhang 1 FINMA-Rundschreiben 2019/2 «Zinsrisiken – Banken» sind möglicherweise unangemessen hohe Zinsrisiken vorhanden, wenn die Barwertänderung der Eigenmittel unter mindestens einem der Zinsschockszenarien mindestens 15 Prozent des Kernkapitals beträgt.

Das  $\Delta$ NII entspricht der Änderung des Brutto-Erfolges aus dem Zinsengeschäft bei schockartiger Parallelverschiebung der Zinskurve (für CHF +/- 150 Basispunkte) gemäss FINMA-Rundschreiben 2019/2 «Zinsrisiken – Banken» im Vergleich zum bankinternen Basisszenario gemäss den Vorgaben des FINMA-Rundschreibens 2016/1 «Offenlegung – Banken». Das bankinterne Basisszenario zur Entwicklung der Zinskurve wird auf Basis der Forward-Zinssätze bestimmt und geht per 31. Dezember 2024 insbesondere von sinkenden Geldmarktzinsen aus.

### $\Delta$ EVE

Ein Anstieg der kurzfristigen Zinsen in Kombination mit einem Sinken der langfristigen Zinsen (Flattener-Schock) hat den grössten Barwert-Verlust zur Folge. Im Vergleich zum Vorjahr fällt der Barwert-Verlust leicht höher aus. Die durchschnittliche Restlaufzeit der Kundenausleihungen hat sich leicht verkürzt, während sich die durchschnittliche Restlaufzeit der Passivseite insgesamt etwas verlängert hat.

### $\Delta$ NII

Aus Ertrags-Sicht wäre im Vergleich zum bankinternen Szenario ein abrupter Zinsanstieg (im CHF um +150 Basispunkte) bei unveränderter Bilanzstruktur positiv für den Brutto-Zinserfolg. Grund ist, dass in diesem Szenario der Zinsertrag beispielsweise bei den Geldmarkthypotheken instantan ausgeweitet werden könnte. Demgegenüber erhöht sich der Zinsaufwand erst nachgelagert, da insbesondere die Zinssätze im variablen Kundengeschäft annahmegemäss verzögert ansteigen würden. Eine abrupte Absenkung der Zinsen (im CHF um –150 Basispunkte) wäre im Vergleich zum bankinternen Szenario bei unveränderter Bilanzstruktur negativ für den Brutto-Zinserfolg. Grund ist, dass in diesem Szenario einerseits die Zinssätze im variablen Kundengeschäft nur verzögert reduziert werden können. Andererseits fallen die Erträge aus den Kundenausleihungen beispielsweise bei den Geldmarkthypotheken instantan tiefer aus.

# Operationelle Risiken

## ORA: Allgemeine Angaben

Unter operationellen Risiken versteht Raiffeisen die Gefahr von Verlusten, die infolge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Menschen oder Systemen oder infolge von externen Ereignissen eintreten. Darunter fallen auch die Risiken in Bezug auf Cyberangriffe und Informationssicherheit sowie die Risiken im Anlagegeschäft generell. Neben den finanziellen Auswirkungen werden auch die Folgen für Reputation sowie Rechts- und Compliance-Risiken berücksichtigt.

Die Risikobereitschaft und -toleranz für operationelle Risiken auf Gruppenstufe wird mittels Value-at-Risk-Limite beziehungsweise über Limitierungen von Schäden und Eintrittshäufigkeiten definiert. Die Genehmigung der Risikobereitschaft und -toleranz erfolgt jährlich durch den Verwaltungsrat von Raiffeisen Schweiz. Die Einhaltung der Risikotoleranz wird durch das Departement Risiko & Compliance von Raiffeisen Schweiz überwacht. Bei einer Verletzung der definierten Limite beziehungsweise eines Schwellenwertes werden Massnahmen definiert und umgesetzt.

Jede Funktion innerhalb der Raiffeisen Gruppe ist verantwortlich für die Identifikation, Bewertung, Bewirtschaftung und Überwachung des operationellen Risikos, welches im Rahmen ihrer eigenen Tätigkeit entsteht. Das Departement Risiko & Compliance verantwortet das gruppenweite Register operationeller Risiken sowie die Analyse und Auswertung operationeller Risikodaten. Die Risikoidentifikation und -bewertung werden ergänzend durch eine Sammlung und Auswertung operationeller Ereignisse unterstützt. Zudem verantwortet das Departement Risiko & Compliance die Konzepte, Methoden und Instrumente für das Management operationeller Risiken und überwacht die Risikolage. Anlässlich spezifischer Risk Assessments werden die operationellen Risiken erhoben, nach Ursachen- und Wirkungsklassen kategorisiert und nach Eintrittshäufigkeit und Schadensausmass bewertet. Das Risikoregister wird dynamisch nachgeführt. Für die Risikoreduktion werden Massnahmen definiert, deren Umsetzung durch die Linienstellen überwacht wird. Für geschäftskritische Prozesse werden mittels Notfall- und Katastrophenplanung Vorkehrungen getroffen.

Die Ergebnisse der Risk Assessments, Key Risk Indicators, wesentliche interne operationelle Risikoereignisse sowie relevante externe Ereignisse werden der Geschäftsleitung und dem Verwaltungsrat von Raiffeisen Schweiz quartalsweise rapportiert. Im Falle einer Value-at-Risk-Limitenverletzung wird an den Verwaltungsrat von Raiffeisen Schweiz eskaliert.

Neben dem ordentlichen Risikomanagementprozess führt das Departement Risiko & Compliance bei Bedarf Ad-hoc-Risikoanalysen durch, analysiert eingetretene Schadensfälle und pflegt einen engen Austausch mit anderen Organisationseinheiten, die aufgrund ihrer Funktion an Informationen über operationelle Risiken innerhalb der Raiffeisen Gruppe gelangen.

Die Raiffeisenbanken führen mindestens jährlich eine Analyse der operationellen Risikolage mittels Assessments durch. Diese Analysen werden durch den Verwaltungsrat jeder Bank freigegeben und an das Departement Risiko & Compliance weitergeleitet.

Im Zusammenhang mit den Risiken im Anlagegeschäft findet eine unabhängige Überwachung der Einhaltung der Anlagerichtlinien für die Vermögensverwaltungsmandate, Musterportfolios in der Anlageberatung sowie indexnahe Fonds im Departement Risiko & Compliance statt. Die entsprechenden Key Risk Indicators werden quartalsweise dem Verwaltungsrat von Raiffeisen Schweiz rapportiert.

## **ORA: Rechts- und Compliance-Risiken**

Das Departement Risiko & Compliance erstellt jährlich ein Risikoprofil der Rechts- und Compliance-Risiken und leitet von diesem einen risikoorientierten Tätigkeitsplan ab, welcher von der Geschäftsleitung mit Information des Verwaltungsrates verabschiedet und im Anschluss daran umgesetzt wird. Zusätzlich erfolgt einmal jährlich eine Einschätzung zu den Marktverhaltensrisiken sowie eine Geldwäschereianalyse unter Berücksichtigung des Tätigkeitsgebiets und der Art der geführten Geschäftsbeziehungen.

Über wesentliche Veränderungen der Rechts- und Compliance-Risiken erstattet das Departement Risiko & Compliance quartalsweise der Geschäftsleitung und dem Risikoausschuss des Verwaltungsrates von Raiffeisen Schweiz Bericht. Zudem wird halbjährlich der Geschäftsleitung, dem Risikoausschuss des Verwaltungsrates sowie einmal jährlich dem Gesamtverwaltungsrat Rechenschaft über die Tätigkeit der Compliance-Funktion abgelegt.

## Anhang 3: Offenlegung systemrelevanter Banken

Die Anforderungen an systemrelevante Banken in der Schweiz erfordern eine vierteljährliche Berechnung und Offenlegung der Eigenmittelanforderungen unter Anwendung von Art. 124–133 der Eigenmittelverordnung (ERV).

Die Schweizerische Nationalbank hat die Raiffeisen Gruppe mit Verfügung vom 16. Juni 2014 für systemrelevant erklärt. Auf Basis dieser Verfügung hat die Eidgenössische Finanzmarktaufsicht (FINMA) ihrerseits eine Verfügung zu den Eigenmittelanforderungen unter dem Regime der Systemrelevanz festgelegt.

Im Rahmen der endgültigen Regeln und als Voraussetzung für einen genehmigungsfähigen Notfallplan hat die FINMA gegenüber der Raiffeisen Gruppe im Vergleich zu den regulatorischen Anforderungen aus der ERV höhere Anforderungen an die Gone-Concern-Mittel in der Höhe von 7,86 Prozent (risikogewichtete Betrachtung) und 2,75 Prozent (ungewichtete Betrachtung) festgelegt.

Die Raiffeisen Gruppe gliedert ab 31. Dezember 2022 zusätzliches überschüssiges Going-Concern-Kapital basierend auf den vollständigen Gone-Concern-Anforderungen ohne Anwendung von Übergangsbestimmungen um. Raiffeisen erfüllt damit die ab 2026 geltenden vollständigen TLAC-Anforderungen (inkl. Notfallplananforderungen) bereits seit dem 31. Dezember 2022 vollumfänglich.

Die Anforderungen unter dem Regime der Systemrelevanz umfassen nebst den Anforderungen für die risikogewichteten Kapitalanforderungen auch diejenigen der ungewichteten Kapitalanforderungen (Leverage Ratio) und stellen sich wie folgt dar:

## Risikobasierte und ungewichtete Eigenmittelanforderungen der Raiffeisen Gruppe unter dem Regime für systemrelevante Banken

**Tabelle 1: Risikobasierte Eigenmittelanforderungen auf Basis von Kapitalquoten**

31.12.2024	Übergangsregeln <sup>1</sup>		Endgültige Regeln <sup>2</sup>	
	Mio. CHF	in % der RWA	Mio. CHF	in % der RWA
Bemessungsgrundlage				
<b>Risikogewichtete Positionen (RWA)</b>	<b>103 463</b>		<b>103 463</b>	
<b>Risikobasierte Eigenmittelanforderungen («going-concern») auf Basis von Kapitalquoten</b>				
<b>Total</b>	<b>15 130</b>	<b>14,623%</b>	<b>15 130</b>	<b>14,623%</b>
davon CET1: Mindesteigenmittel	4 656	4,500%	4 656	4,500%
davon CET1: Eigenmittelpuffer	4 573	4,420%	4 573	4,420%
davon CET1: Antizyklischer Kapitalpuffer	1 452	1,403%	1 452	1,403%
davon AT1: Mindesteigenmittel	3 621	3,500%	3 621	3,500%
davon AT1: Eigenmittelpuffer	828	0,800%	828	0,800%
<b>Anrechenbare Eigenmittel («going-concern»)</b>				
<b>Kernkapital (Tier 1)</b>	<b>20 390</b>	<b>19,707%</b>	<b>20 390</b>	<b>19,707%</b>
davon CET1	20 390	19,707%	20 390	19,707%
davon AT1 High-Trigger	–	0,000%	–	0,000%
<b>Risikobasierte Anforderungen an zusätzliche verlustabsorbierende Mittel («gone-concern») auf Basis von Kapitalquoten</b>				
Total gemäss Grösse und Marktanteil (Spiegelung Going-concern Anforderung) <sup>3</sup>	3 973	3,840%	8 132	7,860%
Reduktion aufgrund des Haltens von zusätzlichen Mitteln in Form von CET1 oder Wandlungskapital nach Art. 132 Abs. 4 ERV <sup>4</sup>	–1 324	–1,280%	–2 038	–1,970%
<b>Total (netto)</b>	<b>2 649</b>	<b>2,560%</b>	<b>6 094</b>	<b>5,890%</b>
<b>Anrechenbare zusätzliche verlustabsorbierende Mittel («gone-concern»)</b>				
<b>Total</b>	<b>6 474</b>	<b>6,258%</b>	<b>6 474</b>	<b>6,258%</b>
davon CET1, das zur Erfüllung von Gone-concern-Anforderungen verwendet wird <sup>5</sup>	3 151	3,045%	3 151	3,045%
davon Additional Tier 1, das zur Erfüllung von Gone-concern-Anforderungen verwendet wird <sup>6</sup>	925	0,894%	925	0,894%
davon Bail-in Bonds	2 399	2,318%	2 399	2,318%

<sup>1</sup> Gone-Concern Anforderungen unter Berücksichtigung der Übergangsbestimmungen gemäss ERV Art. 148j bis 31.12.2025.

<sup>2</sup> Gone-Concern Anforderungen nach Ablauf der Übergangsbestimmungen per 1.1.2026 und unter Berücksichtigung der Anforderungen der FINMA an einen genehmigungsfähigen Notfallplan auf Stufe der Raiffeisen Gruppe.

<sup>3</sup> Die Anforderung an die zusätzlich verlustabsorbierenden Mittel bemisst sich nach der Gesamtanforderung bestehend aus den Sockelanforderungen und den Zuschlägen nach Artikel 129 ERV. Sie beträgt bei einer nicht international tätigen systemrelevanten Bank gemäss ERV 40% der Gesamtanforderung, welche in der Spalte «Übergangsregeln» gemäss ERV Art. 148j aufgeführt sind. Im Rahmen der endgültigen Regeln und als Voraussetzung für einen genehmigungsfähigen Notfallplan hat die FINMA gegenüber der Raiffeisen Gruppe im Vergleich zu den regulatorischen Anforderungen aus der ERV höhere Anforderungen an die Gone-Concern-Mittel in der Höhe von 7.86% (risikogewichtete Betrachtung) und 2.75% (ungewichtete Betrachtung) festgelegt. Diese Notfallplan-Anforderungen, welche Raiffeisen ab 31.12.2022 vollständig mit Bail-In-Bonds sowie Umgliederung von überschüssigem Going-Concern-Kapital erfüllt, sind in der Spalte «Endgültige Regeln» dargestellt.

<sup>4</sup> Hält eine systemrelevante Bank die zusätzlichen Mittel in Form von Kernkapital, so reduziert sich die Anforderung gemäss Artikel 132 Abs. 4 ERV. Die maximale Reduktion der Anforderungen beträgt ein Drittel. Da Raiffeisen überschüssiges Going-Concern-Kapital zur Erfüllung der Gone-Concern-Anforderungen umgliedert, kann von dieser Reduktion Gebrauch gemacht werden, weshalb die aufgeführten Werte unter Berücksichtigung der Reduktion gemäss Artikel 132 Abs. 4 ERV dargestellt sind.

<sup>5</sup> Die Raiffeisen Gruppe gliedert ab 31.12.2022 überschüssiges CET1-Kapital basierend auf den vollständigen Gone-Concern-Notfallplananforderungen ohne Anwendung von Übergangsbestimmungen um.

<sup>6</sup> Das Additional Tier 1 Kapital mit hohem Trigger ist für die Erfüllung der Anforderungen der zusätzlichen verlustabsorbierenden Mittel umgegliedert.



**Tabelle 2: Ungewichtete Eigenmittelanforderungen auf Basis der Leverage Ratio**

31.12.2024	Übergangsregeln <sup>1</sup>		Endgültige Regeln <sup>2</sup>	
	Mio. CHF	in % der LRD	Mio. CHF	in % der LRD
Bemessungsgrundlage				
<b>Gesamtengagement (Nenner der Leverage Ratio, LRD)</b>	<b>309 539</b>		<b>309 539</b>	
<b>Ungewichtete Eigenmittelanforderungen («going-concern») auf Basis der Leverage Ratio</b>				
<b>Total</b>	<b>14 316</b>	<b>4,625%</b>	<b>14 316</b>	<b>4,625%</b>
davon CET1: Mindesteigenmittel	4 643	1,500%	4 643	1,500%
davon CET1: Eigenmittelpuffer	5 030	1,625%	5 030	1,625%
davon AT1: Mindesteigenmittel	4 643	1,500%	4 643	1,500%
<b>Anrechenbare Eigenmittel («going-concern»)</b>				
<b>Kernkapital (Tier 1)</b>	<b>20 390</b>	<b>6,587%</b>	<b>20 390</b>	<b>6,587%</b>
davon CET1	20 390	6,587%	20 390	6,587%
davon AT1 High-Trigger	–	0,000%	–	0,000%
<b>Ungewichtete Anforderungen an zusätzliche verlustabsorbierende Mittel («gone-concern») auf Basis der Leverage Ratio</b>				
Total gemäss Grösse und Marktanteil (Spiegelung Going-concern Anforderung) <sup>3</sup>	3 900	1,260%	8 512	2,750%
Reduktion aufgrund des Haltens von zusätzlichen Mitteln in Form von CET1 oder Wandlungskapital nach Art. 132 Abs. 4 ERV <sup>4</sup>	–1 300	–0,420%	–2 038	–0,658%
<b>Total (netto)</b>	<b>2 600</b>	<b>0,840%</b>	<b>6 474</b>	<b>2,092%</b>
<b>Anrechenbare zusätzliche verlustabsorbierende Mittel («gone-concern»)</b>				
<b>Total</b>	<b>6 474</b>	<b>2,092%</b>	<b>6 474</b>	<b>2,092%</b>
davon CET1, das zur Erfüllung von Gone-concern-Anforderungen verwendet wird <sup>5</sup>	3 151	1,018%	3 151	1,018%
davon Additional Tier 1, das zur Erfüllung von Gone-concern-Anforderungen verwendet wird <sup>6</sup>	925	0,299%	925	0,299%
davon Bail-in Bonds	2 399	0,775%	2 399	0,775%

<sup>1</sup> Gone-Concern Anforderungen unter Berücksichtigung der Übergangsbestimmungen gemäss ERV Art. 148j bis 31.12.2025.

<sup>2</sup> Gone-Concern Anforderungen nach Ablauf der Übergangsbestimmungen per 1.1.2026 und unter Berücksichtigung der Anforderungen der FINMA an einen genehmigungsfähigen Notfallplan auf Stufe der Raiffeisen Gruppe.

<sup>3</sup> Die Anforderung an die zusätzlich verlustabsorbierenden Mittel bemisst sich nach der Gesamtanforderung bestehend aus den Sockelanforderungen und den Zuschlägen nach Artikel 129 ERV. Sie beträgt bei einer nicht international tätigen systemrelevanten Bank gemäss ERV 40% der Gesamtanforderung, welche in der Spalte «Übergangsregeln» gemäss ERV Art. 148j aufgeführt sind. Im Rahmen der endgültigen Regeln und als Voraussetzung für einen genehmigungsfähigen Notfallplan hat die FINMA gegenüber der Raiffeisen Gruppe im Vergleich zu den regulatorischen Anforderungen aus der ERV höhere Anforderungen an die Gone-Concern-Mittel in der Höhe von 7.86% (risikogewichtete Betrachtung) und 2.75% (ungewichtete Betrachtung) festgelegt. Diese Notfallplan-Anforderungen, welche Raiffeisen ab 31.12.2022 vollständig mit Bail-In-Bonds sowie Umgliederung von überschüssigem Going-Concern-Kapital erfüllt, sind in der Spalte «Endgültige Regeln» dargestellt.

<sup>4</sup> Hält eine systemrelevante Bank die zusätzlichen Mittel in Form von Kernkapital, so reduziert sich die Anforderung gemäss Artikel 132 Abs. 4 ERV. Die maximale Reduktion der Anforderungen beträgt ein Drittel. Da Raiffeisen überschüssiges Going-Concern-Kapital zur Erfüllung der Gone-Concern-Anforderungen umgliedert, kann von dieser Reduktion Gebrauch gemacht werden, weshalb die aufgeführten Werte unter Berücksichtigung der Reduktion gemäss Artikel 132 Abs. 4 ERV dargestellt sind.

<sup>5</sup> Die Raiffeisen Gruppe gliedert ab 31.12.2022 überschüssiges CET1-Kapital basierend auf den vollständigen Gone-Concern-Notfallplananforderungen ohne Anwendung von Übergangsbestimmungen um.

<sup>6</sup> Das Additional Tier 1 Kapital mit hohem Trigger ist für die Erfüllung der Anforderungen der zusätzlichen verlustabsorbierenden Mittel umgegliedert.

# Raiffeisen Schweiz

# Grundlegende regulatorische Kennzahlen

## KM1: Grundlegende regulatorische Kennzahlen

### KM1: Grundlegende regulatorische Kennzahlen

	a	b	c	d	e
in Mio. CHF (sofern nicht anders erwähnt)	31.12.2024	30.09.2024	30.06.2024	31.03.2024	31.12.2023
<b>Anrechenbare Eigenmittel</b>					
1 Hartes Kernkapital (CET1)	2 858	2 842	2 842	2 850	2 849
2 Kernkapital (T1)	3 783	3 767	3 767	3 775	3 774
3 Gesamtkapital total	5 547	5 758	5 334	5 205	5 182
<b>Risikogewichtete Positionen (RWA)</b>					
4 RWA	15 158	14 922	14 589	13 950	13 025
4a Mindesteigenmittel	1 213	1 194	1 167	1 116	1 042
<b>Risikobasierte Kapitalquoten (in % der RWA)</b>					
5 CET1-Quote (%)	18,9%	19,0%	19,5%	20,4%	21,9%
6 Kernkapitalquote (%)	25,0%	25,2%	25,8%	27,1%	29,0%
7 Gesamtkapitalquote (%)	36,6%	38,6%	36,6%	37,3%	39,8%
<b>CET1-Pufferanforderungen (in % der RWA)</b>					
8 Eigenmittelpuffer nach Basler Mindeststandards (%)	2,5%	2,5%	2,5%	2,5%	2,5%
9 Antizyklischer Puffer (Art. 44a ERV) nach Basler Mindeststandards (%)	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
10 Zusätzlicher Eigenmittelpuffer wegen internationaler oder nationaler Systemrelevanz (%)	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
11 Gesamte Pufferanforderungen nach Basler Mindeststandards in CET1-Qualität (%)	2,5%	2,5%	2,5%	2,5%	2,5%
12 Verfügbares CET1 zur Deckung der Pufferanforderungen nach Basler Mindeststandards (nach Abzug von CET1 zur Deckung der Mindestanforderungen und ggf. zur Deckung von TLAC-Anforderungen) (%)	14,4%	14,5%	15,0%	15,9%	17,4%
<b>Kapitalzielquoten nach Anhang 8 ERV (in % der RWA) <sup>1</sup></b>					
12b Antizyklischer Puffer (Art. 44 und 44a ERV) (%)	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
<b>Basel III Leverage Ratio</b>					
13 Gesamtengagement	73 776	74 130	76 894	76 914	74 050
14 Basel III Leverage Ratio (Kernkapital in % des Gesamtengagements)	5.1%	5.1%	4.9%	4.9%	5.1%
<b>Liquiditätsquote (LCR) <sup>2</sup></b>					
15 Zähler der LCR: Total der qualitativ hochwertigen, liquiden Aktiven	46 940	48 901	47 631	47 131	47 596
16 Nenner der LCR: Total des Nettomittelabflusses	34 329	35 743	34 805	33 724	32 475
17 Liquiditätsquote, LCR (in %)	136,7%	136,8%	136,9%	139,8%	146,6%
<b>Finanzierungsquote (NSFR)</b>					
18 Verfügbare stabile Refinanzierung	48 891	47 818	46 512	45 415	43 914
19 Erforderliche stabile Refinanzierung	22 461	21 927	19 732	18 887	18 902
20 Finanzierungsquote, NSFR (in %)	217,7%	218,1%	235,7%	240,5%	232,3%

<sup>1</sup> Systemrelevante Banken können auf die Angaben der Zeilen 12a, 12c, 12d, 12e verzichten (Anhang 8 ERV nicht anwendbar).  
<sup>2</sup> Durchschnitt der Tagesendwerte aller Arbeitstage des Berichtsquartals.

# Anhang 3: Offenlegung systemrelevanter Banken

## Risikobasierte und ungewichtete Eigenmittelanforderungen der Raiffeisen Schweiz unter dem Regime für systemrelevante Banken

**Tabelle 1: Risikobasierte Eigenmittelanforderungen auf Basis von Kapitalquoten**

31.12.2024	Übergangsregeln		Endgültige Regeln <sup>1</sup>	
	Mio. CHF	in % der RWA	Mio. CHF	in % der RWA
Bemessungsgrundlage				
<b>Risikogewichtete Positionen (RWA)</b>	<b>15 158</b>		<b>15 158</b>	
<b>Risikobasierte Eigenmittelanforderungen («going-concern») auf Basis von Kapitalquoten</b>				
<b>Total</b>	<b>2 007</b>	<b>13,243%</b>	<b>2 007</b>	<b>13,243%</b>
davon CET1: Mindesteigenmittel	682	4,500%	682	4,500%
davon CET1: Eigenmittelpuffer	670	4,420%	670	4,420%
davon CET1: Antizyklischer Kapitalpuffer	4	0,023%	4	0,023%
davon AT1: Mindesteigenmittel	531	3,500%	531	3,500%
davon AT1: Eigenmittelpuffer	121	0,800%	121	0,800%
<b>Anrechenbare Eigenmittel («going-concern»)</b>				
<b>Kernkapital (Tier 1)</b>	<b>3 783</b>	<b>24,959%</b>	<b>3 783</b>	<b>24,959%</b>
davon CET1	2 858	18,857%	2 858	18,857%
davon AT1 High-Trigger	925	6,103%	925	6,103%
<b>Risikobasierte Anforderungen an zusätzliche verlustabsorbierende Mittel («gone-concern») auf Basis von Kapitalquoten</b>				
Total gemäss Grösse und Marktanteil (Spiegelung Going-concern Anforderung) <sup>2</sup>	582	3,840%	802	5,288%
Reduktion aufgrund des Haltens von zusätzlichen Mitteln in Form von CET1 oder Wandlungskapital nach Art. 132 Abs. 4 ERV	–	0,000%	–	0,000%
<b>Total (netto)</b>	<b>582</b>	<b>3,840%</b>	<b>802</b>	<b>5,288%</b>
<b>Anrechenbare zusätzliche verlustabsorbierende Mittel («gone-concern»)</b>				
<b>Total</b>	<b>2 399</b>	<b>15,824%</b>	<b>2 399</b>	<b>15,824%</b>
davon CET1, das zur Erfüllung von Gone-concern-Anforderungen verwendet wird	–	0,000%	–	0,000%
davon Bail-in Bonds	2 399	15,824%	2 399	15,824%

<sup>1</sup> Gone-Concern Anforderungen nach Ablauf der Übergangsbestimmungen per 1.1.2026.

<sup>2</sup> Die Anforderung an die zusätzlich verlustabsorbierenden Mittel bemisst sich nach der Gesamtanforderung bestehend aus den Sockelanforderungen und den Zuschlägen nach Artikel 129 ERV. Sie beträgt bei einer nicht international tätigen systemrelevanten Bank 40% der Gesamtanforderung. Auf Stufe Einzelinstitut gelangen keine zusätzlichen Gone-Concern-Anforderungen aus der Notfallplanung zur Anwendung, wie dies auf Stufe Gruppe der Fall ist.

**Tabelle 2: Ungewichtete Eigenmittelanforderungen auf Basis der Leverage Ratio**

31.12.2024	Übergangsregeln <sup>1</sup>		Endgültige Regeln <sup>2</sup>	
	Mio. CHF	in % der LRD	Mio. CHF	in % der LRD
Bemessungsgrundlage				
<b>Gesamtengagement (Nenner der Leverage Ratio, LRD)</b>	<b>73 776</b>		<b>73 776</b>	
<b>Ungewichtete Eigenmittelanforderungen («going-concern») auf Basis der Leverage Ratio</b>				
<b>Total</b>	<b>2 781</b>	<b>3,770%</b>	<b>3 412</b>	<b>4,625%</b>
davon CET1: Mindesteigenmittel	1 107	1,500%	1 107	1,500%
davon CET1: Eigenmittelpuffer	553	0,750%	1 199	1,625%
davon AT1: Mindesteigenmittel	1 121	1,520%	1 107	1,500%
<b>Anrechenbare Eigenmittel («going-concern»)</b>				
<b>Kernkapital (Tier 1)</b>	<b>3 783</b>	<b>5,128%</b>	<b>3 783</b>	<b>5,128%</b>
davon CET1	2 858	3,874%	2 858	3,874%
davon AT1 High-Trigger	925	1,254%	925	1,254%
<b>Ungewichtete Anforderungen an zusätzliche verlustabsorbierende Mittel («gone-concern») auf Basis der Leverage Ratio</b>				
Total gemäss Grösse und Marktanteil (Spiegelung Going-concern Anforderung) <sup>3</sup>	944	1,280%	1 365	1,850%
Reduktion aufgrund des Haltens von zusätzlichen Mitteln in Form von CET1 oder Wandlungskapital nach Art. 132 Abs. 4 ERV	–	0,000%	–	0,000%
<b>Total (netto)</b>	<b>944</b>	<b>1,280%</b>	<b>1 365</b>	<b>1,850%</b>
<b>Anrechenbare zusätzliche verlustabsorbierende Mittel («gone-concern»)</b>				
<b>Total</b>	<b>2 399</b>	<b>3,251%</b>	<b>2 399</b>	<b>3,251%</b>
davon CET1, das zur Erfüllung von Gone-concern-Anforderungen verwendet wird	–	0,000%	–	0,000%
davon Bail-in Bonds	2 399	3,251%	2 399	3,251%

<sup>1</sup> In Anwendung von Art. 4 Abs. 3 BankG wird Raiffeisen Schweiz eine Erleichterung in Form einer Verlängerung der Übergangsbestimmungen bis 31.12.2028 gewährt.

<sup>2</sup> Going-Concern und Gone-Concern Anforderungen nach Ablauf der Übergangsbestimmungen per 31.12.2028.

<sup>3</sup> Die Anforderung an die zusätzlich verlustabsorbierenden Mittel bemisst sich nach der Gesamtanforderung bestehend aus den Sockelanforderungen und den Zuschlägen nach Artikel 129 ERV. Sie beträgt bei einer nicht international tätigen systemrelevanten Bank 40% der Gesamtanforderung. Auf Stufe Einzelinstitut gelangen keine zusätzlichen Gone-Concern-Anforderungen aus der Notfallplanung zur Anwendung, wie dies auf Stufe Gruppe der Fall ist.

# Impressum

Raiffeisen Schweiz Genossenschaft  
Kommunikation  
Raiffeisenplatz  
CH-9001 St.Gallen  
Telefon: +41 71 225 84 84  
Internet:  raiffeisen.ch  
E-Mail:  rch\_report@raiffeisen.ch

Publikationsdatum 16. April 2025

## Sprachen

Deutsch und Englisch. Massgebend ist die deutsche Version.

## Berichterstattung

Die Berichterstattung besteht aus dem Geschäftsbericht 2024 der Raiffeisen Gruppe (bestehend aus Lagebericht, Corporate Governance, Jahresabschluss, Kennzahlen und Offenlegung, Nichtfinanzieller Bericht), dem Geschäftsbericht 2024 von Raiffeisen Schweiz, der aufsichtsrechtlichen Offenlegung per 31.12.2024 der Raiffeisen Gruppe sowie der Offenlegung von Klimainformationen 2024.

Die nichtfinanzielle Berichterstattung der Raiffeisen Gruppe besteht aus dem Kapitel «Nichtfinanzieller Bericht» des Geschäftsberichtes der Raiffeisen Gruppe und der Offenlegung von Klimainformationen.

Alle Publikationen sind auch online verfügbar unter:

 [raiffeisen.ch/report](https://www.raiffeisen.ch/report)

## Chefredaktion

Raiffeisen Schweiz Genossenschaft, St.Gallen

## Layout und Satz

Linkgroup, Zürich

## Übersetzung

24translate Schweiz GmbH, St.Gallen  
Apostroph Luzern AG, Luzern





**Wir machen den Weg frei**

Vielen Dank für Ihr Vertrauen.